

## Der BUNDESLIGA-AUFTAKT

# 2016



# 7. German Bridge Trophy bei der IBBM 2016

Zum 3. Mal findet die German Bridge Team Trophy  
im Rahmen der Internationalen Berliner Bridge Meisterschaften statt

**27.04. – 28.04.2016**  
**IBBM Paarturnier**

**29.04. – 01.05.2016**  
**German Team Trophy**

1. Preis  
Trophy  
**5.000**  
Euro



## PROGRAMM:

**Mi. 27.04. – Do. 28.04.**  
**Paarturnier (Quali. / Finale M/A/B)**

Beginn: Mi. 15:00 Uhr / Do. 11:00 Uhr  
Startgeld: 45 € \* / Person inkl. Buffet am Mi.  
Siegerehrung: Do. ca. 16:00 Uhr  
Veranstalter: Bridge Landesverband Berlin und Nordost  
\* Junioren bis 27, Startgeld 35 € / Person

**Fr. 29.04. – So. 01.05.**  
**German Bridge Team Trophy**

Beginn: Fr. und Sa. 11:00 Uhr / So. 10:30 Uhr  
Startgeld: 300 € \* / Team  
Siegerehrung: So. ca. 15:00 Uhr  
Veranstalter: Deutscher Bridge-Verband e.V.  
\* Ermäßigung für Junioren (= geboren nach dem 31.12.1990)  
30 € je Junior im Team

## ANMELDUNG:

Paarturnier bis 24.04.2016 unter: [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de) oder 030/313 3410  
German Bridge Trophy unter: [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de)

Das detaillierte Programm, die Ausschreibung der German Bridge Trophy sowie Infos zu Anreise und Hotel finden Sie unter [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de).

Hotelreservierung: [info.ber@maritim.de](mailto:info.ber@maritim.de) oder 030/20334410 / EZ: 69 € / DZ 110 € / Nacht inkl. Frühstück

Hauptturnierleiter: Peter Eidt / EDV: Klaus Kersting



## Liebe Leser,

der Januar hat uns mit durchaus milden Temperaturen verwöhnt, so richtig wollte sich aber keine Winterstimmung einstellen. Doch ausgerechnet für das Wochenende, an dem über 200 Bridgespieler aus ganz Deutschland sich auf den Weg nach Kassel zur Bundesliga machen wollten, war Eisregen vorhergesagt. Die Spieler bewiesen aber nicht nur am Bridge-tisch die nötige Übersicht, sondern auch in der Planung ihrer Anreise: Der Eisregen führte daher zu keinerlei Verspätung. Wie spannend es bei den ersten Kämpfen zugeht, können Sie in dem Bericht über das 1. Wochenende lesen.

Die Vulkaninsel Lanzarote, die auch seit den Dreharbeiten zu Jules Vernes Verfilmung als Schauplatz der „geheimnisvollen Insel“ bekannt wurde, steht auch in enger Beziehung zu Bridge. Seit 2004 findet dort ein Bridgefestival statt, das auch Spitzenspieler aus dem europäischen Raum anzieht. Eine reizvolle Verbindung aus anspruchsvollem Bridge und Urlaubsgefühl in herrlicher Landschaft.

Wir können uns über Mitglieder freuen, die für Nachwuchs in Sachen Bridge sorgen, indem sie Zeit und Energie investieren, um schon den Schülern Spaß am Bridge zu vermitteln. In dem Interview mit einer sehr engagierten Bridgespielerin erfahren Sie, wie sie es geschafft hat, bereits ihre 12-jährigen Schüler in den Ligabetrieb zu integrieren.

Auch im Technikbereich werden Sie viele gute Anregungen finden, um Ihr Bridge aufzufrischen. Nachdem „Vera“ lange Zeit über ihre Erfahrungen im Paarturnier berichtet hat, widmet sie sich nun dem Teamturnier und dessen Besonderheiten.

So hoffe ich, dass auch in diesem Heft für jeden etwas dabei ist –

Ihre

Sigrid Battmer

## 4 TURNIERKALENDER

Turniere und Veranstaltungen 2016 4

## 5 TITELSTORY

Bundesliga 2016 – 1. Wochenende 5

## 9 DBV INTERN

Endgültiges Betriebsergebnis für das Geschäftsjahr 2015 9  
 Leserbrief 9



## 12 SPORT

Die geheimnisvolle Insel 12

## 14 JUGEND

Interview mit Hiltraud Kunst 14

## 16 TECHNIK BASIS

Die richtigen Spielzüge zur rechten Zeit 16  
 Eine Hand mit Vera – Folge 2 20  
 Rätsel 23

## 25 TECHNIK

Unser Forum 25  
 Die Magie des Gegenspiels – Die Annahmen des Doktor Descartes – Teil 6 27  
 Bridge mit Eddie Kantar 29  
 Expertenquiz 31

## 37 UNTERHALTUNG

Die Sieger des Jahres 2015 / Die Rätsel-Regeln 37  
 Knack die Nuss – Lösung zu Folge 01/2016 38  
 Knack die Nuss – Folge 03/2016 38

## 40 DBV INTERN

Bridge geht neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit 40  
 Kurz & Wichtig – Dr. Richard Bley ist „EBL Tournament Director“ 40  
 Hinweis der Redaktion 40  
 Sport für den Frieden – ein Traum von Bridgespielern in Israel 41

## 42 VORSCHAU/IMPRESSUM

# TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2016

## ◆ MÄRZ ◆

05. – 06.03. **KASSEL** / 3. Spieltag Bundesligen  
 06.03. **DÜSSELDORF** / 7. Benefiz-Turnier des BC Kontakt  
 07. – 11.03. **8. CHALLENGER CUP-VORRUNDE** / Clubebene  
 12. – 13.03. **KASSEL** / Qualifikation für die DBV-Nationalmannschaften  
 13.03. **DELMENHORST** / Paarturnier  
 19.03. **KARLSRUHE** / 3. Offene Team Meisterschaft des BSV Neckar-Oberrhein  
 25.03. **ESSEN** / Karfreitagsturnier

## ◆ APRIL ◆

- 09.04. **BREMERHAVEN** / DBV-Jahreshauptversammlung  
 09.04. **KÖLN** / 12. Kölner Stadtmeisterschaft  
 16.04. **GÖTTINGEN** / 12. Benefiz-Turnier BC Göttingen-Uni  
 23.4. **MÜNCHEN-PLANEGG** / 9. Würmtal-Open  
 27. – 28.04 **BERLIN** / Internationale Berliner Meisterschaften  
 29.4. – 01.05. **BERLIN** / 7. German Bridge Team Trophy  
 30.04. **KEMPEN** / Thomas-à-Kempis-Kneipenturnier

## ◆ MAI ◆

- 05.05. **BONN** / 36. Bonn-Cup  
 07.05. **REGENSBURG** / 7. Regensburger Kneipenturnier  
 15.05. **NÜRNBERG** / Fränkische Teammeisterschaft  
 16.05. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft  
 21. – 29.05. **WYK/FÖHR** / 18. Deutsches Bridge-Festival  
 29.05. **BAYREUTH** / Jubiläumsturnier 50 Jahre Bayreuther Bridge-Club

## ◆ JUNI ◆

- 04.06. **DRESDEN** / Jubiläumsturnier 20 Jahre Dresdner BC  
 04. – 05.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler- und Juniorenwochenende  
 11.06. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier  
 12.06. **BREMEN** / Bremer Altstadt-Turnier  
 12.06. **MÜNSTER** / Münstersche Mixed-Meisterschaft  
 18. – 19.06. **HANNOVER/KARLSRUHE** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga  
 26.06. **8. CHALLENGER CUP-ZWISCHENRUNDEN** Regionalebene

## ◆ JULI ◆

- 02.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften – Teamturnier  
 02.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften – Paarturnier  
 03.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften – Teamturnier  
 03.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften – Paarturnier  
 03.07. **LANDSHUT** / 18. Landshuter Bridgeturnier  
 17.07. **GLÜCKSBURG/OSTSEE** / Offenes Rosen-Paarturnier  
 29. – 31.07. **AUGSBURG** / 14. Internationales Damenturnier

## ◆ AUGUST ◆

- 4. Deutsche Meisterschaftswoche**  
 20. – 21.08. **BERLIN** / 10. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft  
 22. – 23.08. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft  
 24. – 25.08. **BERLIN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft  
 26. – 28.08. **BERLIN** / Offene Deutsche Teammeisterschaft

## ◆ SEPTEMBER ◆

03. – 04.09. **8. CHALLENGER CUP-FINALE**  
 Ort wird später festgelegt  
 11.09. **OFFENBURG** / Ortenauer Herbstturnier  
 24.09. **ERLANGEN** / Offenes Erlanger Herbstturnier  
 24. – 25.09. **DARMSTADT** / Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft

## ◆ OKTOBER ◆

- 01.10. **BÖBLINGEN** / Teamturnier Karo 10 & Friends  
 01.10. **INGELHEIM** / Rotwein-Teamturnier  
 08.10. **ERKRATH** / 30. Rheinische Mixed-Meisterschaft  
 08.10. **WEINHEIM** / Barometer-Turnier  
 08. – 09.10. **HANNOVER / KARLSRUHE** / DBV-Pokal-Zwischenrunden  
 16.10. **DIEZ-LIMBURG** / Benefizturnier im Diezer Grafenschloß  
 21. – 23.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald  
 22.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften – Teamturnier  
 23.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften – Paarturnier  
 29. – 30.10. **DARMSTADT** / Deutsche Damen-Paarmeisterschaft (geplant)  
 29. – 30.10. **KASSEL** / Paarbundesliga

## ◆ NOVEMBER ◆

- 06.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
 19. – 20.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

## ◆ DEZEMBER ◆

Momentan liegen dem DBV für Dezember noch keine Turnierdaten vor.

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



## ◆ INTERNATIONAL 2016 ◆

16. – 26.06. **BUDAPEST / UNGARN**  
 53rd European Team Championships  
 03. – 17.09. **WROCLAW / POLEN**  
 2016 World Bridge Games

**18. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL**  
 Jetzt anmelden! Über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

*Wefe  
auf Föhr  
vom  
21. – 29.05.*

Die  
Teufelsbrücke  
im Bergpark  
Wilhelmshöhe



◆ Text und Bilder: Helmut Häusler

# TEUFLISCHE SPIELE

## Bundesliga 2016 – 1. Wochenende

Dem teuflischen Eisregen, der Deutschland vor dem Bundesligastart ab Freitagabend von West nach Ost überzieht, kann die deutsche Bridge-Elite durch geschicktes Taktieren noch ausweichen. Einige fahren am Freitag vor dem Eisregen her, andere steigen am Samstag auf die Bahn um. So sind fast alle 50 Teams, je 10 davon in 1. Bundesliga und 2. Bundesliga, sowie 30 in drei parallelen Staffeln der 3. Bundesliga, am 23. Januar pünktlich um 13 Uhr in Kassel am Start; einzige Ausnahme ist Team Erkrath, das jedoch nicht wegen der Witterung, sondern wegen einer Reifenpanne wenige Minuten zu spät antritt.

**BEI DEN TOP-TEAMS** der 1. Bundesliga gibt es diesmal einige Veränderungen. Meister Bamberg nimmt als Ersatz für Piekarek – Smirnov mit Gawel – Jagniewski ein polnisches Paar aus dem internationalen Bridge-Zirkus hinzu, außerdem noch Reys ab dem 2. Wochenende.

**VIZEMEISTER MÜNCHEN** rüstet gehörig auf, ersetzt Cole durch Rohowsky und nimmt Auken – Welland mit ins Team, so dass in dieser Saison alle Anzeichen auf einen bayerisch-fränkischen Zweikampf um den Titel stehen.

Auf dem Weg dorthin sind 9 Kämpfe zu je 32 Boards an drei Wochenenden zu absolvieren. Gleich in der 1. Halbzeit des

1. Kampfes nehmen Sie in dritter Hand ein gutes Blatt auf:

Süd:

I/15, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ A74  
♥ 7  
♦ D73  
♣ AKD953

• Angenommen, Ihr Partner auf Nord passt und der Gegner vor Ihnen eröffnet 1♣. Sie schauen etwas verwundert, doch der Eröffner alertiert (wenn mit Screens gespielt wird, muss jeder nicht nur Partners, sondern auch sein eigenes künstliches Gebot alertieren, es gibt auch keine Sofortauskünfte) und sagt zu Ihrer Beruhigung, dass dies mindestens Double-Treff zeigt. Was reizen Sie über 1♣?

• Nehmen wir nun an, dass der Gegner vor Ihnen nicht 1♣, sondern 3♣ eröffnet – und diese nicht alertiert! Nun schauen Sie wohl mehr als verwundert und vielleicht auch noch, ob die Karten wirklich die gleichen Rückseiten haben. Falls nein, wäre dies eine Erklärung und die Welt wieder in Ordnung. Falls ja, könnten Ihr Blatt und das von Ost immer noch aus zwei verschiedenen Kartenpaketen gleicher Farbe stammen, doch leider dürfen sie diese Möglichkeit zu dem Zeitpunkt ebenso wenig herauszufinden versuchen wie die Möglichkeit, dass der Gegner sich vergrif-

fen hat. Sie müssen nun eine Ansage über 3♣ finden. Wofür entscheiden Sie sich?

Hier die ganze Austeilung:

I/15, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 108532	♠ B
♥ 6543	♥ AB8
♦ AB94	♦ K2
♣	♣ B1087642
♠ KD96	W [ N ] O
♥ KD1092	W [ S ]
♦ 10865	♣
♣	♠ A74
	♥ 7
	♦ D73
	♣ AKD953

Keine ideale Sperransage mit schlechter Farbe und vielen Nebenwerten, doch in günstiger Gefahrenlage (Nichtgefahr gegen Gefahr) an 4 von 10 Tischen in der 1. Liga getätigt. Süd bleibt darauf nur zu passen – die guten alten Zeiten, in denen Kontra auf 3♣ Strafkontra war, sind lange vorbei.

**IM RHEINISCHEN DERBY** verschläft Köln gegen 3♣ den dritten Faller und verliert mit +100 2 IMPs, als Bonn in ♣AKD9, ♠A, ♦A und einen Cœur-Schnapper für +150 erzielt.

**IM MÜNCHNER DERBY** ist das Board ausgeglichen. Welland eröffnet 3♣ und →



Nur 4 Faller in 2♠ und keine IMPs. v. I. Markaris, Alter, Schmellekamp, Kondoch

fällt dreimal für 150, am anderen Tisch darf Rohowsky auf Süd 1♣ eröffnen, worauf Grünke auf Nord nach gegnerischen Cœur-Geboten in 3♠ landet und diese nach ♣B-Ausspiel erfüllt (♠B-Ausspiel oder ♥A und Pik-Wechsel hätte 3♠ geschlagen).

Auch Bamberg erzielt +150, als Dr. Kühn für Aachen in 3♣ dreimal fällt. Am anderen Tisch sorgt die Treff-Farbe auch ohne Sperreroöffnung für Überraschungen:

West Rehder Schmellekamp	Nord Gromöller	Ost Markaris	Süd
1♥ 3♥ Pass	Pass 1♠ Pass	Pass 2♣ <sup>1</sup> 4♥	1♣ X <sup>2</sup> Pass

<sup>1</sup> gute ♥-Hebung  
<sup>2</sup> Support-X (3er-♠)

4♥ ist zwar ein besserer Kontrakt als 3♣, doch wenn die Gegenspieler rechtzeitig zwei Trumpfrunden spielen, kann West neben fünf Cœur-Stichen, ♠KD und ♦K nur einen Schnapper am Tisch für insgesamt 9 Stiche realisieren.

Da Nord aber selbst auf Treff-Schnapper lauert, spielt er verständlicherweise nicht Trumpf sondern ♠2 aus. Süd gewinnt ♠A und könnte nun seinerseits mit Trumpf-Nachspiel 4♥ schlagen. Stattdessen spielt er ganz trickreich ♣5 nach, was theoretisch den Kontrakt schenkt, da West nur hoch schnappen und den Expass zum ♦K spielen muss, um zu gewinnen.

Hätten Sie diese Treff-Verteilung vorhergesehen und hoch geschnappt? Das würde übersinnliche Fähigkeiten

(oder einen Blick in Gegners Karten) voraussetzen. West sticht hier daher korrekt mit ♥2, was den Kontrakt unabhängig von der Position des ♦A sichert – solange Nord Treff bedient. Wests Plan ist, danach auf ♠KD am Tisch ♦K2 abzuwerfen und hoch hin und her zu stechen.

**DOCH DIESE KARTEN HAT DER TEUFEL** gemischt: Nord kann überstechen und braucht nun nur Trumpf zu spielen, um den Kontrakt jetzt zweimal zu schlagen (West hat ja einen seiner Cœur-Stiche eingebüßt).

Zum Bamberger Glück hat Nord keinen Pakt mit dem Teufel geschlossen; nach dem Überschnapper spielt er nicht Trumpf, sondern ♦A. Als auch danach keine Trumpfrunde folgt, gewinnt West doch noch seinen Kontrakt, indem er hin und her sticht und so neben ♠KD und ♦K vier hohe Schnapper in der Hand und drei am Tisch realisiert. 420 ist die einzige Anschrift auf Ost/West in der 1. Liga und bringt Bamberg 11 IMPs.

Wie hat dann der Südspeler plus geschrieben, vor dem 1♣ eröffnet wurde, was mindestens Double zeigt? Viele Paare spielen in dieser Situation die 2♣-Gegenreizung als natürlich (und reservieren den Sprung in 2♦, um beide Oberfarben zu zeigen).

West Parsch	Nord Engel	Ost Zeitler Prinz zu Waldeck	Süd
X <sup>2</sup>	Pass Pass	1♣ <sup>1</sup> Pass	2♣

<sup>1</sup> mindestens Double  
<sup>2</sup> Negativ-X

Auch im Alleinspiel stehen Süd zunächst nur sechs Stiche zu: ♣AKD9 sowie ♠A und ♦A. Zusätzliche Stiche kann Süd durch Cœur-Schnapper erzielen.

**EINMAL MEHR IST DAS 1. AUSSPIEL** von entscheidender Bedeutung. Nach ♦-Ausspiel können die Gegenspieler verhindern, dass Süd überhaupt einen Cœur-Schnapper bekommt und so zwei Faller für 500 kassieren. West startet jedoch normal mit ♥K. Als die Gegenspieler nun aber die zweite Cœur-Runde folgen lassen, erzielt Süd den ersten Schnapper, um später den Tisch mit ♦A zu erreichen und mit dem zweiten Schnapper seinen Kontrakt zu erfüllen. 180 bringt Schwäbisch-Hall aber nur 1 IMP, da Nürnberg 1 am anderen Tisch 3♠ erfüllt, als nach ♥K-Ausspiel der Pik-Wechsel nicht gefunden wird.

Wie man 2♣X von Süd zu Fall bringt, zeigt Mannheim in der 2. Liga:

West Schreckenberger	Nord Renken	Ost Babsch	Süd Röttger
X	Pass Pass	Pass Pass	2♣ <sup>1</sup> Pass

<sup>1</sup> 11-15, 6er-♣ oder 5er-♣ + 4er-OF

Hier übernimmt Ost ♥K-Ausspiel mit ♥A und wechselt auf ♠B, worauf Süd sich mit einem Cœur-Schnapper und daher einem Faller für -200 begnügen muss. Mit 2♣+1 am anderen Tisch gewinnt Mannheim so 8 IMPs.

## EIN BLATT, ZWEI SPERRERÖFFNUNGEN IN DER GLEICHEN FARBE

Insgesamt ist die 2. Liga etwas solider, was Sperreroöffnungen anbelangt. Anscheinend eröffnet niemand 3♣ auf Ost, einmal spielt Süd 4♣-2, einmal West 2♣-2.

In den 3. Ligen eröffnet jeweils ein Ostspieler 3♣, um dreimal für 150 zu fallen.

**DAZU GIBT ES IN 3. LIGA A** viele kontrierte Faller im Kampf Essen1 gegen ABC Hamburg. Für Essen eröffnet Süd 1♣ und bietet schließlich über 3♥ der Gegner noch 4♣, die kontriert zweimal für 500 fallen.

Für Hamburg kommt Süd zu einer Spezialeröffnung: 2SA = 14-17 F, gutes 6er-Treff, keine 4er-Oberfarbe – eine perfekte Blattbeschreibung. Doch was soll der arme Nord darauf tun? Er bietet ohne einen einzigen Trumpf 3♣, die zu West durchgereicht werden. Als der nun aufkontriert, passt Ost erfreut und kassiert nach ♠B-Ausspiel drei Faller für 800 und somit 7 IMPs für Essen.

In der 3. Liga C gibt es ebenfalls zwei kontrahierte Treff-Kontrakte. Für Münster erfüllt Süd 1♣X für 140 und gewinnt 6 IMPs, als am anderen Tisch Süd in 2♣ einmal fällt. Den höchsten Gewinn in diesem Board erzielt Bremen, als Ost für Hamburg 1 in 5♣X fünfmal für 1100 fällt.

**KURZ NACH MITTERNACHT** sind Sie bei der Teamliga noch lange nicht im Bett, sondern in der 2. Halbzeit des 2. Kampfes und nehmen in vierter Hand wieder ein gutes Blatt auf:

Süd:

**II/21, Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ AD32  
♥ 10  
♦ A1076  
♣ AKD5

• Sie brauchen sich keine Gedanken zu machen, was Sie mit diesem Blatt eröffnen; in letzter Position kommt man in der 1. Liga selten dazu. So auch hier, wo West in erster Hand 2♠ Weak Two eröffnet, worauf die nächsten beiden passen. Wie planen Sie die weitere Reizung?

• An anderen Tischen eröffnet West nicht 2♠, sondern Multi 2♦. Ost antwortet 2♣ (worauf der Eröffner mit Piks passen, sonst weiter reizen soll). Wie reagieren Sie darauf?

• Dann gibt es noch Tische, an denen West Multi 2♦ eröffnet, worauf Ost das normale 2♥-Relais abgibt, um nach Wests Oberfarbe zu suchen. Wie planen Sie nun die Reizung?

• Zu guter Letzt eine Zusatzfrage. Bei optimalem Spiel beider Seiten ist in dieser Austeilung genau ein Vollspiel erfüllbar. Welches?

Vielleicht hilft Ihnen zur Beantwortung der letzten Frage das Diagramm der Austeilung:

**II/21, Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ 954  
♥ AB8652  
♦ 983  
♣ 10

♠ KB10876  
♥ K4  
♦ K5  
♣ 972

W N O S


♥ D973  
♦ DB42  
♣ B8643

♠ AD32  
♥ 10  
♦ A1076  
♣ AKD5

Trotz Wests stattlicher Weak Two-Farbe ist das einzig erfüllbare Vollspiel 4♠ von Nord! Unabhängig davon, was Ost →

## Bridge – Kreis Reisen


Bridge-Kreis GmbH \* Ludmila und Jan-Dirk Dedina  
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau \* Tel. 06181-256122 \* Fax 06181-256131  
dedina@bridge-kreis.de \* www.bridge-kreis.de



KUR im ersten Radonheilbad der Welt! 20.3. - 4.4.2016  
Joachimsthal – Erzgebirge  
**Hotel Radium Palace** \*\*\*\*\*  
Krankenkassen-Zuschüsse und Busanreise mit Haustürservice.  
DZ/NP/KUR ab € 1.298,-  
EZ-Zuschlag/Tag ab € 13,-



Südtürkische Ägäis – Icmeler  
30.4. - 16.5.2016 und 1. - 22.10.2016  
**Hotel Aqua** \*\*\*\*\*  
14 Tage DZ/AI € 1.010,- + Flug  
DZ=EZ/Tag + € 13,-  
**Hotel L'etoile** \*\*\*\*\*  
14 Tage DZ/AI ab € 735,- + Flug  
DZ=EZ ohne Aufpreis



Ostern im Herzen von Europa in der Stadt des Jugendstils  
**Maritim Rhein-Main Hotel Darmstadt** 23.3. - 29.3.2016  
DZ-Classic oder DZ-Comfort, HP und Getränke, Hallenbad, Sauna, Dampfbad nur € 598,-.  
**Kein EZ- Zuschlag**



Südtürkische Ägäis – Icmeler  
Traumanlage in der Bucht  
30.4. - 16.5.2016 und 1.10. - 22.10.2016  
**Marti Resort** \*\*\*\*\*  
14 Tage DZ/HP/alle Getränke ab € 900,- + Flug.  
DZ=EZ/Tag + € 14,-



Türkische Riviera – Side  
**Roma Beach & Spa** \*\*\*\*\*  
15.4. - 29.4.2016 und 21.10. - 5.11.2016  
14 Tage DZ/AI € 770,- + Flug  
DZ=EZ/Tag + € 7,- bzw. + € 12,-  
EXPO 2016 in Antalya  
**Frühlingsrabatt für April € 50,-**



Bulgarien – Varna  
**Riviera Beach Hotel** \*\*\*\*\*  
12.9. - 26.9.2016 DZ/MB/AI  
**Frühbucherpreis bis 21.3.2016**  
ab € 1.190,-.  
EZ-Zuschlag/Tag ab € 13,-  
Heilschlamm Kur-Paket + € 260,-  
Opernbesuche und Ausflüge.

Darmstadt, Mathildenhöhe  
Foto von Ulrich Mathias

ausspielt, kassiert Nord ♣AKD (mit zwei Karo-Abwürfen), ♥A, ♦A, Karo-Schnapper, Cœur-Schnapper und spielt dann eine Unterfarbe von Süd. West kann nicht verhindern, dass Nord danach ♠9 und Süd ♠AD bekommt.

4♣ von Süd können dagegen durch Ausspiel einer Trumpffigur geschlagen werden.

**SÜD IST DAHER GUT BERATEN**, wenn er mit Stärke und Länge in Gegnerfarbe den Gegner friedlich 2♠ spielen lässt und bei gutem Gegenspiel dieselben 10 Stiche für fünf Faller und +500 kassiert.

Das hat in jedem Kampf der 1. Liga ein Spieler getan, die meisten haben damit auch IMPs gewonnen.

**FLORIAN ALTER, DER EINZIGE JUNIOR** in der 1. Liga, passt auf 2♠, kassiert aber nur +400 für Schwäbisch Hall. Das Board ist ausgeglichen, als Aachen am anderen Tisch 3SA nach ♠B-Ausspiel erfüllen darf, als Ost den 2. Stich mit ♦B gewinnt und dann klein zur ♣10 des Tisches spielt, was den 9. Stich für den Alleinspieler bedeutet.

### TEUFLISCHE VERTEILUNG

München 1, Karlsruhe 1 und Nürnberg 1 erzielen durch ihre +500 auch 11 oder 12 IMPs, als ihre Gegner Bonn 1, Köln und Oldenburg am jeweils anderen Tisch mit dem Süd-Blatt in die Reizung gehen und in 3♥, 4♥X bzw. 3SA je einmal fallen.

München 2 verliert trotz +500 für 2♠-5 jedoch 14 IMPs! Wie ist das möglich?



Sportwart Dr. Harsanyi und 3 Damen bei 3SA. v.l. Reim, Schroeder, Eggeling, Dr.Harsanyi

West	Nord	Ost	Süd
Georgiades	Rehder	Reichelt	Gromöller
2♦ <sup>1</sup>	Pass	2♥ <sup>2</sup>	X <sup>3</sup>
2♣	X	Pass	Pass
Pass			

<sup>1</sup> MULTI, Weak Two ♥ oder ♦ oder stark  
<sup>2</sup> zum passen (mit ♥) oder korrigieren  
<sup>3</sup> Info-X mit ♥-Kürze oder 5er-♥

2♠ die ihnen zustehenden fünf Faller für 500, ein Paar begnügt sich mit zwei Fallern. Fünf Paare fallen in diversen Vollspielen, nur eines darf 4♥ erfüllen, als nach Treff-Ausspiel die vom Tisch (Süd) vorgelegte ♥10 nicht gedeckt wird.

In der 3. Liga B erzielt nur ein Paar mager zwei Faller in 2♠, eines erfüllt 3♦, die anderen acht spielen 3SA oder 4♥, von denen die Hälfte erfüllen darf.

Ein ähnliches Bild in 3. Liga C, ein Paar schlägt 2♠ viermal, eines erfüllt 3♦, die anderen acht spielen 3SA oder 4♥, wovon aber nur zwei erfüllen dürfen.

Durch Osts 2♥ hat Süd nun die Möglichkeit, ein Informationskontra zu geben (was nach 2♠ mit Cœur-Single schlecht möglich ist). Als Nord nun ein sportliches Kontra findet (er hat die Treff-Kürze voll bewertet), zählen die fünf Faller 1400 für Bamberg.

In der 2. Liga haben nur Mannheim und Hannover ihre Gegner in 2♠ für 400 bzw. 500 geschlagen und am anderen Tisch 3SA zu Fall gebracht, um 10 bzw. 12 IMPs zu gewinnen. In den anderen Kämpfen wurde von Nord/Süd 4♥ oder 3SA gereizt, wobei 3SA an drei Tischen zugelassen wurden.

In der 3. Liga A kassieren drei Paare gegen

**FASST MAN DIE RESULTATE** der beiden Austeilungen zusammen, stellt man fest, dass in der 1. Liga häufiger unsolide gesperrt wird (I/15) und mit Länge in Gegnerfarbe man diesen lieber spielen und fallen lässt, als selbst zu fallen (II/21), da das Gegenspiel doch besser als in den unteren Ligen ist. ♦

Weitere Berichte und die Siegertabellen finden Sie auf der DBV-Homepage unter [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

Neuerscheinung 2016  
144 Seiten Paperback  
€ 10,-

Neuerscheinung 2015  
248 Seiten Paperback

278 Seiten Paperback

Karlsruher Bridge Verlag 2012

Karlsruher Bridge Verlag 2012

Karlsruher Bridge Verlag 2014

Fransösische Ausgaben

**Karlsruher Bridge Verlag**

Schönblick 9  
76275 Ettlingen  
[www.bridgebooks.de](http://www.bridgebooks.de)  
[info@bridgebooks.de](mailto:info@bridgebooks.de)

**Auch erhältlich bei unseren Partnern:**

[www.bridge-versand.de](http://www.bridge-versand.de)  
[www.bridgeland.de](http://www.bridgeland.de)



# ENDGÜLTIGES BETRIEBSERGEBNIS

## für das Geschäftsjahr 2015



Ideeller Bereich	T €	T € (saldiert)	Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	T €	T € (saldiert)
Mitgliedsbeiträge	655		Verkauf Unterrichtsmaterial	62	
Masterpunkte	41	<b>696</b>	BM- Anzeigenerlöse	122	
			sonst. Einnahmen	55	239
Ressort 1 Geschäftsführung und Verwaltung	-114		Materialeinkauf, Druckkosten/Änderungen	-67	
Geschäftsstelle	-108		Vertriebskosten	-24	
Kostenumbuchungen	31	-191	anteilige Druckkosten BM 35%	-32	
Ressort 2 Finanzen	-9	-9	Kosten der Anzeigenverwaltung	-11	
Ressort 3 Sport	-189	-189	Redaktionskosten	-8	
Ressort 4 Öffentlichkeitsarbeit BM	-160		Autorenhonorare	-12	
sonst. Kosten	-74	-234	Versandkosten BM	-14	
Ressort 5 Unterricht und Jugend	-55	-55	Kostenumlagen	-26	-194
			Gesamtergebnis wirtschaftl. Geschäftsbetrieb		45
<b>Vermögensverwaltung</b>					
Zinseinn. abzügl. KEST + Soli	4		Kompl. Ergebnis ideell + GWB		76
MP-Lizenzentnahmen incl. MWSt.	23				
Kostenumlagen	-14	13	Steuern v. Einkommen u. Ertrag incl. Gewerbesteuer	-16	-16
<b>→ Ergebnis ideeller Bereich u. Vermögensverwaltung</b>		<b>31</b>	Transitoren /Ausgaben Vorjahr	-5	-5
			Afa Anlagevermögen	-1	-1
			<b>→ Ergebnis der Einn./Überschußrechnung § 4,3 EStG</b>		<b>54</b>
			zzgl. aktivierte Anschaffungen		0
			<b>ENDERGEBNIS GESCHÄFTSJAHR 2015</b>		<b>54</b>

Es ergaben sich im ideellen Bereich bei allen Ressorts weniger Ausgaben als im Etat geplant. Im Gewerbebereich wurden mehr Ausgaben als geplant investiert für Materialeinkauf /Druckkosten

◆ Ressort 2 Finanzen, Arie den Hollander

## Wirklich etwas Neues?

Zu: Sofortauskunft und neue Alert-Regeln

Etwa im Jahre 1976 kamen die ersten Bidding Boxen auf den Markt. Das war eine wirkliche Erleichterung der Reizung auf dem Bridgetisch. Man durfte nicht mehr durch verschiedene Ton-arten und ähnliches zusätzliche Zeichen geben, die Atmosphäre wurde zunehmend leiser. Das eventuelle Versprechen der Ansagen oder gar das überhören praktisch nicht mehr möglich. Es kamen natürlich auch zusätzliche Möglichkeiten dazu (Alert, Stopp-Regel). Man hatte die Gelegenheit nach den Bedeutungen der gemachten Ansagen zu fragen. Später kamen noch weitere Regeln mit Screens hinzu. Seit dem 1.1.2016 hat man eine Neuerung eingeführt – die sogenannten Sofortauskünfte. Jetzt wird wieder mehr gesprochen, die Abfragen und Auskünfte sind auch nicht kürzer oder aus-

## Leserbrief



führlicher, vor allem die älteren Spieler sind oft verwirrt und wissen nicht, was man machen soll und was nicht. Auch wenn man etwas überhört, was Spielern mit schlechterem Gehör leicht passieren kann. Ich persönlich sehe keine Verbesserung der bisherigen Regelung. Vielleicht kann man uns, den „normalen“ Spielern, die Vorteile der Sofortauskünfte erörtern, die Mehrheit in unserem Club sieht darin keine Vorteile, die werden oft ins lächerliche gezogen. Gibt es diese Regelung auch in anderen Ländern, in welchen? Wir müssen wohl oder übel bis 2017 auf die Bewährung der neuen Regelungen warten. Kommt dann wieder etwas Neues?

Dr. Neklan Chmelik, Augsburg

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

## Sonneninsel Rhodos

28.4. - 12.5.2016



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel Apollo Beach mit langer Bridgetradition. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

Mit Matthias Goll

4★★★★ Hotel Apollo Beach

Ab € 885,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Als alternative Unterkunft können wir das unmittelbar benachbarte 5★★★★ Schwesterhotel Sentido Apollo Blue anbieten:

Ab € 1.145,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 25,-

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

## Pfingsten an der Weinstraße

12. - 19.5.2016

Gartenhotel Heusser



Entspannung pur und sehr gute Küche garantiert unser 4★★★★ Wellness-Hotel Heusser in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren familiär geführte Hotel besitzt einen wunderschönen Hotelgarten im fernöstlichen Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

Mit Matthias Goll

Ab € 682,- bei Buchung bis 11.3.2016

danach ab € 710,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## Wunderschöner Wörthersee

15. - 29.5.2016

Parkhotel Pörtschach



Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „mitten im See“ hat das traditionsreiche Parkhotel Pörtschach von fast jedem Zimmer aus Seeblick. Genießen Sie den freundlichen Service oder lassen Sie es sich im erstklassigen Beauty- und Spa-Bereich mit Innenpool, verschiedenen Saunen und Dampfbädern gut gehen!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Ab € 1.615,- (7 Tage ab € 865,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

## „De luxe“ in Oberstaufen

5. - 12.6.2016

Hotel Allgäu Sonne



Das wunderschöne 5★★★★ Hotel Allgäu Sonne in traumhafter Lage mit hervorragender Küche und Wellness vom Feinsten auf 2.100 qm erwarten Sie! Für Golfer gibt es attraktive Vorteile auf zahlreichen Plätzen.

Ab € 1.295,- im Doppelzimmer zur Südseite

Ab € 1.145,- im Einzelzimmer zur Rückseite

## Verwöhnwochenende im Schnitterhof

21. - 25.7.2016

Maritim Hotel Schnitterhof



Rustikale Eleganz und stilvolle Atmosphäre eines westfälischen Gutshofes – das ist das **Maritim Hotel Schnitterhof** mitten im Kurpark von Bad Sassendorf.

Mit Pony Nehmert

Ab € 525,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

## „Stammgastwoche“ in Berlin!

7. - 14.8.2016

Maritim Hotel Berlin



Wieder unsere Woche zum Genießen in unserem eleganten Berliner Maritim Hotel. **Mit vielen interessanten gastronomischen, kulturellen und touristischen Programmpunkten.** Und natürlich Bridge „rund um die Uhr“. Alle unsere Gäste erhalten Komfortzimmer ohne Aufpreis!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Ab € 889,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Bücher, Bücher, ...

Robert Koch's Bridgelexikon

von Robert Koch

€ 30,-

Strategie im Gegenspiel

von Robert Koch

€ 10,-

Markierung

von Robert Koch

€ 10,-

## Frühsommer im Hochsauerland

19. - 26.6.2016

Berghotel Hoher Knochen



Schon seit 1990 reisen wir in die herrliche Bergwelt des Schmallenberger Sauerlandes zu unserem gemütlichen Hotel auf 650 Meter Höhe. Sie finden eine ausgezeichnete Küche, ein schönes Hallenbad mit Liegewiese und ebene Wege, ein Paradies für Wanderer!

Mit Klaus Reps und Helga Hagenberg

Ab € 735,- bei Buchung bis 15.4.2016

danach ab € 763,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## Timmendorfer Strand

11. - 25.9.2016

Maritim Seehotel



Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand. Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. **Beheizter Meerwasser-Pool**

Mit Matthias Goll

Ab € 1.739,- (eine Woche ab € 917,-) bei Buchung bis 8.7.2016

danach ab € 1.795,- (ab € 945,-) EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 15,-

## Aufbau-Seminar in Bad Homburg

26.6. - 3.7.2016



Maritim Hotel Bad Homburg

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Anfänger und Wiedereinsteiger. Schwerpunktthemen: Spieltechnik, Gegenreizung, Kontra, Schlemmreizung.

Mit Lydia Engler

Ab € 734,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Service-HOTLINE: **01804/334455\***

\*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH  
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Badeurlaub am Schwarzen Meer

14. - 28.9.2016 4★ Sol Luna Bay Resort



Ein Geheimtipp in Bulgarien ist der traditionsreiche Badeort Obzor mit seinem kilometerlangen, flach abfallenden Sandstrand und einem gewachsenen Ortszentrum, ideal geeignet für entspannte Urlaubstage.

Ab € 1.195,- bei Buchung bis 3.6.2016  
danach ab € 1.245,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

## Kos - der Sonne entgegen

21.9. - 5.10.2016 5★ Neptune Resort & Spa



Unser komfortables und elegantes Hotel, das führende Haus der Insel, liegt an einem sehr schönen Dünensandstrand, der zum Baden und Spaziergehen einlädt.

Feste Buchung erforderlich bis 20. Mai.

Mit Klaus Reys und Helga Hagenberg

Ab € 1.575,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 30,-  
zzgl. Flug zum tagesaktuellen Preis (ca. € 350-450)

## Goldener Oktober in Meran

14. - 24.10.2016 4★ Superior Meranerhof



In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das sonnen- durchflutete Meran. Unser behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich liegt ganz zentral am Ufer der Passer.

Ab € 1.375,- (eine Wo. ab € 1.009,-) bei Buchung bis 15.7.2016  
danach ab € 1.415,- (ab € 1.031,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Bridgewoche auf Sylt

16. - 23.10.2016 Hotel Roth am Strande

Das Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad „Sylter Welle“, das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können. Die DZ haben fast alle Meerblick, die EZ liegen zur Landseite (ohne Zuschlag).

Mit Christian und Maggy Glubrecht

DZ o. EZ mit Frühstück ab € 951,- HP € 119,-

## Rhodos - Insel des Sonnengottes

6. - 20.10.2016



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel Apollo Beach mit langer Bridgetradition. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

4★★★★ Hotel Apollo Beach

Ab € 885,- bei Buchung bis 8.7.2016  
danach ab € 935,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Als alternative Unterkunft können wir das unmittelbar benachbarte 5★★★★ Schwesterhotel Sentido Apollo Blue anbieten:

Ab € 1.195,- bei Buchung bis 8.7.2016  
danach ab € 1.245,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 25,-  
zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

## Noch wenige Plätze auf Anfrage

### Ostern in Bad Homburg

24.3. - 3.4.2016 Maritim Kurhaushotel  
Ab € 995,- (eine Woche ab € 770,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

### Ostern in Bad Salzuflen

24.3. - 3.4.2016 Maritim Staatsbadhotel  
Ab € 995,- (eine Woche ab € 764,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

### Herrliche Frühlingstage in Meran

3. - 13.4.2016 4★ Superior Meranerhof  
Ab € 1.335,- (eine Woche ab € 953,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

### Abano für Genießer!

20. - 30.4.2016 5★ Bristol Buja  
Ab € 1.235,- (eine Woche ab € 902,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

### Sommer auf Sylt

3. - 10.7.2016 Hotel Roth am Strande  
DZ oder EZ mit Frühstück € 1.140,-

Halbpension € 119,- /Woche

## Ausgebucht

### Nordseeheilbad Duhnen

## MS Astor



### Italienische Impressionen

9. - 16. September 2016

Genua-Livorno-Civitavecchia-Neapel-Palermo-Sardinien-Genua

Doppelkabine innen ab € 1.149,- Einzelnutzung ab € 1.849,-

### Auf den Spuren der Portweinsegler

16. - 25. September 2016

Genua - Ibiza - Portimão - Porto - Falmouth - Bremerhaven

Doppelkabine innen ab € 1.469,- Einzelnutzung ab € 1.829,-

## MS Artania



Bitte beachten Sie, dass Einzelkabinen auf der Artania meist 12-15 Monate vor Reisebeginn ausgebucht sind!

### Maritimer Jahreswechsel

21. Dezember - 25. Januar 2017

Genua - Heiligabend in Cádiz - Madeira - Silvester auf See - St. Maarten - Virgin Islands - Dom. Republik - Grand Turk - Kuba - Karibik - Costa Maya - Belize - Guatemala - Honduras - Costa Rica - Panama-Kanal - Ecuador - Peru

2-Bett Außenkabine ab € 6.299,- Einzelnutzung ab € 7.879,-  
inkl. Flüge

Sie können gerne auch Ihre privaten Kreuzfahrten günstig bei uns buchen!

## Vorschau November

Sizilien 1. - 15.11.

4★★★★ Hotel Arathena Rocks

Tunesien 4. - 18.11.

5★★★★ Palace Hammamet Marhaba

Zypern 9. - 23.11.

5★★★★ Alion Beach

◆ **Text und Bilder:** Helmut Häusler



# Die geheimnisvolle Insel

links: Pool im ehemaligen Wohnhaus von César Manrique  
oben: Vulkankrater im Timanfaya Nationalpark, Lanzarote

**D**er Roman „L'île mystérieuse“ von Jules Vernes wurde im 20. Jahrhundert mehrfach verfilmt. Fünf Flüchtlinge des amerikanischen Bürgerkriegs fliehen in einem Ballon zu einer Vulkaninsel, auf der Kapitän Nemo mit seinem U-Boot Nautilus festsetzt. 1973 wurde auch ein Fernsehfilm mit Omar Sharif als Kapitän Nemo gedreht, der 1975 als sechsteilige Serie „Die geheimnisvolle Insel“ im deutschen Fernsehen lief.

**BEI DEN DREHARBEITEN** auf Lanzarote soll Omar Sharif derart großen Gefallen an einem in den vulkanischen Steinbruch in Nazaret unweit der alten Inselhauptstadt Tegüise gebauten und von César Manrique, dem bekanntesten Insulaner entworfenen Wohnkunstwerk gefunden haben, dass er dieses Vorführhaus dem britischen Bauunternehmer Sam Benady direkt abgekauft hat.

**DER LEGENDE NACH** soll er dieses Haus kurz darauf beim Bridge verloren haben - ohne dass er jemals im Omar Sharif-Haus gewohnt hat, das jetzt ein Museum ist. Im Lagomar Museum steht noch der Bridge-Tisch an dem Sam Benady Omar Sharif zum Spiel um das Haus gefordert und gewonnen haben soll, wonach Omar Sharif die Insel nie mehr betreten hat.

Dabei handelt es sich wohl nur um einen PR-Gag, Omar Sharif soll die Geschichte auch bestritten haben, doch erzählt wird sie auch heute noch von und in Reiseführern.

**EINEN BRIDGE-CLUB GAB ES** zu dieser Zeit auf Lanzarote jedenfalls noch nicht. Der Club de Bridge Luis Francos wurde von dem spanischen Nationalspieler erst Ende der 1980er-Jahre gegründet. Gespielt wird zurzeit dienstags um 18.30 Uhr in Costa Tegüise und mittwochs um 19 Uhr in dem um 2000 gegründeten Club Nautico im Gran Hotel der Hauptstadt Arrecife, dem einzigen Hochhaus der Insel, von dessen Restaurant im 17. Stock man eine prächtige Aussicht hat.

**SEIT 2004 RICHTET DER BRIDGE CLUB** im Herbst auch ein Bridge-Festival „El Rubicón“ aus. Zunächst an der Rubicón-Küste im südlichen Teil von Lanzarote, wo Anfang des 15. Jahrhunderts der Normanne Jean de Béthencourt an Land ging, um Lanzarote für die spanische Krone zu erobern. Damals gab es auch französische Teilnehmer und Turnierleiter. Seit einigen Jahren findet das Festival Anfang Dezember in Puerto del Carmen, dem größten Feriencenter der Insel statt. Neben den Einheimischen gibt es viele Teilnehmer von den Nachbarinseln, darunter auch etliche Skandinavier, sowie Spitzenspieler aus Spanien, Portugal und 2015 auch eine

größere Gruppe Italiener, die dann auch die Sieger des Hauptpaarturniers stellten.

**IM TEAMTURNIER KOMMT ES** gerade beim Schweizer System sehr auf das Ergebnis der letzten Runde an. Mit einem guten Ergebnis im allerletzten Board ist noch ein Platz auf dem Treppchen möglich. Dazu nehmen Sie in erster Hand, keiner in Gefahr, folgendes Blatt auf:

West:

♠ 5  
♥ 987542  
♦ DB6  
♣ A74

Ist dieses Blatt für eine schwache 2er-Eröffnung geeignet? Verteilung und Punktstärke stimmen, aber die Qualität der Cœur-Farbe lässt doch sehr zu wünschen übrig.

Sie passen also, und die Reizung nimmt einen überraschenden Verlauf:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♦	3♥
?			

Was tun? Kontra an dieser Stelle wäre ein Negativ-Kontra. Also bleibt nur zu passen und zu hoffen, dass Partner die Reizung mit Kontra wiederbelebt. Kurz genug in

Cœur wird er wohl sein, vielleicht aber so kurz, dass er sich nicht zu kontrieren traut? Doch diesmal agiert er wie gewünscht:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♦	3♥
Pass	Pass	X	Pass
?			

Was nun? Natürlich passen Sie. Wann hat man schon sechs Trümpfe hinter dem Gegner. Und was spielen Sie aus? Am besten ♠5.

**Team II/24, Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ KB984  
♥ 843  
♦ K10852

♠ 5  
♥ 987542  
♦ DB6  
♣ A74

W O  
N S

♠ AD63  
♥ AK1075  
♦ B963

♠ 1072  
♥ AKDB1063  
♦ 92  
♣ D

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♦	3♥
Pass	Pass	X	Pass
Pass	Pass		

Obwohl Süds Sperrgebot von der sicheren Sorte zu sein scheint, kommt es ihn hier teuer zu stehen. Nach ♠D zieht Ost ♠A, worauf Sie ♦6 abwerfen. Sie schnappen

die dritte Pik-Runde und setzen mit ♦D fort. Ost übernimmt mit ♦K, zieht ♦A und lässt ♦10 folgen. Süd sticht hoch (Treff-Abwurf ändert nichts), so dass Sie neben ♣A noch einen zweiten Trumpfstich bekommen und so drei Faller für 500 erzielen.

### TEAMKÄMPFE WERDEN AN 2 TISCHEN ENTSCIEDEN

Zufrieden mit dem Verlauf der Runde im Allgemeinen und insbesondere Ihrer Zurückhaltung im letzten Board, werden Sie bei der Abrechnung jedoch daran erinnert, dass Teamkämpfe immer an zwei Tischen entschieden werden. So auch im letzten Board, wo West am anderen Tisch mit Multi 2♦ (Weak Two in einer Oberfarbe oder diverse starke Varianten) eröffnet und die Reizung sich wie folgt entwickelt hat:

West	Nord	Ost	Süd
2♦ <sup>1</sup>	Pass	2♥ <sup>2</sup>	X
Pass	3♠	Pass	4♥
Pass	4♣	X	5♥
X	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> MULTI, Weak Two ♥ oder ♣ oder stark  
<sup>2</sup> zum passen (mit ♥) oder korrigieren

Süd dachte, ein solides Kontra auf das künstliche 2♥-Gebot zu haben, doch als Nord von einem Informations-Kontra auf 2♥ ausging, nahm das Unglück seinen

Lauf. Fünf kontrierte Faller für 1100 bedeuteten statt des erhofften Gewinns einen Verlust von 12 IMPs.

Die Multi 2♦-Eröffnung, die Anfang der 70er-Jahre von England auf den Kontinent kam, ist also noch immer gefährlich (für beide Parteien), solange die Oberfarbe noch nicht bekannt ist. „Gegen dieses Multi scheint es keine Waffe zu geben“ schrieb der Berichterstatte Edgar von Oberritz Mitte der 70er-Jahre als das Paar Häusler – Splettstößer die Konvention in Deutschland einführt und damit bemerkenswerte Erfolge feiern konnte.

**ERST ENDE 2009 ERSCHIEN** ein Buch „The Mysterious Multi“, in dem die Konvention sowie mögliche Gegenmaßnahmen ausführlich vorgestellt werden. Das sollte zumindest auf „The Mysterious Island“ eine Pflichtlektüre sein. Demnach ist Süds Kontra auf 2♥ ein Informations-Kontra (tendenziell mit Cœur-Kürze); Süd hätte daher 3♥ bieten sollen, was keinen konventionellen Überruf, sondern ein natürliches Farbgebot darstellt.

Auch in Deutschland ist Multi 2♦ weiterhin populär und nun sogar optionale Ergänzungskonvention in FORUM D Plus 2015. Gegenmaßnahmen gegen Multi 2♦ werden im entsprechenden FORUM D Buch über Gegenreizung vorgestellt. Mit diesem Rüstzeug können Sie dann getrost der geheimnisvollen Insel einen Besuch abstatten. ♦

## BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



**Rolf-Klaus Appelt**  
Steinhofgasse 7, 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de  
Homepage: [www.appelt-bridge.de](http://www.appelt-bridge.de)  
alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)  
Mitarbeiter: Gabriele Cappeller, Gerda Heinrichs

### BRIDGESEMINAR

Schloßhotel Mespelbrunn / Spessart

Thema: Law of total tricks

5.-8. Mai 2016

DZ: 400,- € EZ: 460,- €  
incl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag)  
mit Obst oder Kuchen

7 praxisorientierte Einheiten, 2 kleine Abendturniere.  
Sehr gut geführtes Haus, exzellente Küche, gemütliche Atmosphäre, ruhige und sehr schöne Umgebung. Gute Autobahn-Anbindung.

Weitere Reisen:

28. Juni – 5. Juli 2016 Leipzig, Hotel Marriott  
22. – 30. Juli 2016 Bad Reichenhall, Wyndham Grand



### PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser \*\*\*\* Superior

12. – 20. Juni 2016

DZ: ab 909,- € p. Pers. EZ: 1.064,- €

incl. ¾-Pension  
eigener Badesee, Hallenbad, Wellness, Fitness,  
eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten-  
und Almwanderungen. 10 schöne Sommertage im  
Gebirgsidyll zum Wandern, Baden, Relaxen, Bridge  
spielen in angenehmer Gesellschaft bei gutem Essen und feinen Getränken. Kostenloser  
Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



### KRETA/RETHYMNON

Hotel Porto Rethymno\*\*\*\*

7. – 21. Oktober 2016

DZ: (LS): 1.440,- € (MB) 1.470,- €

EZ: 1.660,- €  
incl. Flug, Transfer und HP  
keine Flugzuschläge für MUC, NUE, STUTT,  
FRA, HAM, DUS, HAN!

Großzügiger Sandstrand, nur 7 Gehmin. zur Altstadt.  
Hervorragende Küche, großer klimat. Spielraum, 4 Ganztages-Ausflüge mit Elvi (2 im Preis incl.).

Frühbucher-Rabatt bis 31.03.2016  
50 Euro



# Von Engagement und Wegbereitern

## Hiltraud Kunst im Interview



In den letzten Monaten haben diverse jugendliche Spieler ihren Weg zum Bridge geschildert. Aber wer ermöglicht es ihnen eigentlich, diesen Weg überhaupt gehen zu können? In dieser Serie sollen nun die Bridgelehrer zu Wort kommen. Diesen Monat im Interview: Hiltraud Kunst aus Hannover.

**Frau Kunst, ich könnte jedes Gymnasium in Hannover nach Ihrem Bridgekurs durchsuchen und würde nicht fündig werden. Wo muss ich denn nach Ihnen suchen?**

**H. Kunst:** An zwei Grundschulen, da müssen Sie mich suchen. Ich bin allerdings Zollbeamtin im Ruhestand und keine Lehrkraft und gebe dort ausschließlich Bridgeunterricht für Kinder aus den Klassenstufen 3 und 4. Übernommen habe ich das ganze vor ca. drei Jahren von Frau Dr. von Usslar. Die Nachwuchsarbeit hat bei uns im BC Bärenrunde Hannover e.V. schon eine lange Tradition und es ist mittlerweile meine Leidenschaft geworden, Kindern Bridge auf spielerische Weise beizubringen.

**Die Arbeit mit so jungen Köpfen benötigt doch sicherlich ein besonderes Konzept, oder?**

**H. Kunst:** Das ist richtig. Ich hebe mich von klassischen, zwar durchaus bewährten, für meine Grundschüler allerdings nicht so gut geeigneten Unterrichtskonzepten ab, indem ich im Team arbeite und engagierte, auch ältere Clubmitglieder in den Unterricht integriere. Konkret heißt das, dass an jedem Tisch ein „Bridgeveteran“ zwischen 60 und 85+ sitzt und die Kinder fürsorglich und mit Engelsgeduld betreut. So mache ich mir die sogenannte Großeltern-Enkel-Ebene zunutze. Beide Seiten können eine

Menge voneinander lernen und genießen den Umgang miteinander. Deswegen bin ich auch so sehr von meinem Konzept überzeugt. Die Kinder wissen die Geduld und die Erfahrung ihrer Bridge-Großeltern sehr zu schätzen und den Älteren tut es unheimlich gut, ihre Zeit und Kraft in die Zukunft junger, talentierter Menschen zu investieren.

**Sind die Schüler auch so von Ihrem Konzept überzeugt wie Sie selbst?**

**H. Kunst:** Offensichtlich! Ich unterrichte zurzeit mit meinen Teams an zwei Grundschulen und an beiden ist der Andrang so groß, dass ich nicht alle Kinder in meinen Kurs aufnehmen kann. Mit mehr als 12 oder allerhöchstens 13 Kindern lässt sich nicht mehr vernünftig arbeiten.

**Kommen bei Ihnen kindgerechte Materialien zum Einsatz?**

**H. Kunst:** Nachdem ich viele Materialien selbst mache, achte ich in besonderem Maße darauf, dass die Probleme am Tisch und die Erklärungen dazu für alle nachvollziehbar und verständlich sind. Zu jedem meiner gesteckten Boards schreibe ich eine Din-A4 Seite mit der Verteilung, dem Ausspiel, Spielzügen und Bridgevokabeln. So kann sich jedes Teammitglied vor der AG-Stunde informieren. Auch hat mir das Buch „Bridge für Kinder und andere gescheite Leute“ von Jude Goodwin und Don Ellison sehr bei der Erstellung eigener Unterlagen geholfen. Ich setze recht oft zur Veranschaulichung Gegenstände ein. Eine Blinkleuchte soll signalisieren, dass auf Dinge wie die Arbeitsfarbe, Verteilungspunkte oder ein zu spielender Schnitt geachtet werden soll, eine Spielzeugbrücke veranschaulicht das Problem der Übergänge und

auch der Dummy als gezeichneter Junge mit Vorhängeschloss vor seinem Mund oder der Alleinspieler als schlauer Fuchs haben den gewünschten Effekt.

**Ist das Ihr Erfolgsrezept im Umgang mit der vielen Theorie?**

**H. Kunst:** Sozusagen ja. Die Kinder prägen sich neue Dinge viel leichter ein, wenn man konsequent mit solchen Gegenständen arbeitet, zeigt meine Erfahrung. Außerdem wird bei mir sehr viel gespielt, das schafft Routine und lässt die AG nicht zu reiner Paukerei verkommen. Wenn wir eine neue Spieltechnik durchführen, dann findet sich diese auch gleich in den zu spielenden Boards wieder. So ist der Lerneffekt und das Erfolgserlebnis am größten.

**Nun ist es ja so, dass die Kinder die Grundschule nach der 4. Klasse verlassen. Was wird dann aus ihrer Bridge-Karriere?**

**H. Kunst:** Zunächst habe ich erreicht, dass mein Bridge-Kurs nicht von den Schulen auf ein halbes Jahr beschränkt wird, sondern die Schüler so lange zu mir kommen dürfen, wie sie möchten. Mittlerweile übe und trainiere ich darüber hinaus mit acht Schülern, die inzwischen auf dem Gymnasium sind. Dabei steht dann vor allem das Reizen im Mittelpunkt. Eines dieser Kinder ist mittlerweile 12 Jahre alt und spielt bereits regelmäßig mit mir im Club – und in diesem Jahr auch in der 1. drei weitere Kinder ähnlichen Alters in der 2. Landesliga. In den Ferien machen wir Spiel- und Trainingsangebote oder auch einen Reizkurs. Gisela

Doodemann, Heide Uhrig, Dr. Gaby Knoll und ich haben im August letzten Jahres zum ersten Mal das Bridge-Jugendcamp im Norden (BM 2015/12) mit sehr großem Erfolg organisiert – die Planung für unser Camp 2016 ist bereits abgeschlossen. Im Übrigen finde ich es sehr wichtig, auch eine große Bandbreite an Angeboten außerhalb der Schule anzubieten, damit die Schüler nachhaltig in der Bridgewelt Wurzeln schlagen können.

#### Was schwebt Ihnen vor?

**H. Kunst:** Bei uns in Hannover gibt es einmal im Jahr ein schulübergreifendes Mini-Bridge-Turnier. Dazu bekommen die Kinder einen Vormittag schulfrei und spielen an einer Grundschule ein Turnier und im Sommer – schon Tradition – ein Turnier im Club unter dem Motto „Alt und Jung gesellt sich gern“, zu dem auch die Nachwuchsspieler aus Braunschweig sowie Gifhorn eingeladen werden. Außerdem arbeite ich eng mit Michael Seiffert von bridge & art Braunschweig zusammen. Gemeinsam

versuchen wir, möglichst einmal im Monat einen Bridgenachmittag für unseren Nachwuchs durchzuführen und laden dazu auch die Eltern ein. Wir setzen auf ein generationsübergreifendes Konzept und haben zwei „gemischte“ Ligateams aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Hannover und Braunschweig zusammengestellt. Seit kurzem gibt es noch eine gute und passende Spielmöglichkeit für unsere Kinder, das monatliche Anfängerturnier und das Freitagsturnier des BC Hannover 55. Ich bedanke mich dafür, wie freundlich die Kinder dort aufgenommen werden!

**Ihr Konzept scheint sehr ausgereift und auch sehr erfolgreich zu sein. Finden Sie, es sollten sich mehr Leute ein Beispiel daran nehmen?**

**H. Kunst:** Die Integration von Senioren in den Bridge-Unterricht für Kinder halte ich natürlich für eine gute Sache. Aber nur weil das bei mir funktioniert, heißt das noch lange nicht, dass jetzt alle nach dieser Idee unterrichten sollen. Entscheidend ist auch,

wie alt die Kinder sind. Viele der Kurse finden ja doch in der Oberstufe statt – da haben die Kinder dann vielleicht keine Lust mehr, mit Bridgeveteranen zu üben. Außerdem hat am Ende des Tages jeder seine eigene Art, die Dinge zu vermitteln. Ich finde es gut, dass es so viele verschiedene Ansätze gibt, die Früchte tragen.

**Wenn Sie die Macht hätten, etwas im Unterrichtswesen für Schülerbridge zu bewirken, ganz gleich was, was würden Sie verändern?**

**H. Kunst:** Ich wünsche mir im „Nachgang“ zu unserem Bridgejugendcamp in Norden mindestens einmal im Jahr ein Nachwuchs- bzw. Wiedersehen-Turnier der drei beteiligten Landesverbände. Durchgeführt an einem Samstag, an einem Spielort, der aus Zeit- bzw. Kostengründen mit Niedersachsen-Ticket zu erreichen ist. Auch wünsche ich mir, dass unsere Arbeit hier weiterhin soviel Unterstützung wie auch Wertschätzung durch den DBV erfährt. Vielen herzlichen Dank! ♦ Christian Leroy



## ♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥

19.6.-1.7. 2016

Seehotel Großherzog von Mecklenburg  
im Ostseebad Boltenhagen

seit 19 Jahren der gut besuchte Sommerurlaub mit viel Bridge

#### HOTEL:

Ausgezeichnet geführtes Privathotel mit erstklassiger regionaler Biokost. Pool im obersten Stockwerk mit Ostseeblick und Terrasse, verschiedene Saunen, Massage, Beauty-Salon.

#### LAGE:

Das traditionsreiche mecklenburgische Ostseebad Boltenhagen liegt am südlichen Ufer der Lübecker Bucht. Es sind nur wenige Schritte vom Hotel zum 4 km langen Sandstrand. Gepflegte ebene Wege für Wanderungen und Radwanderungen (Fahrradverleih im Hotel). Schöne Promenaden zum Bummeln.

#### AUSFLÜGE UND KULTUR:

Führung durch die nah gelegene geschichtsträchtige Hansestadt Lübeck. Tour Schwerin mit Schlossbesichtigung. Ausflug Traditionsreiche mecklenburgische Ostseebäder und Bad Doberan mit berühmtem Dom. Konzerte und Unterhaltungsprogramm im nur wenige Schritte entfernten Kurpark.

#### BRIDGE:

Uns steht der schönste und größte Saal zur Verfügung. Mit großer Fensterfront und Terrasse zum Hotelpark. Großes Bridgeangebot. Unterricht durch Dr. Kaiser in Spieltechnik und Reizung (systemneutral); das detaillierte Programm am Ende der Reisebeschreibung auf der Internetseite.

#### GOLF:

In der Nähe liegt der Golfplatz Hohenwiesendorf auf einer in die Ostsee ragenden Landzunge. Golfausflüge zu schönen Plätzen der Umgebung.

#### PREIS:

DZ/HP mit Bridge p.P. 1.159 €  
EZ/HP mit Bridge 1.375 €

#### WEITERE INFOS:

www.kaiser-bridge.de oder (02205) 2353  
E-Mail: info@kaiser-bridge.de  
Begleit-CD zum Buch „Bridge lernen“  
Bücher + CDs zu FORUM D PLUS 2015  
Seminar Magdeburg 23.-29.10.2016



Unser Hotel



Unmittelbar am 4km langen Sandstrand



Ausflug nach Schwerin mit Schlossbesichtigung



# Die richtigen Spielzüge

## zur rechten Zeit



◆ Sigrid Battmer & Stefan Preuß

Beherrschen Sie Ihr „Werkzeug“ und kombinieren Sie Ihre Spielzüge optimal

### Über den Umgang mit Trümpfen I

Dieses Thema ist sehr vielschichtig und nicht in Kürze abzuhandeln. Nur die wichtigsten Aspekte sollen hier vorgestellt werden; eine komplette Darstellung aller Situationen kann in diesem Rahmen nicht geleistet werden.

Die wohl bekannteste Frage, die immer gestellt wird, lautet: Soll ich nun die Trümpfe ziehen, oder nicht? Diese Frage aber lässt sich nicht mit einem klaren „Ja“ oder „Nein“ beantworten.

Welche „Aufgaben“ haben Trumpfkarten?

A: Gegnerische Trümpfe zu eliminieren, um **Schnapper des Gegners zu verhindern**

B: **Schnapper in der eigenen Hand oder am Tisch zu ermöglichen**

Sicher ist es unangenehm, wenn die Gegner unsere sicheren Stiche schnappen können; aber genau so unangenehm ist es, wenn der Alleinspieler, nachdem er die gegnerischen Trümpfe gezogen hat, zu einer „wichtigen Erkenntnis“ kommt: Für Schnapper brauche ich Trümpfe!

### FÜR SCHNAPPER BRAUCHT MAN NUN MAL TRÜMPFE!

Also sollten Sie zuvor einige wichtige Überlegungen anstellen:

1. Kann ich die Trümpfe auf der **kurzen Trumpfseite** zu Zusatzstichen entwickeln, indem ich dort Schnapper realisiere?

(Die Schnapper auf der langen Trumpfseite sind in aller Regel nicht so effektiv

– natürlich gibt es auch hier Ausnahmen, z.B. beim Dummy Reversal)

2. Wie ist die Qualität meiner Trümpfe, steige ich beim Trumpfziehen eventuell an den Gegner aus und dieser kann meinen Spielplan zerstören?

a. Muss ich schnelle Abwürfe tätigen? (Tempo-Problem)

b. Muss ich eine Nebenfarbe für Abwürfe vor dem Trumpfziehen entwickeln

3. Muss ich die Trumpfkontrolle erhalten, um einem evtl. schlechten Trumpfstand standhalten zu können?

Aufgabe des Spielplans – ja, manche Alleinspieler machen einen Plan! – ist es in einem Farbspiel zunächst einmal, die Verlierer des Hauptblattes (i. d. Regel die Hand mit den längeren Trümpfen) zu zählen und danach zu prüfen, ob und wie viele Verlierer das Nebenblatt (i. d. Regel der Tisch) „verarzten“ kann. (Denken Sie immer an die drei Standard-Methoden der Verlierervermeidung: Schneiden, Schnappen, Abwerfen!)

Ein kleiner Exkurs zu der Verliererzählung: Sie halten in der Hand ♥AKDx und am Tisch ♥xxx. Auch, wenn es zunächst nicht so aussieht, sollten Sie sich auch um die kleine vierte Karte in Ihrer Hand kümmern. Sie habe insgesamt 7 Karten, demzufolge hat der Gegner 6, die in der Regel (nach größter Wahrscheinlichkeit) 4:2 verteilt sind. ♥B oder ♥10 zu viert bei einem Gegner können schließlich zum Problem werden, wenn man die kleine Karte nicht als möglichen Verlierer deklariert und rechtzeitig „entsorgt“. Wer auf Nummer sicher gehen will, eruiert die Anzahl der gegnerischen Karten pro Farbe, berücksichtigt die wahrscheinlichste Verteilung

und kann dadurch die mögliche Anzahl seiner Verlierer genauer bestimmen.

Hat man sie bestimmt, müssen Sie eine Strategie entwickeln, wie diese Verlierer zu vermeiden sind.

Achten Sie dabei vor allem auf folgende Konstellationen:

Gabeln vorhanden? → Schneiden möglich!

Kürzen vorhanden? → Schnappen möglich!

Farbe „von oben“

gegenüber einer Kürze → Abwürfe möglich!

Ein kleines Beispiel vorweg:

**Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ A53  
♥ 10986  
♦ ADB10  
♣ 108

♠ KDB109  
♥ A  
♦ 975  
♣ 7653

N		
W	O	
	S	

♠ 76  
♥ 542  
♦ 8432  
♣ KDB9

♠ 842  
♥ KDB73  
♦ K6  
♣ A42

West	Nord	Ost	Süd
1♠	4♥	–	1♥
–			–

Nord hebt Ihre 1♥-Eröffnung mit 14 FV auf 4♥. West greift ♠K an.

Sie sehen zunächst 5 Verlierer: 2 Pik-, 1 Cœur- und 2 Treff-Verlierer. Die sehr gute Karo-Farbe des Tisches ermöglicht reichlich Abwürfe; es scheint also korrekt, zunächst die Trümpfe zu ziehen, damit später auf die Karo-Farbe Verlierer abgeworfen werden können – aber halt: Der Gegner hat Sie in Pik „erwischt“. Was wird passieren, wenn Sie nun Trumpf ziehen? West gewinnt mit



♥A und kassiert sofort zwei Pik-Stiche. Sie werden demzufolge 4♥ genau erfüllen.

## ES GIBT EINE KLEINE CHANCE AUF EINEN ÜBERSTICH!

Es gibt aber eine kleine Chance auf einen Überstich! Nehmen Sie ♠A am Tisch und spielen Sie sofort ♦10, die Sie in der Hand mit dem König übernehmen. Nun folgt ♦6, die der Tisch gewinnt um ein weiteres Karo zu spielen, auf das Sie einen Ihrer beiden Pik-Verlierer „entsorgen“. Nachdem dieser Spielzug funktioniert hat, können Sie eine vierte Karo-Runde spielen und Ihr letztes Pik abwerfen. Ost hätte nun im vorliegenden Layout das „Vergnügen“, mit dem ♥A zu schnappen, oder aber Ihnen auch diesen Stich zuzugestehen. Im Endeffekt haben die Gegner nun nur 2 Stiche: das Trumpf-Ass sowie einen Treff-Stich, so dass Sie den Kontrakt (trotz kleinem Risiko) mit dem so wichtigen Überstich beenden.

Nun zum Thema „Trumpfkontrolle“:

**Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ A32  
♥ AKD  
♦  
♣ AKD10932

♠ 974  
♥ 109  
♦ AKB108  
♣ 875

W [ N ] O  
[ S ]

♠ KDB105  
♥ B87  
♦ 9743  
♣ B

♠ 86  
♥ 65432  
♦ D652  
♣ 64

West	Nord	Ost	Süd
—	2♦	—	2♥
—	3♣	—	3♥
—	4♥	—	—

Nord eröffnet mit der stärksten Eröffnung des Systems (2♦), um nach Süds 2♥-Relais-Antwort nun seine Treff-Farbe zu bieten. Süd muss jetzt (Partieforcing!) seine neuralgische Cœur-Farbe bieten, die Nord auf Partie hebt.

West greift ♦A an! Hätten auch Sie automatisch geschnappt? Dann wäre Ihre Trumpfkontrolle verloren! Sie könnten nun nur noch zwei Trumpfrunden ziehen und müssten sich dann den Nebenfarben zuwenden. Sowie Ost das Ausspiel erlangt (entweder durch einen Schnapper in der zweiten Treff-Runde oder aber durch eine Pik-Karte) kann er nun ♦9 (!) spielen! Nord hat keinen Trumpf mehr und Süd muss drei weitere Karo-Stiche konzederieren.

Vorausschauend hat Süd aber den ersten Stich nicht geschnappt, sondern ♠2 abgeworfen! Was soll West nun tun? Spielt er eine andere Farbe, so erzielen Sie 12 Stiche, da der Tisch nun dreimal Trumpf ziehen kann (und damit alle gegnerischen Trümpfe eliminiert). Nun folgt eine lange Reihe Treff-Stiche, auf die Süd nach und nach alle Verlierer entsorgen kann. Spielt West jedoch zum zweiten Stich ♦K nach, schnappt Nord wiederum nicht!! So werden die drei hohen Trümpfe (und damit die Trumpfkontrolle) erhalten und →



Bridge Club



Bonn e.V.



## XXXVI. BONN CUP

Der Bridge-Club Bonn lädt herzlich ein zum Mitspielen beim OFFENEN PAAR-TURNIER um den BONN CUP am Donnerstag, den 5. Mai 2016 (Christi Himmelfahrt), in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Straße 80.  
Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr. Festbankett mit Preisverteilung ca. 19.00 Uhr.

**Spielklasse M**  
1. Preis: 400,- €

**Spielklasse M/A**  
1. Preis: 300,- €

**Spielklasse A**  
1. Preis: 300,- €

**Spielklasse B**  
1. Preis: 150,- €

Weitere Geld- und Sachpreise sind unter Berücksichtigung der Teilnehmerzahlen der Spielklasse vorgesehen.

In den Gruppen M wird Systemkategorie B – in den Gruppen MA, A, B wird Systemkategorie C gespielt.

**Turnierleiter:** Gunthart Thamm. **Nengeld:** inkl. Mittagessen und Festbankett mit Getränken 50,- € (Schüler und Studenten 25,- €). **Anmeldung:** Schriftlich – mit Angabe der gewünschten Spielklasse bei J. Brunssen, Ginsterweg 37, 53757 St. Augustin, Telefon: 02241 34 43 78, E-Mail: info@bridge-club-bonn.de  
Anmeldeschluss: 30. April 2016

**Kontakttelefon nur am Tag der Veranstaltung 0170 3844379**

Der Veranstalter behält sich vor, Paare bei Fehleinschätzung ihrer Spielstärke in die zutreffende Spielklasse einzustufen.

11 Stiche erzielt, da nun Süds ♦D die Farbe kontrolliert!

Also – wie so oft – nicht dem ersten Impuls nachgeben, sondern vorausdenken!

Nochmals eine Hand zum gleichen Thema:

**Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ 1065  
♥ B10432  
♦ K4  
♣ A32

♠ D  
♥ AK75  
♦ 9876  
♣ 10987

W N O  
S

♥ B984  
♥ D986  
♦ 52  
♣ DB6

♠ AK732  
♥  
♦ ADB103  
♣ K54

West	Nord	Ost	Süd
—	2♠	—	1♠
—	—	—	4♠

Ihre 1♠-Eröffnung hebt Nord mit 9 FV auf 2♠ – Sie werden (mit nun 21 FVL) „locker“ auf 4♠ heben.

Der ♥A-Angriff ist etwas unangenehm, weil er Ihre Trumpflänge attackiert. Ein Schnapper auf der kurzen Trumpfseite wäre angenehmer. Sie stechen trotzdem

und spielen ♠A, auf das von West ♠D bedient wird – scheinbar schön, aber eigentlich unangenehm, denn alles deutet auf eine 4:1-Verteilung der Trumpfe hin. Trotzdem kommt nun ♠K von Süd (falls sich West mit ♠DB ein kleines „Späßchen“ erlaubt hat). Hier aber war West „ehrlich“ und bedient nun nicht mehr. Ost besitzt also noch zwei Trumpfe, die beide höher sind als Ihre zwei Trumpfe.

Ihre Trumpf-Überlegenheit ist dahin – aber Sie können Sie zurück gewinnen! Sie spielen nun ♦3 zu Nord's ♦K (Figur von der kurzen Seite!) und setzen Karo fort. Sollte Ost die dritte Karo-Runde schnappen, so haben Sie die Trumpf-Überlegenheit zurück gewonnen (2:1).

Nun kann Ost durch eine weitere Cœur-Runde den Trumpfgleichstand (1:1) wieder herstellen, aber Sie setzen stur Karo fort, bis Ost schnappt und Sie wiederum die Trumpf-Überlegenheit gewonnen haben. Sollte Ost überhaupt nicht schnappen, so wenden Sie sich nach den Karo-Stichen der Treff-Farbe zu. Ost kann sich drehen und wenden, wie er will – mehr als zwei Trumpfstiche sowie einen Treff-Stich kann es für die Gegner nicht geben!

Nun aber zu der Technik, die dem Alleinpieler die meiste Freude bereitet – der sogenannte Cross-ruff; das wechselseitige (kreuzweise) Verschnappen der eigenen Trumpfe:

Nachdem Süd in der zweiten Bietrunde die Pik-Farbe reizen konnte, wird die Nordhand durch das Double auf 13 FV aufgewertet, so dass das Vollspielgebot korrekt ist (13-14FV).

**Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ KB109  
♥ A742  
♦ A7  
♣ 432

♠ 7  
♥ KDB10  
♦ B10854  
♣ 1098

W N O  
S

♠ 6532  
♥ 9853  
♦ D3  
♣ KDB

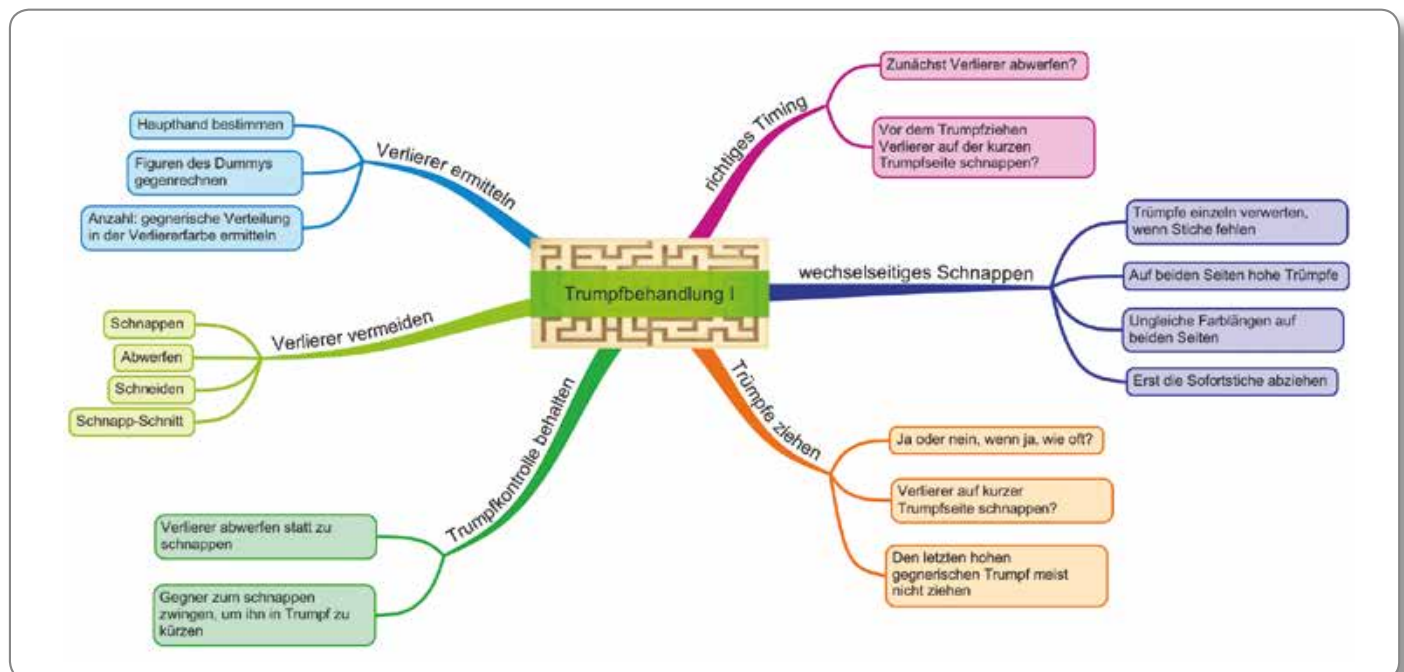
♠ AD84  
♥ 6  
♦ K962  
♣ A765

West	Nord	Ost	Süd
—	1♥	—	1♦
—	4♠	—	1♠
—	—	—	—

West greift ♥K an. Wieso das denn? Der Gegner hat doch Cœur gereizt! Ich greife nie eine vom Gegner gereizte Farbe an! Kleiner Tipp: Das einzige, das Sie beim Bridge nie tun sollte, ist „nie“ sagen! Natürlich ist eine so stabile Sequenz ein guter Grund, Cœur auszuspielen!

Machen Sie doch einmal etwas Ungewöhnliches: Zählen Sie Ihre Stiche und

Hier **Baustein Nr.11**, Trumpfbehandlung I



nicht die Verlierer – obwohl das doch eher eine Strategie für SA-Kontrakte wäre.

4 Pik- (weil Pik 4:1 beim Gegner), 1 Cœur-, 2 Karo- und 1 Treff-Stich = 8 Stiche! Upps, etwas wenig!

Was folgt daraus? Sie brauchen Schnapper! Wer schnappen will, braucht Trümpfe (wie weise!).

## „WILLST DU SPIELEN SCHNIPP UND SCHNAPP ...“

Also gehen Sie wie folgt vor: ♥A genommen und sofort eine weitere Cœur-Runde gespielt, die Süd mit der ♠4 schnappt. Nach diesem Schnapper sind alle weiteren folgenden Schnapper völlig gefahrlos, weil alle Trümpfe „hoch“ sind! Selbst wenn der Gegner eine Ihrer Schnappfarben nicht mehr besäße, könnte er Ihre Trümpfe nicht überschnappen.

Denken Sie aber an den schönen Merkspruch von Joachim von Richthofen: „Willst Du spielen Schnipp und Schnapp, so zieh erst die Gewinner ab!“.

Also: ♦2 zum ♦A, dann ♦7 zum ♦K und nun ♣A (damit haben Sie Ihre Gewinner in den Nebenfarben abgezogen). Jetzt folgt der Rest des Spiels einem einfachen Motto: Ist Nord am Ausspiel, so spielt er Cœur, geschnappt von Süd. Ist danach Süd am Ausspiel, so folgt Karo, geschnappt von Nord. Dieses lustige Spielchen (zumindest lustig für Nord/Süd) wird solange verfolgt, bis Süd 3 Cœur-Schnapper und Nord 2 Karo-Schnapper erzielt hat.

Zurück zu unserer Stichzählung: Wir werden also nicht 4 sondern 7 Pik-Stiche verbuchen können! In Verbindung mit ♥A, ♦A und ♦K sowie ♣A sind das summa summarum 11 Stiche. Der Gegner darf sich am Schluss des Spiels über zwei Treff-Stiche freuen – aber das war's dann auch.

Übrigens hätte auch ein Trumpf-Ausspiel von West (nicht zu empfehlen mit einem Single) am Spielergebnis nichts geändert; Der Alleinspieler muss nun „nur“ nach oben beschriebenen Plan vorgehen: Gewinner abziehen und danach die Karo- sowie die Cœur-Farbe „kreuzweise“ verschnappen; auch jetzt erzielt er die oben beschriebenen 11 Stiche.

Eine schöne Kombination aus Schnappen, Schneiden und Abwerfen bietet der sog. Schnapp-Schnitt (engl.: ruffing finesse), der manchmal die Rettung eines Kontraktes bedeutet.

**Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ KD965  
♥ 843  
♣ 108765

♠ 2  
♥ A8765  
♦ AB7  
♣ KDB9

N O  
W S

♠ 107  
♥ 109432  
♦ KD105  
♣ 43

♠ AB843  
♥ KDB  
♦ 962  
♣ A2

West	Nord	Ost	Süd
X	3♠	—	1♠
—	—	—	4♠

Nach Wests (normalem) ♣K-Angriff haben Sie plötzlich eine Möglichkeit, den Kontrakt zu erfüllen:

Gewinnen Sie mit ♣A und spielen Sie ♥K. Falls West das Ass legt, ist alles einfach: Sie schnappen, gehen via Trumpf in die Hand und spielen nun die beiden hohen Cœur-Karten, auf die Sie am Tisch 2 Karo-Verlierer abwerfen.

Sollte West jedoch sein ♥A nicht einsetzen ... werfen Sie trotzdem einen Karo-Verlierer ab! (Nach Wests Info-Kontra ist die Wahrscheinlichkeit auf ♥A in seiner Hand sehr hoch).

Zugegeben: Hätte West Karo-Angriff gefunden – wohl nur mit offenen Karten –, hätten Sie keine Möglichkeit gehabt, Ihren Kontrakt zu erfüllen; der Verlust von drei Karos sowie einem Stich in Treff wäre unvermeidbar gewesen. ♦



### Frühsommer auf Mallorca 14. - 28. April 2016 in Colonia Sant Jordi

- 4\*<sup>S</sup> Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.189 € p. P. / EZ/HP 1.359 € (Preis ohne Flug)



### Kuren wie die Römer 21. Mai - 05. Juni 2016 in Italien

- 4\*<sup>S</sup> Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte im DZ/HP ab 1.309 € p. P. / EZ/HP 1.449 €



### Zeitlose Eleganz im 5\* Steigenberger 3. - 10. Juli 2016 in Bad Pyrmont

- schönster Kurpark Deutschlands / Top SPA Bereich
- DZ/HP 899 € pro Person / EZ/HP 999 €



### Seminar „Die Magie der ersten Stiche“ 26. - 28. August 2016 in Hamburg-Bergedorf

- 4\* Hotel Ramada inmitten der historischen Altstadt
- DZ/HP 279 € p. P. / EZ/HP 319 €



### Spätsommer im Grandhotel auf Usedom 24.09. - 01.10.2016 in Heringsdorf

- 5\* Steigenberger Grandhotel Heringsdorf
- DZ/HP 1.099 € pro Person / EZ/HP 1.399 €



**Anmeldung und weitere Informationen:**  
Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3  
51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91  
Email: hopfenheit@bridgereise.de  
Internet: www.bridgereise.de

◆ Helmut Häusler

# Eine Hand mit Vera

## Vera spielt Teamturnier



\*Folge 1 s. BM 2/16

Vera ist mit Martin in dessen Team gut in das Abenteuer 3. Teamliga gestartet. Nicht nur ist Vera mit ihrem Spiel zufrieden, nach den ersten 16 Boards führt ihr Team, wenn auch nur knapp, mit 27:22 IMP.

„Und wie ist jetzt der weitere Ablauf an diesem Wochenende?“ will Vera wissen. „In unserer Liga sind 10 Mannschaften, gegen 6 davon haben wir bereits an den ersten beiden Wochenenden gespielt, nun folgt die zweite Halbzeit der 7. Runde gegen das Team an 5. Stelle. Dann folgt eine wohlverdiente 90-minütige Pause zum Abendessen und regenerieren, wonach die 8. Runde gespielt wird. Morgen folgt dann die 9. und letzte Runde.“

„Und an welcher Stelle liegen wir?“ „Leider nicht so gut, an 9. Stelle, gut 5 Siegpunkte hinter dem 8., der noch in der Liga verbleibt“ rückt Martin mit der unangenehmen Wahrheit heraus.

„Das sagst du mir jetzt; wie sollen wir dann die Liga halten, mit mir als Ersatzspielerin?“ meint Vera entsetzt. „Wir schaffen das“ muntert Martin sie auf, „spiel du nur so wie sonst auch, und mit etwas mehr Glück als zuvor werden wir die Klasse halten können.“

„Du bist ja fast so optimistisch wie unsere Kanzlerin“ kommentiert Vera, „ist denn

wenigstens noch Zeit für einen Cappuccino?“ „Ja, und der steht auch noch nicht auf der Dopingliste. Außerdem gibt es in der 3. Liga keine Dopingkontrollen – zumindest noch nicht.“

### „EIN CAPPUCCINO IST KEIN DOPING!“

Zur zweiten Halbzeit nimmt dann ein Damenpaar an ihrem Tisch Platz. Das Spiel verläuft zügig in angenehmer Atmosphäre, und auch hier werden die meisten Kontrakte erfüllt – von einigen kontrierten Opferkontrakten gegen Vollspiele einmal abgesehen. Vera ist guter Dinge und meint, bislang noch keinen Bock geschossen zu haben, als sie im letzten Board in vierter Hand ein gutes Blatt aufnimmt:

Süd:

♠ AK4  
♥ AK652  
♦ B1074  
♣ K

Alle sind in Gefahr, ihre linke Gegnerin legt ein grünes Pass, woraufhin Vera den Schlitten unter dem Screen durchschiebt. Als dieser mit zwei weiteren grünen Schildern zurückkommt, hat Vera es leicht, mit 1♥ zu eröffnen. Martin hebt diese auf 2♥, die Gegnerinnen legen weiter grüne Schilder. Nun muss Vera in folgender Situation die beste Fortsetzung finden:

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass Pass	Pass 2♥	Pass Pass	1♥ ?

Jetzt, wo ein Fit gefunden ist, kann ihr Blatt neu bewertet werden. Zu den 18 F kann Vera nun 2 V für das Treff-Single zählen. Mit 20 FV wäre sie dann stark genug, das Vollspiel anzusagen. Wobei 5 Punkte für den blanken ♣K eine recht stattliche, um nicht zu sagen majestätische Bewertung darstellen. Es heißt ja auch immer, man solle blanke Figuren um einen Punkt abwerten.

### SOLLTE VERA IHREN SINGLE-KÖNIG ABWERTEN?

Nach „abwerten“ ist Vera aber gar nicht zumute, zumal in dieser Runde ja alle Vollspiele auch erfüllt wurden. Warum soll es ausgerechnet beim letzten Spiel anders sein, und hat Martin nicht gesagt, man solle gerade im Team in Gefahr auch knappe Vollspiele ausreizen. Vera sieht daher keinen Grund für Umwege, die den Gegnerinnen womöglich noch beim Gegenspiel helfen könnten und bietet 4♥. Wie erwartet passen alle, und nach ♠10-Ausspiel hofft Vera auf einen passenden Tisch.

**Team, Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ D72  
♥ B98  
♦ 932  
♣ AB83

W O  
N S

♠ AK4  
♥ AK652  
♦ B1074  
♣ K

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	Pass	Pass	1♥
Pass	2♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

höchstens einmal besetzt. Um ihre Partie zu erfüllen, muss sie wohl oder übel die Trumpffarbe ohne Verlierer lösen. Da sieht Vera eigentlich nur diese Chance: ♥D darf nur einmal besetzt sein, oder aber sich blank bei der Ost-Spielerin aufhalten.

**OST BLINKT AUS  
UND VERA  
KONZEDIERT -200**

Zunächst gilt es aber zu entscheiden, wo Vera den ersten Stich gewinnen soll. Da sie ohnehin die Trumpffarbe von oben spielen wird und sie ♠D als Übergang zum ♣A des Tisches braucht, nachdem ♣K deblockiert ist, gewinnt Vera den ersten Stich mit ♠A in der Hand. Auf ♥A fällt links ♥3, rechts ♥7, auf ♥K links ♥4 und rechts ... ♣2.

Vera verliert in folgender Gesamtverteilung daher sogar zwei Trumpfstiche und fällt zweimal für -200:

**Team, Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ D72  
♥ B98  
♦ 932  
♣ AB83

♠ 1098  
♥ D1043  
♦ KD5  
♣ 965

N O  
W S

♠ B653  
♥ 7  
♦ A86  
♣ D10742

♠ AK4  
♥ AK652  
♦ B1074  
♣ K

„Muss denn ausgerechnet im letzten Spiel des Kampfes die Hand so schlecht stehen“ hadert Vera mit dem Bridge-Gott. „Gräm dich nicht“ versucht Martin sie aufzurichten, „bei einer knappen Partie in Gefahr mit wie hier etwa 30% Gewinnchance muss man damit rechnen, auch mal zu fallen. Und warum sollte es dem Paar im anderen Raum nicht genauso ergehen? Lass uns noch etwas nach draußen →

Martin hat schon besser fittende Karten hingelegt; ♥D wäre Vera wesentlich lieber als ♠D. Sie bedankt sich trotzdem artig und erkennt schnell, dass sie um drei Karo-Verlierer kaum herumkommen wird, es sei denn, eine Gegenspielerin hätte ♣D


**Grömitz**  
10.04.2016 – 20.04.2016  
Hotel Carat & Residenz\*\*\*\*



**Erholung am Meer**  
Genießen Sie das angenehme Klima und das schöne Hotel mit seinem 2015 komplett neu konzipierten SPA-Bereich auf 1.700 m².

EZ / HP (Landseite): 990,- €  
EZ / HP (Seeseite): 1.090,- €  
DZ zur EZ: +20 € / Tag  
DZ / HP (Seeseite) pro Person ab 1.040,- €

**Velen**  
12.06.2016 – 19.06.2016  
Schlosshotel Velen\*\*\*\*S



**Eleganz im Münsterland**  
Das stilvolle Ambiente des Schlosses und der uralte Baumbestand der Parklandschaft wird Ihren Aufenthalt zu einem Erlebnis machen!

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag  
DZ/HP pro Person ab 990,- €

**COMPASS**  
Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

Anmeldung und weitere Informationen  
Tel. 06220/5215134  
www.compass-bridge.de

**Belek / Türkei**  
25.04.2016 – 09.05.2016  
Hotel Crystal Tat Beach



**Paradies an der Türkischen Riviera**  
Zimmer mit Meerblick, Sandstrand, Innen- und Außenpools, Jacuzzi, Sauna, Dampfbad, 2012 komplett renoviert. All Inclusive! Besuch der EXPO 2016 möglich.

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag  
AI/Flug/Transfer pro Person ab 1.565,- €

**Bad Wildungen**  
01.07.2016 – 03.07.2016  
Maritim Hotel\*\*\*\*



**Seminar: Schlemmreizeung – zielsicher wie die Profis!**  
Moderne, interaktive Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Schlemmreizeung entscheidend zu verbessern!

Kein EZ-Zuschlag!  
DZ Comfort/HP pro Person ab 375,- €

**Oberstdorf**  
12.05.2016 – 22.05.2016  
Hotel Wittelsbacher Hof\*\*\*\*



**Pfingsten im Allgäu**  
Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen inkludiert!

DZ-Komfort: 1.180,- €  
EZ-Standard: 1.140,- €  
EZ-Komfort: 1.200,- €  
DZ/HP pro Person ab 1.080,- €


**Tonbach**  
17.07.2016 – 22.07.2016  
Hotel Traube\*\*\*\*S



**Sommer-Erlebnis für Gourmets!**  
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das 2016 neugestaltete Traube-SPA mit Meerwasserpool.

Kein EZ-Zuschlag!  
DZ Comfort/HP pro Person ab 1.230,- €

**Budapest**  
29.05.2016 – 07.06.2016  
Danubius Grand Hotel\*\*\*\*



**Sonniger Mai an der Donau**  
Ruhig gelegenes Haus im Herzen eines romantischen Parks auf der Margarethen-Insel. Ganz in der Nähe liegen die historischen Sehenswürdigkeiten und das Stadtzentrum Budapests.

EZ-Zuschlag: 20,- € / Tag  
DZ/HP pro Person ab 1.250,- €

**Bad Reichenhall**  
23.07.2016 – 30.07.2016  
Axelmannstein Hotel\*\*\*\*



**Bridge zu den Salzburger Festspielen**  
Das Hotel liegt mitten in der Altstadt Bad Reichenhalls in unmittelbarer Kurparknähe. Großzügiges Hallenbad und imposanter Hotelpark mit Liegewiese und See.

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag  
DZ Comfort/HP pro Person ab 830,- €



Die teuren, leichten Fehler!

Ein Bridge-Turnier zum Kiebitzen, Mitleiden und Lernen.

2. AUFLAGE

gehen; unsere Komplementäre sind sicher noch nicht fertig.“

## „-200 UND -600 MACHT 13 IMP FÜR DIE GEGNER!“

Nach einer knappen Viertelstunde ist es dann soweit, Vera und Martin können auch die zweite Halbzeit abrechnen. Kleine Gewinne und Verluste halten sich etwa die Waage, bis Martin das letzte Board ansagt: „-200, knappe Partie, leider nicht zu erfüllen“.

„Unser Gegner hat 3SA für +600 erfüllt; die sind nicht zu schlagen; die Differenz ist 800, das sind 13 IMP für die Gegner.“ (für eine Differenz von 750 bis 890 in einem Board)

„Interessant“ meint Martin, „wie war deren Reizung?“

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1♥
Pass	2♥	Pass	2SA <sup>1</sup>
Pass	3♣ <sup>2</sup>	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

<sup>1</sup> Allgemeines Versuchsgebot  
<sup>2</sup> 8-10 FV, ♣-Werte

„Da hat Süd aber sehr weitsichtig gereizt“ stellt Martin anerkennend fest „gegen-

über Treff-Werten sind mit der Süd-Hand in der Tat neun Stiche ohne Trumpf leichter als zehn Stiche mit Trumpf.“

„Nicht nur das, unser Gegner hat auch noch gut gespielt. Er hat ♠10 mit ♠A gewonnen, ♥A gezogen und dann ♥2 aus der Hand gespielt, das Sicherheitsspiel für vier Cœur-Stiche, die ihm zur Erfüllung von 3SA genügen. Mehr als ♥D und drei Karo-Stiche konnten wir daher nicht erzielen.“

„Ja, und mit diesem Board haben unsere Gegner dann auch den Kampf gewonnen“ sieht Martin den Tatsachen ins Auge, „wenn ich richtig gezählt habe, verlieren wir in der 2. Halbzeit 12 IMP, im Gesamtergebnis dann mit 53:60 IMP. Weiß jemand, was das in Siegpunkten bedeutet; diese neuen Nachkommastellen kann sich ja niemand merken?“

„Braucht man doch gar nicht, nur eine Tabelle, um abzulesen. Ein Sieg mit 7 IMP Unterschied bringt unserem Gegner 11,47 Siegpunkte; bleiben für uns noch 8,53 Siegpunkte, etwa das, was wir im Schnitt sonst auch erzielt haben.“

„Siehst du Vera, es ist noch nichts passiert, gegen so einen Gegner kann man auch mal knapp verlieren; unser nächster Gegner ist etwas schwächer, ein direkter Konkurrent von uns im Abstiegskampf. Ich sage dir, wir schaffen das.“

„Das Essen auf alle Fälle.“ Ist sich Vera sicher, „Lass uns ins Restaurant gehen, erstens habe ich Hunger und zweitens freue ich mich auf ein Bier.“

### MERKE:

1) Hat eine Partei ausreichend Punkte für Partie, kommt es im Teamturnier darauf an, die **Partie mit der höchsten Erfüllungschance** zu reizen. Ob 5♣/♦ für +600 oder 4♥/♠ für +620 oder +650 oder 3SA für +600 oder +630 spielt praktisch keine Rolle; der Unterschied beträgt allenfalls 1 bis 2 IMP.

2) Mit ungleichmäßiger Verteilung und gutem Fit in einer Unterfarbe kommt im Teamturnier ein 5♣/5♦-Kontrakt daher eher in Betracht. Man kann also durchaus über 3SA hinaus reizen, um einen möglichen Unterfarbschlemm auszuloten und ggf. in 5♣/5♦ zu stoppen.

3) Mit gleichmäßiger Verteilung und 8-Karten Fit in einer Oberfarbe ist im Teamturnier 3SA häufig dem 4♥/♠-Kontrakt überlegen, da in 3SA nur 9 statt 10 Stiche benötigt werden. Im Farbkontrakt wird zwar in vielen Fällen ein Stich mehr erzielt, was im Teamturnier aber keine große Rolle spielt. Oft sind aber 9 Stiche sowohl ohne als auch mit Trumpffarbe das Limit, vor allem wenn die kurze Trumpfhand 4-3-3-3 verteilt ist, also keinen Schnappwert mitbringt. ♦

## ♣ **BARNOWSKI** ♦ **BRIDGE** ♥ **REISEN** ♠

17. – 27. Juni 2016 **MISDROJ**

Insel **WOLIN** Ostsee/Polen

Nur 2,5 Autostunden von Berlin! (Transfer möglich!)

AMBER SPA - HOTEL ☆☆☆☆

Direkt an Meer und belebter Strandpromenade. Schiffs- und Busausflüge  
u. a. nach Stettin inkl.

995,- € p. P. im DZ/MB +++++ EZ: + 20 €/ÜN



21. – 28. August 2016 **PILSEN / CZ**

ins zentral gelegene **angelo Hotel** ☆☆☆☆

Sommer- Bridge- Städte- und Kulturreise

u. a.: Besuch der „Urquelle“ des Pilsner Biers und in Schlössern und Klöstern Westböhmens

940,- € p. P. im DZ EZ: +20 €/ÜN, individuelle Anreise

Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen inkl.,  
Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin  
Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 Mob: 0172-35 666 94 E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de) im Internet: [www.barnowski-bridge-reisen.de](http://www.barnowski-bridge-reisen.de)



# Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



# Rätsel

### EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

West:

- ♠ A92
- ♥ AK53
- ♦ 2
- ♣ AD976

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
?			

2)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	Pass	1♥

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	Pass
?			

4)

West	Nord	Ost	Süd
x	2♦	x	1♦
?			3♦

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	3♦	x	5♦

### DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: alle

- ♠ K4
  - ♥ 9764
  - ♦ A865
  - ♣ AB3
- N  
W O  
S
- ♠ A52
  - ♥ A532
  - ♦ 4
  - ♣ KD1087

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♣
Pass	4♥	Pass	1♥
Pass			Pass

West spielt ♦K zu Nord's ♦A aus. Wie sollte Süd sein Spiel nun planen?

### KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: N, Gefahr: alle

- ♠ 764
  - ♥ 863
  - ♦ ADB108
  - ♣ KD
- N  
W O  
S
- ♠ K32
  - ♥ A542
  - ♦ 763
  - ♣ 962

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	3SA
	Pass	Pass	

West spielt ♥10 (Standard-Ausspiele) zu Ost's ♥A, Süd bedient ♥K. Wie sollte Ost das weitere Gegenspiel planen?





## LÖSUNGEN

## Eine Hand, fünf Lösungen

1) Waren Sie versucht  $2\heartsuit$  zu bieten, im Glauben, dies würde 16 F und einen teuren Zweifärber zeigen? Dann haben Sie hier leider übertrieben.  $2\heartsuit$  ist hier ein Sprung in eine neue Farbe und nicht nur eine Reverse-Reizung. Jeder Sprung des Eröffners in eine neue Farbe ist Partieförderung, d.h. West bräuchte hier mindestens 19 F. Korrekt ist ein simples  $1\heartsuit$ -Gebot, das vom Partner nicht niedergepasst werden darf. Damit zeigt West zwar momentan nur 12 F, kann aber seine Zusatzstärke im dritten Gebot übermitteln, in der er, falls Ost schwach 1SA reizt, mit 2SA eine einladende Hand (16-18 F) übermittelt.

2) Ist Ihnen schon einmal bridgetechnisch die Kinnlade heruntergefallen? Wenn nicht, ist das Ihr erstes Mal, denn Ihre schöne Hand ist gerade wie ein Seifenblase zerplatzt. Die Gegner haben beide gereizt und dann noch die Farben gewählt, die Ihre längsten sind. Partner ist schwach und sitzt wohl auf längeren Karos. Es empfiehlt sich für West daher, die Füße still zu halten und gar nichts zu bieten. Wer sich „aufgrund der vielen Punkte“ hier für Kontra entschieden hat, der sollte sich fragen, wie er auf eine  $2\spadesuit$ -Antwort reagiert ...

3)  $4\heartsuit$  ist kein schlechtes Gebot, denn West zeigt, dass er auch gegenüber von nur 6F Vollspiel versuchen möchte. Was aber, wenn aufgrund der Karo-Kürze  $6\heartsuit$  chancenreich ist? Ost kann Wests Kürze nicht erahnen, wird auf  $4\heartsuit$  mit

Ost:

♠ 85  
♥ DB765  
♦ 964  
♣ KB2

passen und bedauernd feststellend, dass  $6\heartsuit$  aufgelegt sind. Hier kann ein Splinter bid in Karo helfen, für das man eleganterweise hier nicht einmal in  $4\heartsuit$  springen muss, denn schon  $3\heartsuit$  hat keine natürliche Bedeutung mehr und zeigt daher Cœur-Fit, Karo-Kürze und mindestens einladende Werte. Da  $2\heartsuit$  schon 16+ F mit echten Karos zeigt, gibt es kein noch stärkeres, „echtes“

Karo-Gebot. Und immer da, wo die natürlichen Gebote enden, fangen die Splinter bids an!

4) Wenn Sie hier sicher sind, was Partners „Antwort-Kontra“ zeigt, dann dürfte es Ihnen nicht schwer gefallen sein, das richtige Gebot mit Wests Zusatzwerten zu finden. Ost zeigt mit diesem responsiven Kontra, dass er mind. 5-6 F und 4-4 in den Oberfarben hält. Da er im richtigen Oberfarben-Fit landen will, wirft er den Ball zurück, der nun seine 4er-Länge durchgibt. Mit 19 FV springt West sofort in  $4\heartsuit$ , um nicht nur die längeren Cœurs, sondern auch die Vollspiel-Ambitionen zu übermitteln.

5) Partner hat ein Informations-Kontra auf die gegnerische Sperransage gefunden und der nächste Gegner legt die Sperr-Messlatte noch zwei Stufen höher. Wer jetzt nur  $5\heartsuit$  bietet, bei dem isst gerade die Angst die Seele auf. Wests Granate ist definitiv einen Sprung in Schlemm wert. Aber welcher soll es sein? Hier wird es schwierig, denn nur 5SA (Pick a slam, partner!) trifft den Nagel auf den Kopf. Reizt Ost  $6\clubsuit$ , passt man und spielt im 5-4-Fit. Sagt Ost  $6\heartsuit$ , hat man einen 4-4-Fit aufgespürt, und bietet Ost (mit 5er-Pik)  $6\spadesuit$  sind wir in einem 5-3-Fit gelandet! Alles wird gut ...

## Der Weg ist das Ziel

In vielen Spielen ist es korrekt, mit einer solchen Trumpf-Haltung die erste Runde zu ducken, um dann in Runde 2 das Ass auf den Tisch zu legen. In der vorliegenden Hand aber würde diese Cœur-Behandlung in einem Fiasko enden:

♠ 10763	♠ K4	♠ DB98
♥ 8	♥ 9764	♥ KDB10
♦ KDB9	♦ A865	♦ 10732
♣ 9652	♣ AB3	♣ 4
		♠ A52
		♥ A532
		♦ 4
		♣ KD1087

Ost würden den ersten Cœurstich nehmen und Süd in Karo „anschießen“. Süd zieht  $\heartsuit A$ , erfährt den 4-1-Stand der Trümpfe und wechselt auf Treff. Ost schnappt die zweite Runde, zieht die Trümpfe und spielte Karo für  $4\heartsuit -2$ .

Süd gewinnt seinen Kontrakt, wenn er nach  $\heartsuit A$  einfach Cœur zum Ass spielt und sich dann den Treffs zuwendet. Der Alleinspieler verliert zwar drei Trumpfstiche, aber der Kontrakt ist sicher.

## Keine Hexerei ...

Was weiß Ost über den Alleinspieler? Süd hält keine 4er-Oberfarbe und scheint mindestens neun Stiche zu halten, da er in Karo einen erfolgreichen Schnitt machen kann, falls ihm  $\heartsuit K$  fehlt: 5 Karos, 2 Cœurs (Süd muss  $\heartsuit DB$  halten, s. erster Stich!) und mindestens 2 schwarze Stiche – je nachdem, welche Punkte Süd hält. Die einzig gute Chance für Ost, 3SA zu schlagen, ist, Süd – neben 6 F in Cœur – auf  $\clubsuit A$  und  $\heartsuit K$  zu taxieren, was für West  $\spadesuit AD$  oder  $\clubsuit AB$  möglich macht.

Wechselt Ost nun auf  $\spadesuit K$  (oder Klein-Pik, falls dies eine Figur verspricht), erzielen Ost/West die fünf ersten Stiche, bevor Süd zuschlagen kann:

♠ AD109	♠ 764	♠ K32
♥ 1097	♥ 863	♥ A542
♦ 54	♦ ADB108	♦ 763
♣ 10853	♣ KD	♣ 962
		♠ B85
		♥ KDB
		♦ K92
		♣ AB74

Post mortem: Hätte Süd nur  $\heartsuit D$  oder  $\heartsuit B$  zugegeben, wäre das Gegenspiel für Ost deutlich schwieriger geworden, denn Süd kann dann mit  $\heartsuit KB$  blank oder in seltenen Fällen sogar einmal  $\heartsuit DB$  blank 3SA angesagt haben. ♦



# Unser FORUM

## Antworten mit Oberfarbfit

♦ Karl-Heinz Kaiser

Die Antworten mit Fit zur 1♥/1♠-Eröffnung des Partners haben sich in FORUM D PLUS 2015 im Vergleich zum alten FORUM D PLUS wesentlich geändert. So fließen noch mehr Erkenntnisse des LAW of Total Tricks in das Bietsystem ein. Wird ein 9-Karten-Fit erkannt, helfen **Bergen-Hebungen**, sofort die Dreierstufe (= Fitstufe) zu belegen. Und dies, ohne auf präzise Informationen über die Stärke verzichten zu müssen.

**Bergen-Hebungen** (am Bsp. 1♥)

1♥ - 3♥ = 4er-Cœur, 5-7 FV  
 1♥ - 3♣ = 4er-Cœur, 8-11 FV  
 1♥ - 3♦ = 4er-Cœur, 12-13 FV

Nach der 3♣-Antwort kann der Eröffner mit 3♦ nach Minimum oder Maximum fragen:

West	Ost
1♥	3♣
3♦	3♥ = 8-9 FV

West	Ost
1♥	3♣
3♦	3♠ = 10-11 FV

Ausführlich behandelt werden die Antworten mit Oberfarbfit in den beiden neuen Lehrbüchern FORUM D PLUS 2015 – Die ungestörte Reizung, FORUM D PLUS 2015 – Die Wettbewerbsreizung. Eine tabellarische Übersicht aller Fitantworten nach einer Oberfarb-Eröffnung ungepasst und gepasst, ungestört sowie nach Farbgegenreizung, Kontra oder 1SA des Gegners findet man in FORUM D PLUS 2015 – Die Wettbewerbsreizung, Seite 258.

Für die ungestörte Reizung gibt es außerdem eine kostenlose Kurzbeschreibung (36 Seiten) auf der Internetseite des DBV. Dort anklicken: Der DBV/Dokumente;

dort Rubrik Unterricht; zu finden derzeit unter dem Titel: DBV-Literatur: Forum D Plus – Ungestörte Reizung – Kurzbeschreibung. Interessierten steht es frei, die Kurzbeschreibung auszudrucken.

### EXKURS

#### Was macht der Gegner?

Hat die Eröffnungspartei einen 9-Karten-Fit, muss die Gegenpartei mit hundertprozentiger Sicherheit mindestens über einen 8-Karten-Fit verfügen. Diese Fit-Sicherheit reduziert das Reizrisiko beträchtlich. Jetzt heißt es, die Vorsicht abzulegen und aktiv zu werden, wenn das Blatt es so eben gestattet.

### DIE FIT-SICHERHEIT REDUZIERT DAS REIZRISIKO!

Dabei sind klare Vereinbarungen für die Gegenreizung wichtig, insbesondere, welche Bedeutung Kontra auf das konventionelle Fit-Gebot hat.

West	Nord	Ost	Süd
1♠	p	3♣	X

**Regel:**

**Ist der Gegenreizer in 4. Hand noch ungepasst, dann ist das Kontra auf ein konventionelles Unterstützungsgebot ein Informationskontra auf Gegners Fitfarbe. Hat der Gegenreizer in der vorigen Bietrunde bereits gepasst, ist das Kontra ein Ausspielkontra.**

Diese Regel gilt nur, wenn Gegners konventionelles Unterstützungsgebot nicht zum Vollspiel forciert. Forciert es zum Voll-

spiel, ist auch das Kontra der ungepassten Hand ein Ausspielkontra.

Das Kontra der ungepassten Hand ist ein Informationskontra nicht nur gegen Bergen-Hebungen sondern gegen alle konventionelle Unterstützungsgebote der Eröffnungspartei.

West	Nord	Ost	Süd
	1♠	p	2♣*
X			

\*Drury (mind. einladend mit Pik-Fit)

Das Kontra ist ein Informationskontra mit Kürze in Pik und Spielbereitschaft für die Restfarben.

West	Nord	Ost	Süd
p	1♥	p	2♠*
X			

\*Minisplinter (mind. einladend mit Kürze in Pik)

Da West gepasste Hand ist, ist das Kontra ein Ausspielkontra.

### ÜBUNGEN

Wie lautet Ihre Ansage auf West?

West:			
<b>1), Teiler: O, Gefahr: keiner</b>			
♠ D965			
♥ 6			
♦ 643			
♣ 87642			
West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	Pass



## LÖSUNGEN

1) 3♠. West hat 6 FV (2 F + 2 V für den 9. Trumpf + 2 V für das Single). 3♠ verspricht 5-7 FV mit 4 Trümpfen, nicht 4-3-3-3 verteilt.

2) 3♦. West hat 13 FV. 3♦ verspricht 12-13 FV.

3) 3SA. West hat 14 FV. 3SA verspricht 14-15 FV ohne Single/Chicane.

4) 3♦. West hat 16 FV. Ost verspricht 8-11 FV. West will Vollspiel spielen, wenn Osts Stärke im Maximumbereich liegt. 3♦ fragt nach Minimum (8-9) oder Maximum (10-11).

5) 2♠. West hat 12 FV. 2♠ verspricht 11-12 FV mit 3er-Pik.

a) 3♠. Einladend.

b) 4♠. 2SA verspricht 15-17 FL und ist forcierend bis mindestens 3SA. 3♠ wäre jetzt stärker als 4♠.

c) 4♣. 3♣ verspricht mindestens 14 FL und 4er-Treff. Forcierend bis mindestens 3SA. Auch hier wäre 3♠ stärker als 4♠.

6) 2♠. West hat 13 FV: 9 F + 1 L + 3 V. Für den Double Buben rechnet man keinen Verteilungspunkt. 2♠ ist ein Fitsprung. Er verspricht ein gutes 5er-Pik und ein 4er-Cœur ab 11 FV. Ungepasst würde 2♠ ein 6er-Pik und 5-8 F zeigen. Doch diese Bedeutung des 2♠-Gebotes benötigt man nicht von der gepassten Hand. Denn West hätte in den meisten Fällen diesen Blatt-Typus bereits in der vorigen Runde eröffnet.

a) 3♦. Zeigt 12-13 FV. Bergen-Hebungen (3♣ und 3♦) gelten auch von der gepassten Hand.

7) 2SA. West hat 12 FV mit 4 Trümpfen. Nach Kontra gilt die Truscott-Konvention: 2SA zeigt 11-12 FV mit 4 Trümpfen.

a) 3♣. Der Überruf verspricht ab 11 FV und in Trumpf eine 4er-Länge oder eine Topfigur zu dritt.

b) 2♥. Der "Überruf" der bekannten Oberfarbe verspricht Fit ab 11 FV.

8) 2♥. West hat 10 FV. Mit 4-3-3-3 Verteilung reizt man bis 10 FV so wie mit nur 3 Trümpfen. ♦

West:  
2), Teiler: O, Gefahr: alle

♠ B85  
♥ K742  
♦ A9753  
♣ 6

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	Pass

West:  
6), Teiler: W, Gefahr: alle

♠ AD1042  
♥ D742  
♦ 76  
♣ B5

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	Pass	1♥	Pass

West:  
3), Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ B863  
♥ A7  
♦ DB94  
♣ K105

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	Pass

a) Was würde West bieten, wenn er die sehr gute 5er-Farbe nicht in Pik sondern in Treff hätte (Treff- und Pik-Farbe vertauschen)?

### WAS WÜRD WEST MIT VERTAUSCHTEN PIKS UND TREFFS BIETEN?

West:  
4), Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ 4  
♥ KD974  
♦ AD2  
♣ K1053

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	3♣	Pass

West:  
7), Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ A642  
♥ D76  
♦ K975  
♣ 62

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	X

a) Was würde West bieten, wenn Süd nicht Kontra sondern 2♣ gesagt hätte?

b) Was würde West bieten, wenn Süd 1SA polnisch<sup>1</sup> geboten hätte?

West:  
5), Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ K102  
♥ 43  
♦ A873  
♣ KB85

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♠ 2♥	Pass Pass

West:  
8), Teiler: O, Gefahr: alle

♠ B105  
♥ B642  
♦ A86  
♣ D92

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	Pass

Was bietet West, wenn das Rebid von Ost statt 2♥ lautet:

- 2♠
- 2SA
- 3♣

1) Verspricht 4er-Cœur und eine längere Unterfarbe.

◆ Pierre Saporta / Übersetzung: Anita Ehlers

# Die Magie des Gegenspiels



## Die Annahmen des Doktor Descartes – Teil 6

**MEIN LEHRER** fuhr fort: „Die Chancen lassen sich keineswegs immer kombinieren, aber man muss so schlau wie möglich vorgehen, wenn man sich Kommentare ersparen will, die dann lauten: „Das hast du vergeigt!“ oder sogar: „Bei gutem Gegenspiel wäre der Kontrakt nicht zu gewinnen gewesen!“

### Die Wahl der besten Möglichkeit

Hier ist ein erstes Beispiel:

Teiler Süd, Gefahr keiner

**Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ KB83  
♥ D9763  
♦ 1063  
♣ 8

♠ 9  
♥ AB10  
♦ AD9842  
♣ AD2

W [ N ] O  
[ S ]

West	Nord	Ost	Süd
2♦	2♠	Pass	1♠
x	4♠	Pass	3♠
Pass			Pass

Sie, West, haben darauf verzichtet, diesen frechen Kontrakt zu kontrieren und spielen ♠9 zu ♠K, ♠5 und ♠7 aus. Süd ordert vom Dummy ♥3, die zu ♥2 und ♥K läuft. Wie verteidigen Sie?

Ich zähle laut: „Süd zeigt mit dem Gebot von 3♠ ein Minimum an Figurenpunkten,

verfügt aber gewiss über Verteilungswerte, also etwa ein sechstes Pik oder ein einzelnes Karo. Karo-Single lässt der Verteidigung keine Chance. Nehmen wir an, Süd habe sechs Piks, zwei Cœurs (♥2 von Ost zeigt drei Karten), zwei Karos (mit drei Karos hätte Süd rasch den letzten Trumpf bei Ost gezogen, um einen Schnapper zu verhindern), also drei Treffs und wäre somit 6-2-2-3 verteilt.“

„Das klingt gut.“

„Um den Kontrakt zu schlagen, braucht Ost einen König in den Unterfarben. Wenn es ♦K ist, muss ich ♦A und Karo spielen, aber wenn es ♣K ist, muss ich ♣2 ausspielen, damit Ost Karo zurückspielt. Leider kann die Entscheidung nicht warten, denn Süd droht, mit einem einzigen Stich die Cœur hochzuspielen.“

„Genau. Welche Möglichkeit wählen Sie?“

### WIE SOLLTE WEST DAS GEGENSPIEL PLANEN?

Lange suche ich die Lösung. ♥2 musste nicht unbedingt die Anzahl anzeigen, denn Ost könnte damit auch den Wunsch nach Treff-Nachspiel signalisiert haben. Ich rekapituliere: Beim ersten Stich waren weder ♠4 noch ♠2 gefallen. Vielleicht hatte Ost zu Beginn ♠5 und ♠4 oder ♠5 und ♠2 gehabt. Dann ließe ♠5 auf ♦K schließen. Ich wusste es wirklich nicht. Endlich traue ich mich vor:

„Ich spiele Karo ... ohne Erfolgsgarantie!“

„Schade! Sie haben nicht den richtigen König erwischt. Hier sind die vier Hände:

♠ KB83  
♥ D9763  
♦ 1063  
♣ 8

♠ 9  
♥ AB10  
♦ AD9842  
♣ AD2

W [ N ] O  
[ S ]

♠ 65  
♥ 852  
♦ B7  
♣ K97653

♠ AD10742  
♥ K4  
♦ K5  
♣ B104

**"Die Darmstädter"**

**ZYPERN**

unser neues Ziel im Mittelmeer - zum 2. Mal  
In Zypern erwartet Sie die längste Sommersaison in ganz Europa!

**\*\*\*Hotel ATHENA BEACH – Paphos 02. - 23. November 2016**

Exzellentes Hotel direkt am Meer. Eine Promenade führt am Meer entlang zum Hafen - Paphos: eine beschauliche Stadt für Geschichtsbegeisterte! Golfplatz 15 Min. entfernt.

**14 Tage: DZ/HP/Flug/Bridge/Transfer:**  
Landblick: 1.+2. Woche ab: € 1.340,-  
2.+3. Woche ab: € 1.230,-  
(EZ + € 15,- / MB + € 9,- p.T+p.P.)

**Karin und Günter Buhr**  
Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt, 06151/710861,  
0172/9201659, gbdarmstadt@web.de + kbdarmstadt@web.de

„Wie hätte ich das herausfinden können?“ beharre ich.

„Ganz einfach: Indem Sie ♥K ducken. Süd muss dann sein zweites Cœur zurückspielen, hier also ♥4. Sie nehmen den Stich mit dem Ass und beobachten aufmerksam die Zugabe von Ost. ♥5 ist ein Signal für Treff, ♥8 für Karo.“

„Sie haben mich in die Enge getrieben, als Sie mich zur Entscheidung drängten,“ brummele ich.

„Das stimmt! Aber ich wollte Sie ja vor allem auf den folgenden Grundsatz hinweisen:

**Bevor die Verteidigung eine unumkehrbare Entscheidung trifft, soll sie sich möglichst viele Informationen verschaffen.**

Wenden Sie dies Wissen an:

**Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ 83  
♥ 82  
♦ AKDB10  
♣ B974

♠ B7654  
♥ D9643  
♦ 7  
♣ AK

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♣
x	5♣	Pass	2♣
Pass		Pass	Pass

Sie haben Treff-Ass ausgespielt, und es folgen ♣4, ♣8, ♣2. Was spielen Sie nun?

„Ich hätte mich wohl in der ersten Runde in die Reizung einmischen sollen,“ begann ich, um Zeit zu gewinnen.

„Meine Oberfarben sind etwas mager ... Sehen wir mal ... Ich muss einen Stich in einer Oberfarbe machen oder eine hochspielen, bevor alles auf die Karos verschwindet. Wenn Ost ein Ass hat, ist das kein Problem, denn dann kann ich beide Oberfarben testen.“

„Genau – diese Hypothese können wir bei Seite lassen.“

„Damit ich einen Pik-Stich machen kann, muss Ost König und Dame haben, für

einen Cœur-Stich dagegen genügt der König. Also scheint mir Cœur ein gutes Rückspiel zu sein.“

### BEI ZWEI ALTERNATIVEN, WÄHLT MAN DIE, DIE WENIGER ANSPRÜCHE AN PARTNERS KARTEN STELLT!

„Richtig! Diese Austeilung bereitet Ihnen kein Problem. Hier sind die vier Hände:

♠ 83  
♥ 82  
♦ AKDB10  
♣ B974

♠ B7654  
♥ D9643  
♦ 7  
♣ AK

♠ AD  
♥ AB5  
♦ 83  
♣ D106532

♠ K1092  
♥ K107  
♦ 96542  
♣ 8

Merken Sie sich:

**Wenn Sie in der Verteidigung zwischen zwei Möglichkeiten wählen können, sollten sie eine wählen, die möglichst wenig Ansprüche an die Karten des Partners stellt.**

Ganz ähnlich ist das Problem, wenn Sie auspielen müssen, und nach dieser Reizung

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	1♣
Pass	3♣	Pass	3♣
Pass	4♣	Pass	4SA
Pass	5♣ <sup>1</sup>	Pass	6♣
Pass	Pass	Pass	

<sup>1</sup> 2 Schlüsselkarten und ♠D

West:

♠ A  
♥ K9732  
♦ D9742  
♣ 86

halten. Was wählen Sie?“

„Offenbar hat die Gegenseite schöne Piks, zwei rote Asses und sechs solide Treffs, die jede Menge Abwürfe erlauben. Ich muss

also mit dem Ausspiel einen roten Stich ermöglichen; den mache ich dann, wenn ich mit Trumpf wieder ans Spiel komme.“ „Besser lässt es sich nicht sagen! Welche Farbe wählen Sie?“

„Ein Angriff unter der Dame ist doch wohl weniger riskant als einer unter dem König, nicht wahr?“

„Sicher! Aber dieser Fall ist dringlich: Man muss rasch einen Stich hochspielen.“

„Cœur-Angriff erhofft die Dame bei Ost, Karo-Angriff spekuliert auf den König. In beiden Fällen braucht Ost nur eine einzige richtige Karte zu haben.“

„Das ist richtig. Aber Sie stimmen wohl auch zu, dass man eher eine Dame findet als einen König, zumal Ost ja, wie Sie wissen, nur eine Figur hat. Betrachten Sie die vier Hände:

♠ D2  
♥ B8  
♦ A8  
♣ AKB9742

♠ A  
♥ K9732  
♦ D9742  
♣ 86

♠ 854  
♥ D1064  
♦ 10653  
♣ 103

♠ KB109763  
♥ A5  
♦ KB  
♣ D5

Hier lässt sich folgender Grundsatz aufstellen:

**Wenn die Verteidigung die Wahl zwischen zwei Farben hat, sollte sie mit der niedrigsten Figur rechnen. ♦**



# Bridge mit Eddie Kantar

◆ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz

**Eddie Kantar** ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

## EVERYBODY'S FAVORITE CONTRACT

**Team, Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ B5  
♥ B43  
♦ 42  
♣ AK7654

	N	
W		O
	S	

♠ AK  
♥ A852  
♦ AD1098  
♣ 82

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1♦
Pass	3♣	Pass	2♥
Pass	Pass	Pass	3SA

## A GOOD NEWS/BAD NEWS HAND

**Paar, Teiler: N, Gefahr: alle**

♠ K763  
♥ A52  
♦ AD  
♣ KD73

	N	
W		O
	S	

♠ AD542  
♥ KB63  
♦ 8  
♣ AB5

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	1♠
Pass	4♣	Pass	6♠
Pass	Pass	Pass	

## SPOT CARDS GALORE

**Paar, Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ B987  
♥ B109  
♦ K987  
♣ K9

	N	
W		O
	S	

♠ AKD10  
♥ 32  
♦ A65  
♣ DB32

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1SA
Pass	2♣	Pass	2♠
Pass	3♣	Pass	4♠
Pass	Pass	Pass	

**Ausspiel:** ♠10. Ost gibt ♠6. Wie spielen Sie diese Hand?

**Ausspiel:** ♠B. Ihr Partner erfreut Sie mit einem schönen Dummy. Es sieht fast so aus, als wären problemlos 12 oder gar 13 Stiche zu machen. Zu früh gefreut. Ost wirft im ersten Stich ♦6 ab. Und nun?



**Ausspiel:** ♥A. West setzt mit ♥K fort und spielt eine dritte Cœur-Runde zu Osts Dame. Planen Sie das Spiel.

Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 30. →

# Bridge mit Eddie Kantar

## Lösungen der Aufgaben von Seite 29.

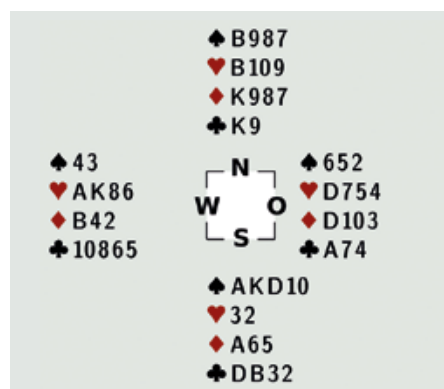
### SPOT CARDS GALORE

Zwei Stiche sind schon weg und Sie haben in mit je einem Stich in Treff und Karo zwei weitere Verlierer vor Augen. Die beste Chance auf Kontrakterfüllung besteht darin, zwei Karo-Verlierer des Tisches auf die Treffs der Hand abzuwerfen. Sie stechen die dritte Cœur-Runde hoch und spielen ein kleines Treff zur ♣9.

Geht der Stich an das Ass verloren, ist Ihr Problem schon gelöst. Bleibt ♣9 am Stich, ziehen Sie zwei Runden Trumpf und anschließend ♣K. Vermutlich wird es Ost sein, der mit dem Ass gewinnt (denn West hatte ja schon AK in Cœur).

Das einzige, das Ihnen den schönen Spielplan durchkreuzen könnte, ist, dass Ost in Treff Axxx und West neben dem Doubleton in Treff drei Trümpfe hat. Denn dann könnte Ost Treff zurückspielen und West seinen letzten Trumpf einsetzen und damit eine Ihrer Abwurfmöglichkeiten zunichtemachen. Sie fragen sich nun, warum Sie nicht gleich drei Runden Trumpf gezogen haben, bevor Sie ♣K auf den Tisch legten? Weil Sie sich damit einen wichtigen Übergang zum Tisch weggespielt hätten. Würde Ost nämlich in dem Fall Ihren ♣K am Stich lassen, kämen Sie nur noch einmal in Karo zum Tisch und könnten auf ♣D einen Karo-Verlierer abwerfen. Ost gewinnt nun mit seinem ♣A, wird Ihnen aber kaum den Gefallen tun, Treff weiterzuspielen, und damit ist Ihr ♣B gestrandet.

Der wichtigste Punkt in dieser Hand ist aber zu erkennen, dass das Spiel zur ♣9 entscheidend ist:



### Wichtige Tipps

Braucht man drei Stiche aus der Kombination K9 gegenüber DBxx bzw. D9 gegen-

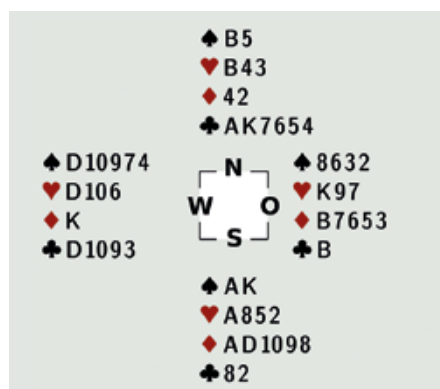
über KBxx oder auch B9 gegenüber KDxx, ist es immer richtig, klein zur 9 zu spielen und die Daumen zu drücken, dass die 10 günstig sitzt.

Es sollte nicht zur Gewohnheit werden, mit einer ausgeglichenen Hand (4-3-3-3 oder 4-4-3-2) und nur 8 F gegenüber einer 1SA-Eröffnung mit 15-17 zu reizen. Um mit einer solchen Hand überhaupt zu bieten, sollte man entweder beide Oberfarben zu viert oder in allen Farben starke Mittelkarten halten.

### EVERYBODY'S FAVORITE CONTRACT

Auf den ersten Blick sieht es so aus, als sollte man nach dem Gewinn des Ausspiels (gut gemacht) ein kleines Treff aus beiden Händen spielen. Wenn jetzt – wie erwartet – Pik zurückkommt, brauchen Sie nichts weiter als einen 3-2-Stand in Treff zur Kontrakterfüllung. Sollten die Treffs allerdings nicht so brav verteilt sein, sind Sie auf das große Wunder in Karo angewiesen: KB müssen als Doubleton bei Ost sitzen, damit Sie überhaupt noch auf neun Stiche kommen.

Sie erhöhen Ihre Chance (um fast 8%), wenn Sie vor dem Herausdrücken eines Treff-Stichs die Karos testen. Kassieren Sie ♦A. Sollte bei einem der Gegner eine Karo-Figur fallen, können Sie weitere drei Karo-Stiche entwickeln und sind zur Kontrakterfüllung gar nicht mehr auf den 3-2-Stand in Treff angewiesen. Fällt keine Karo-Figur, wenn Sie Ihr ♦A spielen, können Sie immer noch einen Treff-Stich ducken und auf einen günstigen Stand in dieser Farbe hoffen.



### Wichtiger Tipp

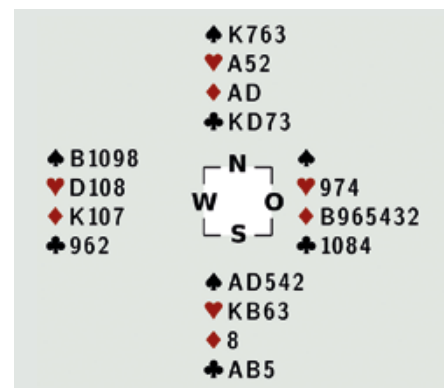
Wenn es darum geht, eine lange Farbe zu entwickeln, und man noch eine zweite,

vielleicht nicht ganz so lange Farbe hat, sollte man sich die risikolose Extrachance nicht entgehen lassen, zuerst die kürzere der beiden Farben zu testen, statt alles auf eine Farbe zu setzen.

### A GOOD NEWS/BAD NEWS HAND

Die beste Spielweise besteht darin, drei Runden Trumpf zu ziehen und Wests hohe Trumpfkarte vorerst draußen zu lassen. Nun wenden Sie sich den Treffs zu. Hat West drei oder vier Treffs, können Sie auf die vierte Treff-Runde Ihre Karo-Karte aus der Hand abwerfen und in Trumpf an West aussteigen, wenn dieser die vierte Treff-Runde nicht ohnehin schon gestochen hat.

Wenn West am Stich ist, muss er eine rote Farbe zurückspielen. Spielt er Karo, können Sie jetzt einen Schnitt ohne Risiko versuchen, denn Sie haben ja Ihr kleines Karo weggeworfen. Bleibt die Dame am Stich, haben Sie mit ♦AD zwei Abwurfmöglichkeiten für Ihre Cœur-Verlierer. Kann Ost aber mit seinem ♦K gewinnen, müssen Sie stechen und sind zur Kontrakterfüllung auf den Cœur-Schnitt angewiesen. Spielt West aber Cœur, statt Karo, wenn er am Stich ist, haben Sie schon gewonnen: vier Pik-, vier Treff- und drei Cœur-Stiche sowie ♦A. Kann West schon die dritte Treff-Runde stechen, stehen Sie leider im Rathaus, ob Sie den Schnitt in Cœur oder in Karo machen sollen:



### Wichtiger Tipp

Haben Sie einen sicheren Trumpf-Verlierer, können Sie es oft einrichten, den Spieler, der im Besitz der letzten Trumpfkarte ist, durch Eliminieren anderer Farben zu einem für Sie günstigen Rückspiel zu zwingen. ♦

# Expertenquiz

## März 2016

◆ Klaus Reps

Ein neuer Monat bringt uns fünf Reizprobleme mit vielfältigen Lösungsmöglichkeiten. Gehen wir es am besten sofort an!

### PROBLEM 1

West:			
Paar, Teiler: W, Gefahr: N/S			
♠ KDB53			
♥ 2			
♦ D963			
♣ B102			
West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♣	Pass
1♣	Pass	2♣	Pass
?			

**Bewertung:** 2♦ = 10, 3♣ = 7, Passe = 4, 2♠ = 1

Der Partner hat 12-15 Punkte mit entweder einem 6er ♣ oder einem 5er ♣ gepaart mit einer darüber liegenden 4er Länge in Karo oder Cœur, mit der der Eröffner leider aufgrund der fehlenden Punkte nicht Reverse reizen konnte. Mit dem 3er Anschluss in Treff und dem Cœur-Single werten viele Experten ihr Blatt jetzt auf und laden zum Vollspiel ein. Die meisten wählen dazu das konventionelle Gebot von 2♦ (Dritte Farbe forcing)

**R. Rohowsky:** 2♦. Dritte Farbe Forcing, gegen pass ist wenig einzuwenden.

**C. Günther:** 2♦. Die Hand ist mit zwar nur 9 F aufgrund des guten Treff-Anschlusses plus Singleton ein forcierendes Gebot wert. Selbst wenn Partner Minimum mit 3er-Pik hat, möchte ich 4♣ spielen und das erreiche ich nicht mit einem 3♣-Gebot.

**N. Bausback:** 2♦. Vielleicht etwas übertrieben, aber ich habe Fit, eine schöne Stichquelle und eine Kürze. Auch als gepasste Hand ist 2♦ Dritte Farbe Forcing.

So weit die Theorie. Selbstverständlich muss 2♦ auch als gepasste Hand Dritte Farbe Forcing sein, da man sonst keine andere Möglichkeit hätte, das 5er ♠ zu zeigen.



**C. Farwig:**  
Einfache  
Lösungen!

**C. Farwig:** 2♦. Wie so häufig fehlt mir die Fantasie, um das Problem zu entdecken. Das liegt nicht daran, dass ich für dieses Spiel zu schlicht gestrickt bin: Ich halte es nur mit Ockham und suche einfache Lösungen.

Man sieht, dass auch die Selbstwahrnehmung im Lauf der Jahre Schaden nimmt. Aber solange Du selbst daran glaubst, dass Du für dieses Spiel nicht zu schlicht gestrickt bist, unterstütze ich Dich in diesem Glauben. Und Du sagst, dir fehle es an Fantasie!?!?

**M. Gromöller:** 2♦. Dritte Farbe Forcing. Vorteil: Ich bin schon gepasst und kann daher nicht mehr so stark sein. Auf alles (ausser 2♠) vom Partner kommt dann 3♣.

Die Tatsache, dass ich angepasst bin, halte ich auch für ganz entscheidend. Wäre ich nicht angepasst, so wäre Dritte Farbe Forcing gefolgt von 3♣ mit Sicherheit forcierend und schlemmeinladend. Das fällt als angepasste Hand gegenüber 12-15 aber ziemlich raus, so dass ich hier gefahrlos mit 2♦ überprüfen kann, ob Partner ein 3er-Pik besitzt. Sollte das nicht der Fall sein, kann ich dann gemächlich wieder in 3♣ zurück und muss mir keine Sorgen machen, dass der Partner sich forciert fühlt. Wäre man nicht angepasst, so würde man höchstwahrscheinlich mit 3♣ einladen, was einige Experten auch hier tun.

**H. H. Gwinner:** 3♣. Schon um Nord/Süd aus dem Lizit zu halten.

**H. Klumpp:** 3♣. Nimmt dem Gegner ein mögliches 2♥-Gebot und ermöglicht Partner mit ♠Axx ♥xxx ♦K♣AKxxxx noch einen Vollspielversuch in Pik.

Das ist auch wieder richtig. Sollte Partner ein 3er-Pik mitbringen, so kann man den Pik-Fit natürlich immer noch finden, denn mit Maximum kann er jetzt auf 3♣ noch 3♣ bieten, um seinen 3er-Anschluss zu zeigen. Aber was macht er mit Minimum?

**B. Hackett:** 3♣. Einladend mit 3er-Treff. Sollte Partner eine 5-4-3-1-Hand haben mit 3er-Pik und Minimum, so würde ich erwarten, dass er die Piks gleich hebt.

Davon sollte man in der Tat ausgehen. Mit einer schwachen, unausgeglichenen Hand mit einem Single, sollte es nahezu Standard sein, die Oberfarbe des Partners auch mit einem 3er-Anschluss zu heben. Aus diesem Grund ist weniger zur Nachahmung empfohlen:

**W. Rath:** 2♠. Ich erkläre fast täglich meinen Schülern, dass hier die Piks zu sechst sein müssen. Doch mit dieser Qualität mache ich eine Ausnahme. Selbst ein 5-1-Fit könnte sich vielleicht besser spielen als SA. Mit überreizten 2♦ kommt man leicht in aussichtslose 3SA.

### VIELE EXPERTEN PASSEN 2♣ TROCKEN NIEDER!

Der Rest der Experten passt 2♣ trocken nieder, was ich auch alles andere als verworfen finde.

**W. Kühn:** Passe. Im Paarturnier halte ich lieber den Ball flach. Mit Weiterreizen werde ich den Score nur verbessern, wenn Partner ein 3er-Pik hat.

Korrekt. Gerade im Paarturnier kann man ruhig mal niedrig bleiben und →

versuchen Plus zu schreiben. Ein 3er-Pik beim Partner ist zwar möglich, aber unwahrscheinlich und die Hand ist auch nur im Farbkontrakt etwas wert und 3SA mit 9 F gegenüber 12-15 erscheinen eine ähnlich schlechte Idee wie 5♣. Also kann man ruhig einmal schweigen.

**H. Häusler:** Passe. Die Chancen auf Partie sind gering, ob 2♠ ein besserer Teilkontrakt ist, unklar. Da 2♦ von gepasster Hand nicht forcierend ist, scheint Passe mit der Option, über eine 2♥-Wiederbelebung 2♠ vorzuschlagen, am flexibelsten.

**R. Marsal:** Passe. Natürlich mag hier noch das eine oder andere Vollspiel gehen. Ich gamble auf Baisse. Warum? Obschon zwölf Cœur-Karten fehlen und der Gegner Gelegenheit hatte zu reizen spricht vieles dafür, dass Partner ein 4er-Cœur hat. Ich glaube nicht an 3SA und auch für elf Stiche im Treff-Kontrakt wird es meist nicht reichen. 3♣ als Angebot von mir landet meist in 3SA. Alternativ kämen 2♠ in Betracht aber der sichere Teilkontrakt lautet nun mal 2♣.

**J. Fritsche:** Passe. Ist doch immer so: wenn man reizt, hat Partner ♠x ♥KBxx ♦Kxx ♣Axxxx und man war im letzten zu gewinnenden Kontrakt. Passt man, hat Partner ♠Axx ♥xx ♦Ax ♣ADxxxx und 4 bis 5♠ waren kalt. Im Paarturnier nehme ich das kleine Plus.

**J. Linde:** Passe. Falls der Gegner noch 2♥ findet, folgt 2♠ eine super Blattbeschreibung! Für eine direkte Einladung ist es etwas wenig, insbesondere im Paarturnier.

Na gut. Die meisten Experten haben sich für ein einladendes Gebot entschieden. Ich persönlich wäre im Paarturnier auch eher für Passe auf 2♣, aber höher als 55:45 wäre diese innere Abstimmung nicht ausgegangen.

## PROBLEM 2

West:			
Team, Teiler: S, Gefahr: O/W			
♠ B10865			
♥ D3			
♦ DB6			
♣ K92			
West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	1♦	1♠	Pass Pass

**Bewertung:** 2♦ = 10, 3♠ = 6, 3♦ = 5, 4♠ = 1, 2♠ = 1

Das ist schon eine ganz schöne Ansammlung von Schrott, was uns da gegeben wurde. Ich würde es quasi für unmöglich halten, dass wir damit eine Partie machen können, wenn der Partner nicht einladen kann. Daher fände ich es vollkommen übertrieben, selbst einzuladen, was viele allerdings nicht nur in Erwägung, sondern auch durchziehen.

**H. Humburg:** 2♦. Wenn Partner jetzt 2♣ reizt, kann man mit 3♠ die Stärke der Hand zeigen. Das ist besser als sofort 4♠.

**N. Schilhart:** 2♦. Einladend mit Fit. Die Alternative 4♠ („Law“) gefällt mir bei dieser Gefahrenlage nicht. Eine 3♠-Sperrbeerdigt das mögliche Vollspiel.



**B. Hackett:**  
Ich lade ein!

**B. Hackett:** 2♦. Mindestens einladende Hebung in Pik. Gleich 4♠ kann auch mal richtig sein, aber dann weiß Partner nicht, wie wir am besten auf der Fünferstufe operieren.

**M. Horton:** 4♠. Meine Bulletin-Kollegen, die gerade neben mir sitzen, versichern mir gerade, dass dieses Gebot in der Praxis oft ein Volltreffer ist. Zumindest freuen sich Larry Cohen und das „Law“.

Ich höre nur 4♠ und Fünferstufe?!? Auf der Viererstufe hätte ich Todesangst mir ein Kontra für -500 einzufangen. Und selbst wenn nicht und der Partner anfängt, den Gegner zu kontrieren, dann habe ich mit meinem halben Stich im Blatt auch kein gutes Gewissen. Also ich denke, es ist grundsätzlich strategisch richtig, den Partner über mein Blatt zu informieren. Nur hat 2♦ meiner Meinung nach so richtig gar nichts mit meinem Blatt zu tun.

**H. Kondoch:** 2♦. Trotz der ganzen Quacks lade ich in Gefahr mit 2♦ ein – auch hier bin ich ja bereits gepasste Hand.

**W. Kühn:** 2♦. Mein Pik-Anschluss ist prima, aber das Sammelsurium von Damen und Buben und die Verteilung sind bescheiden. Als gepasste Hand so gerade eine Einladung wert. Auf 2♠ vom Partner passe ich.

Also ich möchte den Partner nicht dazu animieren, 4♠ zu reizen. Die Frage ist, was die beste Alternative ist ...

**C. Günther:** 3♠. Beide Seiten werden einen guten Fit haben und deswegen

möchte ich Bietraum wegnehmen, aber mit dem Damen/Buben-Müll und der flachen Verteilung (= ca. 9 Verlierer) nicht gleich 4♠ bieten. 3♠ ist in Rot gegen Weiß, nachdem der Gegner nach 1♠ geschwiegen hat, sicherlich nicht so schwach wie in vielen anderen Situationen.

**H. Häusler:** 3♠. Mit 2♠ werden wir kaum den Kontrakt ersteigern, die weichen Werte in den roten Farben sprechen gegen eine Einladung. Eine Sperre in ungünstiger Gefahrenlage ist hier die bessere Blattbeschreibung.

Das halte ich für eine ernst zu nehmende Alternative, wenngleich mir das nicht so richtig gefallen will, weil ich den Gegner womöglich zu seinem Glück zwingen.

Mal davon ausgehend, dass der Partner des Eröffners nicht viel hat, dann droht es doch, dass der Eröffner richtig stark ist und dies nun – gerade angesichts günstiger Gefahrenlage – mit einem Kontrakt tut, worauf wir den Gegner vielleicht in 4♥ bugsieren, die der aus eigener Kraft nie angesagt hätte.

Wenn das fällt, ist alles gut. Aber ich möchte nicht die Verantwortung für -420 tragen, die aufgrund günstigen Kartenstandes erfüllt werden. Und 4♠ kann ich nach 3♠ nicht mehr ansagen. Da bekommt der Gegner endgültig seine +500. Ich halte 3♠ taktisch für keine besonders gute Ansage.

**C. Farwig:** 3♠. Ich habe in drei von vier Farben eine traurige Sammlung von alten Straßenbahnfahrkarten. Ich hoffe, dass ich mit 3♠ den Gegner aus der Reizung halte und dass dieser Kontrakt irgendwie geht – und falls der Gegner weiter reizt, werden meine Quacks in Rot vielleicht sogar noch wertvoll.

Wenn sich der Gegner aus der Reizung halten lässt: Super! Aber sobald die Gegner mitmischen, habe ich für den Gegner eine Höhe ausgesucht, die ganz leicht nach hinten losgehen kann. Ich halte tatsächlich 2♠ taktisch für eine wesentlich bessere Ansage als 3♠ ...

**H. Werge:** 2♠. Ich bin ganz alleine auf diese grandiose Idee gekommen!

... solange man nicht etwas Konventionelles im Angebot hat, wie z.B.:

**A. Alberti:** 3♦. Fit, normalerweise 4er-Anschluss. Gleich in 4♠ springen möchte ich nicht, auch wenn ich 5er-Anschluss habe. Ich bin zu balanced. Dafür zeige ich ein paar Punkte.

**H. H. Gwinner:** 3♦. „Mixed Raise“, ich bin zu ausgeglichen für 4♠.



**J. Linde:** 3♦. Einladend mit 4er-Pik. Sicherlich ein besseres Gebot als 2♦, aber 2♦ wird 10 Punkte im Expertenquiz geben. Tatsächlich ist mit den weichen Punkten und der ausgeglichenen Hand 3♠ schon genug, das ist in Gefahr kein Müllhaufen. Aber so ein Überruf beeindruckt mehr ... den Gegner, den Moderator und die Leser.

### ALLE SIND BEEINDRUCKT: GEGNER, MODERATOR UND LESER!

*Ich bin beeindruckt, und das nicht zu knapp. Viele Paare spielen das Sprung-Cue bid (also den Überruf der gegnerischen Farbe im Sprung) als „Mixed Raise“. Das bedeutet, dass man einen 4er-Trumpfanschluss hat, aber nicht mauseschwach (2-6 Punkte) ist, aber eben auch nicht so stark, dass man genug zum Einladen hat (das wäre dann ab 11 Punkten der Fall). Also zeigt der „Mixed Raise“ so etwas wie 7-10 F mit vier Trümpfen. Hat man das im Gepäck, beschreibt es die eigene Hand natürlich am besten, birgt aber genauso die Gefahr, den Gegner in ein nicht beabsichtigtes Vollspiel zu treiben ... und bei der Gefahrenlage lassen sich die Gegner ungerne und selten etwas wegnehmen.*

### PROBLEM 3

West:  
**Paar, Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ 5  
 ♥ A742  
 ♦ A1086  
 ♣ AKD5

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	3♥	Pass	Pass

**Bewertung:** Passe = 10, 3SA = 4, 4♣ = 2

*Eine ganz heikle Situation. Ich habe ein 4er-Cœur gegen die Sperransage des Gegners und leider nur ein Single in Pik. Kontra sagen und die ganze Angelegenheit dem Partner zuschieben, wie man das sonst ja gerne macht, scheidet hier vollkommen aus. Denn auf Kontra kann man sich anhören, wie der Partner Pik reizt und dann gucken wir dumm aus der Wäsche. Lassen wir den Partner dann Pik spielen, guckt er dumm aus der Wäsche, wenn ich mein Single-Pik auf den Tisch lege. Und „dumm gucken“ wollen wir beide nicht, deswegen*

*sagen wir auch nicht Kontra. Die große Mehrheit der Experten spricht sich ganz klar für folgendes Gebot aus ...*

**H. Klumpp:** Passe. Was soll die Alternative sein?

*Das ist eine sehr berechtigte Frage. Es drängt sich ja nun kein Gebot wirklich auf.*

**H. Kondoch:** Passe. Der Partner ist kurz in Cœur und hätte mit Punkten Kontra sagen können. Ich passe und hoffe Plus zu schreiben

**H. H. Gwinner:** Passe. Man muss auch der Sperre Tribut zollen.

**R. Rohowsky:** Passe. Wir könnten einen riesigen Treff-Fit haben, aber oft hat Partner eine schwache Hand mit langen Pik und dann ist reizen nicht sehr pfiffig.

*Das ist das Problem. Natürlich kann der Partner Traumkarten haben, aber die Spieler, die Partner immer auf Traumkarten spielen, sind meist nicht sonderlich erfolgreich, weil sie ständig in der Gegend herum fallen. Und Partners Trümpfe müssen nicht nur „da“ sein, sie müssen auch noch gut sein. Da wir uns mit dem linken Gegner schon elf Cœur-Karten teilen, wird der rechte Gegner hinter dem Partner auch nicht viele Cœurs haben, so dass er ständig über den Dummy drüber schnappen wird, wenn Partners Trümpfe nicht gut genug sein sollten.*

*Lange Rede – kurzer Sinn: Hier einen Farbkontrakt anzustreben, ist hochgradig spekulativ, und es ist eher unwahrscheinlich, dass das gut geht. Daher lässt man es am besten sein.*

**H. Humburg:** 3SA. In der Hoffnung, dass Nord nicht neben guten Cœurs noch das ♠A hat.

**H. Häusler:** 3SA. Ein Ratespiel. Wenn Partnerin ein halbwegs passendes Drittel der restlichen 23 Punkte hat, haben 3SA gute Chancen. Nach 3♥ - Pass - Pass hätte ich schließlich auch 3SA geboten.

*Genau! Was ist mit dem Kontrakt, in dem es verhältnismäßig selten Schnapper gibt: 3SA? Julius Linde scheint da so seine Erfahrungen gemacht zu haben:*

**J. Linde:** Passe. Wo will ich hin? Nach 4♦? Nach 3SA, für die der passende Partner nur vier Stiche mitbringen muss? Hier ist Gegenspiel angesagt!

*Einen Partner, der sich mit Cœur-Kürze nicht einmal ein gezogenes Negativ-Kontra aus den Rippen leiern konnte, jetzt auf vier Stiche zu spielen ... das führt den Begriff „spekulativ“ in eine ganz neue Dimension.*

**C. Farwig:** Passe. Partner ist kurz in Cœur und schweigt dennoch, das ist eine Warnung und ich passe. Dass ich 4♣ verpasse, weil Partner mit ♠DB109xxxx gepasst

# WODNIANSKY

Bridge- & Kulturreisen  
 www.wodniansky.de  
 Telefon: 069 – 86007500  
 Handy: 0172 – 6128306  
 wodniansky.reisen@gmail.com



## GRAN CANARIA Top 100 Hotel

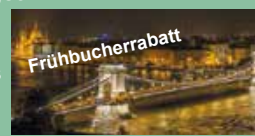
Palm Beach\*\*\*\*  
 22.04. – 06.05.2016  
 Exklusive Lage am Sandstrand von Maspalomas.  
 12 Tage: DZ: € 2.042.-  
 EZ: + € 32.-/Tag



Kooperation mit „Die Darmstädter“ (auch 14 Tage buchbar)

## BUDAPEST Bridge und Kultur

Grand Hotel Margitsziget\*\*\*\*  
 17.09. – 24.09.2016  
 Margaretinsel - ruhige Lage im Herzen Budapests inklusive Stadtführung  
 7 Tage: DZ: € 1.190.-  
 EZ: + € 19.-/Tag



€ 60.- bis zum 15.06. 2016

## MADEIRA direkter Meerzugang

Vidamar Resort\*\*\*\*  
 15.11. – 27.11.2016  
 Exklusives 5-Sterne-Hotel In traumhafter Lage  
 12 Tage: DZ: € 1.890.-  
 EZ: + € 32.-/Tag



€ 60.- bis zum 31.07. 2016

Alle Reisen inkl. DZ/HP/Flug/Transfer/Bridgeprogramm

hat, nehme ich wie ein Mann hin, ohne zu weinen.

*Ich denke auch, das muss man verkraften können.*

*Ein Experte hat eine ganz neue Idee:*

**J. Fritsche:** Passe. Alternative wäre „Stop-Kontra“, das ist aber leider verboten. Wenn hier der Gegner mit langen Piks einen Bluff abgeben hat und Partner auch gut mit den Cœurs dahinter sitzt, kann ich dem Gegner nur zähneknirschend zur gelungenen Aktion gratulieren.

*Den Gegner zu kontrieren und sicher zu stellen, dass der Partner nicht herausläuft, indem man vorher die Stop-Karte legt, halte ich für einen innovativen Gedanken. Das sollte man zuhause im Club unbedingt mal ausprobieren ...*

*Na gut, das war ein Scherz! Bevor mich jetzt alle Club-Turnierleiter bis an mein Lebensende verfluchen, weil jetzt Hunderte von Spielern endlich das Problem gelöst sehen, wie man ein Strafkontra von einem →*

Informationskontra unterscheiden kann, und ständig „Stop-Kontra“ bieten, möchte ich klar stellen: Stop-Kontra gibt es nicht, ist verboten und wird auch leider verboten bleiben. Ich stimme allerdings Jörg Fritsche zu: Das sollte es geben!

**O. Herbst:** 4♣. Partner müsste lange Treffs haben. Er hat keine Karos gereizt und nicht für Pik kontriert. Ich treffe den Jackpot, wenn er ♠xxxx ♥x ♦Kx ♣Bxxxx hält.



**C. Günther:** 4♣. Mit Single-Pik ist Kontra unmöglich. Ich kann weder 3 noch 4♣ passen und Partner wird kaum mein Kontra passen können. Ich kann den Gegner auch kaum 3♥ spielen lassen in Weiß, da wir bei Fit in einer Unterfarbe gute Chancen haben, +130 zu schreiben. Folglich riskiere ich einfach 4♣. An 3SA glaube ich nicht – ich kann zwar Cœur ducken, aber Partner braucht erst mal einen Pik-Stopper und selbst dann habe ich bei bestem Zählen erst sechs Stiche.

Also, wenn mich jemand zum Reizen zwingen würde, wäre 4♣ auch mein Gebot ... und das kann durchaus auch einmal gut ausgehen. Aber glücklicherweise zwingt mich niemand und ich kann in Ruhe passen und „Stop-Kontra“ in mein System einarbeiten.

#### PROBLEM 4

West:			
Team, Teiler: N, Gefahr: N/S			
♠ A9			
♥ A109			
♦ AB98654			
♣ 6			
West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	Pass	1♣
?	Pass	1♥ <sup>1</sup>	2♣
<sup>1</sup> 4er+-Länge			

**Bewertung:** Kontra = 10, 3♦ = 4, 3♣ = 3, 2♦ = 1, 2♥ = 1, 3♥ = 1

Die Hand ist relativ simpel: Spielt man Support-Kontras (Kontra = 3er-Anschluss

in Partners gereizter 4er-Oberfarbe), so wird man ausnahmslos ein solches abgeben. Spielt man keine Support-Kontras, so wird man eben seine Karos wiederholen und direkt nach der Hand mit dem Partner Support-Kontras vereinbaren.

**B. Hackett:** Kontra. Support. Dann später nochmal die Karos.

**M. Gromöller:** Kontra. Falls Support-Kontra vereinbart ist – sonst 2♦.

**A. Alberti:** Kontra. Könnte 3er-Cœur zeigen, ist flexibel.

Ja, was denn nun? Könnte, Hätte, Wollte, Würde ... So funktioniert das nicht! Aber eines ist sicher: Wenn man nicht klar zu einem Gebot Stellung beziehen möchte und sich nicht festlegen will, was genau ein Gebot zeigt, dann fällt immer das Wort „flexibel“. Andere Experten winden sich da „eleganter“ heraus. Sie sagen zwar auch Kontra, nehmen aber den Begriff „Support-Kontra“ nicht in den Mund ...

**W. Kühn:** Kontra. Gute Hand und kein klares Gebot. Auf Pik-Gebote des Partners reize ich Karo, das zeigt dann hoffentlich Karo und 3er-Cœur.

**J. Linde:** Kontra. Take-out mit Extras. Wird das gepasst, fangen wir mit Karo-Schnappern an, Cœur-Gebote werden noch einmal gehoben, und auf 2♠ passe ich. Kleiner Scherz. Auf 2♠ kommt 3♦.

Keine Scherz, Julius! Den schlecht gelaunten Moderator wirst du auch nicht mehr aufheitern ...

**R. Rohowsky:** Kontra, gemeint als Support bzw Take-out. Pik-Gebote kann ich in Karo verbessern.

Naja, so ein Zwischending. So eine Art Support-Takeout-Kontra. Ich verstehe diese Rumdruckerei nicht. Wenn man aus der Reizung die 1♣-Eröffnung streicht, dann ist sich doch (fast) die ganze Welt einig, dass Kontra eine 3er-Unterstützung zeigt. Was ist an dieser Situation denn jetzt anders?

**J. Fritsche:** Kontra. „Partner, ich hab was extra, tu was Gescheites!“ Das wird hoffentlich nicht Passe sein mit den Treffs vor dem Alleinspieler. Wenn Partner 2♠ reizt, sag ich 3♦ und dann sollte er auch mein 3er-Cœur sehen können. Eine tolle Karo-Farbe kann ich nicht haben, dann hätte ich 3♦ statt Kontra gereizt.

**C. Günther:** Kontra. Ich möchte nicht einfach 2♥ bieten mit dem 7er-Karo. Und mit den drei Assen habe ich sicher genug Defensive, wenn Partner auf Kontra passt. Wenn er 2♠ antwortet, sollte ich gut genug für 3♦ sein.

Also ich kann beim besten Willen nicht erkennen, was der Unterschied zwischen dieser Sequenz und einer eigenen Eröffnung ist. Klar, hätte man nach 1♦ (pass) 1♥ (2♣) auch gerne mal ein Kontra als gute Hand ohne klares Gebot zur Verfügung. Man hat aber im Lauf der Zeit erkannt, dass Support-Kontras hier wichtiger und besser sind. Warum man diese Situationen nicht gleich behandelt, verstehe ich nicht. Oder ich bin vielleicht auch nur bockig und verbohrt und WILL es nicht verstehen. Das kann auch sein ...

**C. Farwig:** 3♦. Was für eine geniale Idee, 1♥ in dieser Reizung als 4er-Farbe zu spielen. Und wenn ich das so spiele, hätte ich an dieser Stelle gerne ein Support-Kontra. So wie man manchmal am Pool liegt, von einem Campari Orange träumt und nur ein schales Mineralwasser vor sich stehen hat, muss man mit dem arbeiten, was einem die Realität zur Verfügung stellt.

Schön gesagt. Auch ich liege manchmal am Pool und träume von schwedischen Cheerleadern in knappen Bikinis und muss dann mit dem Team arbeiten, das die Realität zur Verfügung stellt. Aber was hilft es? Im Gegensatz zu mir und meinen Cheerleadern kannst Du einfach das Wasser wegschütten und dir einen Campari Orange bestellen ... Na gut, zurück zum Bridge: Wenn wir nicht Kontra sagen, weder aus Support – noch aus anderen Gründen ... was sagen wir dann?

**M. Schomann:** 2♦. Gewisse Reserven sind vorhanden, aber für 3♦ oder ähnliches ist die Farbe zu schlecht.

**H. Kondoch:** 2♦. Ein Underbid, aber ich möchte Bietraum haben.

**H. Klumpp:** 3♣. Etwas sportlich aber mit nur ♠Kxxx ♥KDxxx ♦xx ♣xx beim Partner ist Vollspiel in Cœur chancenreich.

**H. Werge:** 3♥. Mal schauen, ob das geht!

**C. Schwerdt:** 2♥. Ich habe lange Karos, der Gegner lange Treffs, da hat mein Partner sicher nicht nur ein 4er-Cœur. Vielleicht kann ich später noch 3♦ reizen.

**H. Häusler:** 2♥. Das Blatt ist zu extrem verteilt, um mit Kontra Zusatzwerte zu zeigen. Sollte die Reizung in 2♥ enden, wird dies ein spielbarer Kontrakt sein, andernfalls kann ich später die Karo-Länge (und nur 3er-Cœur) zeigen.

Ich habe ja nichts dagegen, dass man keine Support-Kontras spielt. Ich bin nur etwas verwundert, dass viele Experten diese Situation anders behandeln als nach einer eigenen Eröffnung. Ich sehe hier keinen Unterschied.

## PROBLEM 5

West:  
Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ B43  
♥ AKD92  
♦ KB9  
♣ A10

West	Nord	Ost	Süd
x	1♠	Pass	1♣
2♥	Pass	x <sup>1</sup>	2♣
3SA	x	3♦	Pass
?		Pass	Pass

1 Pkts

**Bewertung:** Passe = 10, 4♣ = 7, 4♦ = 5, 4♠ = 1, Rekontra = 1

Was haben wir bisher herausbekommen? Der Partner hat freiwillig 1♠ kontriert und damit ein 4er-Pik versprochen. Daraufhin habe ich 2♥ gesagt, was auf eine positive Ansage des Partners forzierend ist. Daher kann ich mir auf das 3♦-Gebot meines Partners nicht viel einbilden, denn ein Gebot ist erzwungen. Trotzdem erscheint das 3SA-Gebot jetzt normal. Allerdings sollte der Partner für sein 3♦-Gebot jetzt eher ein 5er-Karo besitzen, denn 3♦ mit 4-4 in Pik und Karo erscheint seltsam. Es droht also, dass der Partner in Cœur und Treff ziemlich kurz ist und der Gegner uns durch sein Kontra auf schlechte Stände hingewiesen hat. Mit nur einem Treff-Stopper kann das ganz schön teuer werden. In Rot 3SA im Kontra auszusitzen? Dafür hätte ich nicht die Nerven ...

**A. Alberti:** Passe. Hier sind 50 Punkte im Spiel, doch wer hat viel weniger? Ich passe mal, weil ich nicht weiß, ob irgendwas anderes besser werden könnte.

Naja, ob 4♦ jetzt gleich gehen werden, weiß ich auch nicht, aber 3SA kann -800 oder -1100 kosten. So teuer wird 4♦ mit Sicherheit nicht.

**C. Farwig:** Passe. Das ist ausgesprochen merkwürdig. Eine Reizung im Expertenquiz mit drei Geboten und ich hätte jedes einzelne ebenfalls abgegeben! Ich weiß nicht, wann dies das letzte Mal passiert ist und ich finde diesen Umstand viel spannender als das läppische Kontra von Nord, der vermutlich B10xxx in Cœur hält und sehr erregt darüber ist, dass diese Farbe nicht durchzieht.

Sicher steht die Hand schlecht. Der Gegner wird nicht mit xxx in Cœur 3SA kontrieren, wo aber neun Stiche herkommen sollen, ist die große Frage. Der Eröffner hat

mit Sicherheit sehr leicht eröffnet, der andere Gegner kontriert mehr auf schlechte Stände als auf Punkte, aber arg viel mehr als 6 F wird der Partner auch nicht auf den Tisch legen.

**H. Kondoch:** Passe. Ich passe. Es ist alles gesagt!

**H. Häusler:** Passe. Eine Pokerpartie! 3SA habe ich zwar bereits mit schlechtem Gewissen angesagt, doch woher nimmt Nord sein Strafkontra? Will er uns etwa aus 3SA herausbluffen? Da ich auf der Vierertufe nicht mehr Chancen als in 3SA sehe, sitze ich diese aus.

Aber wenn das Aussitzen falsch ist, wird es gleich richtig teuer. Vielen Experten ist das zu heiß.

**H. Klumpp:** 4♦. Woher sollen neun Stiche in SA nach Treff-Ausspiel kommen. Die Cœur-Farbe steht schlecht. Partner wird schon 5er-Karo haben.



**J. Linde:**  
Was ist hier los?

**J. Linde:** 4♦. Was ist hier los? Sicher bin ich mir nicht, aber die Cœurs werden nicht durchziehen, die Piks ebenfalls nicht, und die Karos wohl auch nicht. Mit nur einem Treff-Stopper an Bord kann das sehr teuer werden, daher zurück in den sicheren Hafen des 8-Karten-Fits.

So würde ich das auch sehen.

**H. H. Gwinner:** 4♦. Im Team ist mir das zu heiß.

**R. Rohowsky:** 4♦. Mit nur einem Treff-Stopper habe ich berechtigte Zweifel.

**C. Günther:** 4♦. Mit einem einfachen Treff-Stopper ist es mir nach dem Kontra zu heiß in 3SA. Die Cœurs ziehen bestimmt nicht durch und alles darauf zu setzen, dass die Karos gut genug sind ... Partner könnte so was wie ♠A10xx ♥xx ♦D10xxx ♣xx halten und dann wären 3SA eine Katastrophe.

Das erscheint alles richtig. Zwei Experten wollen auch nicht 3SA im Kontra auszusitzen, ziehen aber noch andere Kontrakte in Erwägung

**J. Fritzsche:** 4♣. Ich bin nicht wirklich optimistisch, was 3SA angeht. Das war ich schon nicht zu dem Zeitpunkt, als ich es angesagt habe – trotz der vielen Punkte. Wenn wir nur einen Treff-Stopper haben, wird das eine Beerdigung erster Güte. 4♣

sollte Partner verstehen als „Such dir was aus!“

**W. Kühn:** 4♣. Da bekomme ich kalte Füße. Nach Treff-Ausspiel brauche ich vermutlich neun Sofortstiche und ich sehe beim besten Willen nicht, wo die herkommen sollen. Partner soll aussuchen, welche Farbe wir auf der Vierertufe spielen.

Wenn der Partner das so interpretiert, dann ist das mit Sicherheit das beste Gebot und ich sehe keinen Grund, warum er das anders interpretieren sollte. Da wäre ich am Tisch aber, glaube ich, nicht drauf gekommen. Ich wäre blöd in 4♦ geflohen. Bravo, Ihr beiden!. 4♣ ist natürlich das viel bessere Gebot als 4♦.

## 4♣ IST VIEL BESSER ALS 4♦!

**B. Hackett:** Passe. Irgendetwas in dieser Reizung stimmt nicht. Ich vertraue aber auf meinen Partner, der ja selber aus 3SA im Kontra hätte herauslaufen können, wenn er eine schwache 5-5-Hand hat.

Es ist unklar, ob mein Partner mich hier bevormunden darf. Dabei ist mir aber ein anderer Aspekt dieser Hand aufgefallen: Möglicherweise ist diese Hand ein Zögerfall. Wenn mein Partner eine halbe Minute gebraucht hat, um auf 3SA im Kontra zu passen, darf ich dann noch herauslaufen? Wenn dem so war, dann ist die Frage hier eindeutig beantwortet: Passe ist eine logische Alternative, die auch viele Experten gewählt haben, und die Flucht in 4♦ wäre demzufolge nicht zulässig. In diesem Fall würde man mit vielen kontrierten roten Fallern leben müssen.

Zurück zum Quiz: Ist den Juroren sonst noch etwas eingefallen?

**M. Horton:** Rekontra. Ich bin gerade nur 200m entfernt von Monte Carlos berühmtem Casino und kann daher der Versuchung nicht widerstehen, den Würfel (oder besser: den Dolch) umzudrehen.

**S. Reim:** 4♣. Unübersichtlich. Man hätte statt der hölzernen 3SA auch 3♠ bieten können. Hinterher ist man immer schlauer. Ich gebe Nord für das Kontra einen guten Treff-Anschluss und einen Stopper in Karo (unwahrscheinlich) oder eine Kürze und die Hoffnung auf einen Stopper beim Partner. 4♣ könnten wir auch im 4-3-fit gegen 5 Stück gewinnen.

Diese Gebote sind sicherliche keine 10 Punkte-Entscheidungen, aber Hut ab vor so viel Testosteron! ♦

## +++ LESERWERTUNG FEBRUAR 2016 +++

**EIN SCHWIERIGER FEBRUAR** könnte am Ende des Jahres den Ausschlag über Sieg und Niederlage geben. Es ist schon sehr ungewöhnlich, dass niemand 48, 49 oder gar 50 Punkte erreicht hat. Gratulieren muss man allen, die diese Monatswertung gut hinter sich gebracht haben. Eine nachträgliche Korrektur ist noch anzubringen bei der Jahreswertung von Experte Claus Daehr, der die Saison mit 343 Punkten – und nicht wie fälschlicherweise von Excel (!) ermittelt mit 311 Punkten – beschloss.

### MONATSWERTUNG CLUBS

- |                       |    |
|-----------------------|----|
| 1. BC München         | 46 |
| 2. BTC Dortmund       | 45 |
| 3. BC Alert Darmstadt | 35 |
| BC Dietzenbach        | 35 |

### MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

- |                        |    |
|------------------------|----|
| 1. Christian Glubrecht | 47 |
| Roland M               | 47 |
| 3. Pawel Serwatowski   | 46 |
| Rainer Schmidt-Brauns  | 46 |
| Elke Zirrgiebel        | 46 |
| 6. Uwe Gebhardt        | 45 |
| 7. Tobias Förster      | 43 |
| Holger Müller          | 43 |
| 9. Oliver Hoffmann     | 42 |
| Dr. Bernhard Kopp      | 42 |
| Martin Meckel          | 42 |
| Martin Stoszek         | 42 |

### JAHRESWERTUNG CLUBS

- |                       |    |
|-----------------------|----|
| 1. BC München         | 87 |
| 2. BC Alert Darmstadt | 85 |
| BC Dietzenbach        | 85 |

### JAHRESWERTUNG CLUBS

- |                       |    |
|-----------------------|----|
| 1. Martin Stoszek     | 92 |
| 2. Dr. Bernhard Kopp  | 90 |
| Dr. Ralf Pasternak    | 90 |
| 4. Pawel Serwatowski  | 89 |
| 5. Wolfgang Kiefer    | 88 |
| 6. Uwe Gebhardt       | 86 |
| 7. Helmut Keller      | 85 |
| Holger Müller         | 85 |
| Rainer Schmidt-Brauns | 85 |
| Dr. Gerold Wieber     | 85 |

## ♠♥♦♣ APRIL 2016 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. März** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

### 1. Team, alle in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	West	
				♠	D 2
	p	1♣	1♠	♥	K 10 7 5 4
X	1SA	X	p	♦	A 8 7 3
p	2♣	p	p	♣	7 4
?					

### 2. Team, alle in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	West	
				♠	A K B 6 4
			1♥	♥	A D 10 5
1♠	p	2♦	2♥	♦	A B 4 2
?				♣	-

### 3. Team, keiner in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	West	
				♠	A 9 8 5 4 2
1♠	p	1SA	p	♥	-
2♣	p	2♦	p	♦	9 5
?				♣	A K B 10 2

### 4. Team, keiner in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	West	
				♠	A
	p	1♦	1♥	♥	D 6 4
2♥*	p	2SA	3♥	♦	A K B 9 8 6
?				♣	K 6 5

\*einladend + mit Karo-Fit

### 5. Team, keiner in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	West	
				♠	K D B 10 7 6 4
1♠	p	2♣	p	♥	A 3
?				♦	-
				♣	D B 6 5

EXPERTEN	1	2	3	4	5	MÄRZ 2016	PUNKTE 2015	ANZ.
Alberti, A.	2♦	3♦	-	X	-	45	123	3
Bausback, N.	2♦	3♦	-	X	-	45	140	3
Daehr, C.							94	2
Engel, B.							0	0
Farwig, C.	2♦	3♠	-	3♦	-	40	127	3
Fritsche, J.	-	2♦	-	X	4♣	41	86	2
Gromöller, M.	2♦	2♦	-	X	-	50	138	3
Gromöller, W.							106	3
Günther, Dr. C.	2♦	3♠	4♣	X	4♦	33	73	2
Gwinner, H.-H.	3♣	3♦	-	X	4♦	37	83	2
Hackett, B.	3♣	2♦	3SA	X	-	41	77	2
Häusler, H.	-	3♠	3SA	2♥	-	26	120	3
Herbst, O.	3♣	2♦	4♣	3♣	-	32	113	3
Horton, M.	3♣	4♠	4♣	3♣	XX	14	79	3
Humburg, H.	2♠	2♦	3SA	3♦	-	29	95	3
Kaiser, Dr. K.-H.	2♦	3♠	4♣	3♣	4♣	28	114	3
Kirmse, A.							0	0
Klumpp, H.	3♣	3♠	-	3♦	4♦	31	76	2
Kondocho, H.	2♦	2♦	-	2♦	-	41	41	1
Kühn, W.	-	2♦	-	X	4♣	41	131	3
Linde, J.	-	3♦	-	X	4♦	34	117	3
Marsal, R.	-	2♦	4♣	3♣	4♣	26	116	3
Pawlik, Dr. A.							67	2
Rath, W.	2♠	3♠	4♣	2♥	4♦	16	88	3
Reim, S.	-	2♦	-	3♣	4♠	28	109	3
Reps, K.							83	2
Rohowsky, R.	2♦	2♦	-	X	4♦	45	127	3
Schilhart, N.	3♣	2♦	-	X	4♦	42	126	3
Schomann, M.	3♣	3♠	-	2♦	-	34	102	3
Schwerdt, C.	3♣	2♦	4♣	2♥	3♣	28	102	3
Werge, H.	3♣	2♠	-	3♥	4♠	20	76	3

# Die Sieger des Jahres 2015

**DIE FAN-GEMEINDE DER „NUSS-KNACKER“** ist treu – und viele der Mitspieler agieren auf hohem spieltechnischen Niveau. Dr. Ulrich Auhagen trifft mit seinen bisweilen ganz schön „knackigen“ Rätsel-Nüssen den Geschmack einer ganzen Reihe von ambitionierten Bridge-Spielern. Auch im vergangenen Jahr schafften mehr als drei Teilnehmer nach Abzug der Streichresultate die Höchstpunktzahl und so musste wieder als Los entscheiden, wer die drei Geldpreise bekommt.

**AUF PLATZ 1 LANDETE MONIKA MÖNCH** (Villingen-Schwenningen). Sie erhält 160 Euro. Auf Rang 2 gehen 100 Euro an Dr. Werner Graf (Burghausen) und Darrell Charles (Wachenheim) darf sich auf Platz 3 über 60 Euro freuen.

pez

## DIE RÄTSEL-REGELN auf einen Blick

- Das Monatsrätsel hat nun schon seit Jahren eine feste Fan-Gemeinde, wobei auch immer wieder neue Mitspieler hinzukommen. Weitere Neueinsteiger sind uns herzlich willkommen. Deshalb hier noch einmal die Rätsel-Regeln auf einen Blick:
- Die Einsendung von Lösungen ist generell bis zum **15. des Folgemo-nats** möglich. Das heißt: Lösungen zur März-Aufgabe, also zur dritten Nuss des Jahres, können noch bis zum **15. April 2016** per Mail an die Redaktion geschickt werden.
- **Die Preise** bleiben bei „Knack die Nuss“ im Jahr 2016 gleich: Wir verteilen Geldpreise für die Plätze eins, zwei und drei in der Jahres-Wertung – über 160, 110 und 60 Euro. Es gibt drei Streichresultate: Die besten neun Ergebnisse jedes Teilnehmers kommen in die Jahres-Wertung. Es ist damit also möglich, dass auch noch Mitspieler auf die volle Punktzahl kommen können, die erst im April in unsere Rätsel-Serie einsteigen. Wer allerdings vom Anfang des Jahres an mitmacht, erhöht natürlich seine Siegchancen.
- Wir wünschen allen Rätselfreunden auch in diesem Jahr viel Spaß mit den kniffligen Nüssen, die Dr. Ulrich Auhagen sich ausgedacht hat.

◆ pez

### Kölner Bridgeclub E.v. Dewitz und Bridge-Freunde Colonia

laden ein zur

## 12. Offenen Kölner Stadtmeisterschaft

mit 5-fach Wertung

am **Samstag, den 9. April 2016**

**Ort:** TÜV Rheinland,  
Seehaus Gebäude 8,  
Am Grauen Stein/  
Konstantin Willestraße  
51105 Köln-Poll

**Beginn:** Samstag 10 Uhr

**Startgeld:** € 30, incl. Mittagessen

**Preisgeld:** € 300, € 200, € 100

**Turnierleitung:** Peter Eidt

**Anmeldung  
bis 01.04. unter:** hsaacke@familie-saacke.de  
rolf@funken.co.uk

**oder Tel.** 0221-464495  
02236- 9485340

### Der Bridgesportclub Essen 86

lädt herzlich ein zu seinem traditionellen

## KARFREITAGS-PAARTURNIER

in der ETUF Gastronomie, am Baldeneysee in

Essen, Freiherr-vom-Stein-Str. 204 A

am 25. März 2016

Die Tischzahl ist auf 30 begrenzt. Gespielt wird in den Gruppen M, A und B (B-Gruppe nur, wenn genügend Anmeldungen eingehen). Die Turnierleitung behält sich die endgültige Einteilung vor.

**Beginn:** 11.00 Uhr

**Ende:** ca. 19.30 Uhr – anschließend Siegerehrung und Preisverteilung

**Turnierleitung:** Gunthart Thamm

**Startgebühr:** 35,- € pro Person (Schüler/Studenten bis 27 Jahre 25,- €) einschließlich reichhaltigem Büfett. Für die Veranstaltung gelten die Systemkategorien B/B/C.

#### In den Spielräumen darf nicht geraucht werden.

Schriftliche Anmeldungen bis zum 18. März 2016 an  
(bitte gewünschte Gruppe angeben):

BSC Essen 86 e.V.  
Langenberger Straße 505  
45277 Essen

E-Mail: **BSCESSEN86@gmx.de**  
oder im Club in die ausgelegte Anmeldeleiste

Lösung zu

# Nuss 1

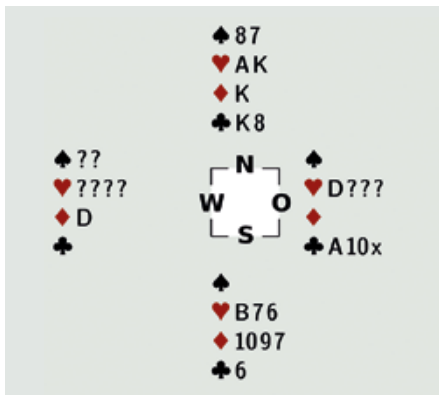
BM Januar 2016



**HÄTTE SÜD PARTNERS 3 SA GEPASST,** wären bei Treff-Angriff zehn Stiche kein Problem gewesen. Dann aber hatte Süd Glück: Ost konnte ♣A abziehen und die Farbe fortsetzen, um der Verteidigung die ersten drei Stiche zu sichern. Nun besteht eine Chance, 5♣ zu erfüllen.

Süd sollte versuchen, die Piks hochzuspielen. Das gelingt, wenn Osts Blatt 3-3-0-7 verteilt ist. Im vierten Stich trumpft Süd Pik, schneidet zum ♦B und sticht erneut Pik. Steht Wests Karte 4-5-3-1, ist der Rest einfach: Nach ♦K und Pik-Schnapper erreicht Süd mit Cœur den Dummy und wird seinen Cœur-Verlierer auf das hohe Pik los. Scheitert Süd, wenn die Westhand 5-4-3-1

steht? Nicht unbedingt: Falls Ost ♥D hält, kann er unter Druck gesetzt werden. In dieser Endposition von je



sieben Karten braucht Süd noch sechs Stiche. Nach ♦K sticht Süd das vorletzte Pik und spielt ♥K. Mittlerweile halten die Hand noch ♥B7, ♦10 und ♣6, der Tisch ♠8, ♥A sowie ♣K8 und Ost – hoffentlich – ♥Dx ♣A10. Es folgt ♠8.

Ost wirft ♥D blank in der Hoffnung, dass Süd wegen der Cœur-Blockade verliert, doch Süd rettet sich: Er sticht nicht, sondern wirft ♣6 ab! West nimmt sein letztes Pik und hat nur noch Cœur. Auf ♥A fällt Osts Dame, und Süd erreicht mit Treff-Schnapper seinen nun hohen ♥B. Trennte sich Ost aber von ♣10, sticht Süd die ♠8 und duckt Treff. Mit ♥A und ♣K hat der Dummy Rest.

Fanden Sie mit kühlem Kopf obigen Plan: Chapeau und verdiente 10 Punkte!

Setzen Sie nur auf Pik 4-3 (ohne den möglichen Cœur/Treff-Squeeze gegen Ost): 5 Punkte.

Die Gegner hielten  
 Ost: ♠B10 ♥D984 ♦ - ♣AD109432  
 West: ♠KD964 ♥10532 ♦D84 ♣7. ♦

## Knack die

# Nuss



Bridge  
 Rätsel-Nüsse  
 2016



## Frage

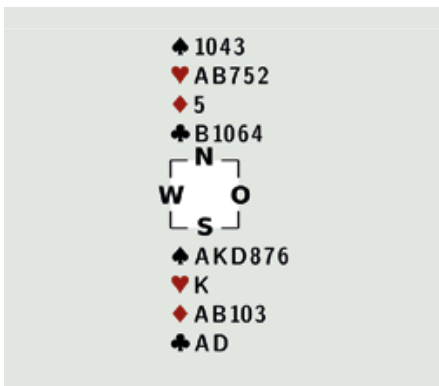
### EIN VIERTER BUBE

Im Rubberbridge (Teiler Süd, alle in Gefahr) hielt Süd dieses beeindruckende Blatt

♠AKD876 ♥K ♦AB103 ♣AD

und eröffnete 2♣ (stärkstes Forcing). Überraschend kamen von West 2 SA (Zweifärber in den Minoren). Nord kontriierte und zeigte damit gewisse Stärke. Ost bot 3♦.

Süd hätte kontrieren können, entschloss sich aber zu 3♠. Nord unterstützte mit 4♠. Nach 5♣ von Süd und 5♥ von Nord (Cue-Bids) bot Süd 6♠. Alle passten. West überlegt und greift schließlich ♥8 an. Süd sieht



**Der Tisch und Ost geben klein. Süd nimmt und zieht ♠A. West wirft ein kleines Treff ab! Ist Süd verloren oder gibt es noch eine Chance, den Schlemm vielleicht zu gewinnen?**

Ihrer präzisen Analyse  
 sehen wir gespannt  
 entgegen

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**18. Bridgewoche**

vom 03. – 10.04.2016

an die  
**Südliche Weinstraße**  
**Hotel Südpfalz-Terrassen**  
**in Gleiszellen**

DZ/HP € 540,- / 575,- p.P.  
EZ/HP € 585,- / 620,- p.P.  
Hallenbad, Sauna incl.,  
Wellnessanwendungen,  
Unterricht + Turniere mit CP.  
Bridgepartnerservice  
Leitung: Jan-Peter Dressler  
Heinrich-Lanz-Str. 10,  
69514 Laudenbach  
Tel.: 0175-5231014,  
Fax: 06201-478720  
E-Mail: jpdressler@web.de

**Bridge mit  
Thomas Schmitt**

**Locarno**  
vom 13.03. bis 20.03.2016  
Ausgebucht!

**Allgäu**  
vom 01.05. bis 07.05.2016  
Bridgeseminar, Ausspiele und  
Markierung im 4\*\*\*\* Hotel  
Sonnenbichl in Langenwang bei  
Oberstdorf im Allgäu  
Ausgebucht!

**Mallorca**  
vom 02.10. bis 14.10.2016  
Cala Millor, im 4\*\*\*\* Hotel Playa  
del Moro, ab 995,-€  
(ohne Flug, aber incl.  
Flughafentransfer)  
**Frühbucherrabatt 50 €** bei  
Anmeldung bis zum 31.03.2016

Informationen und Anmeldung:  
Tel: 06831/46553  
E-mail:  
ThoSchmi.Saarlouis@t-online.de

**Bridge  
&  
Quellness**

im Parkhotel Bad Griesbach  
mit unserem Bridgelehrer  
**Stanislaus Kosikowski**

Termine 2016:  
10.04. bis 17.04.

Preis: ab 606,- Euro p.P.  
im DZ Standard  
Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH  
Am Kurwald 10  
94086 Bad Griesbach  
www.parkhotel-badgriesbach.de  
info@parkhotel-badgriesbach.de  
Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

**Bridgeartikel bestellen**

Sie unter:

www.Bridge-Versand.de

**Bridge und Hobby-Versand**  
**Inge Plein**

Tel. 06235-3072

**BRIDGESCHULE  
für  
Anfänger & Neulinge**

auf Lanzarote  
im November / Dezember 2016

Information und unverbindl.  
Voranmeldung  
unter 02202-2808533 oder  
havaude@t-online.de

**Neue  
Thementurniere  
mit kodierten Karten!****Bridgeland**

Merle Schneeweis  
Elsternstrasse 37  
D 33607 Bielefeld  
Tel. 0521 2384887  
www.bridgeland.de

**Schomann's  
BridgeDiscount**

Schmuckkarten  
Doppelspiel von Piatnik  
nur EUR 12,99

Versandkostenfrei  
in Deutschland!

www.BridgeDiscount.de  
Telefon: 02156-915 68 58

**Hasloher  
Bridgeshop**

Bridge-Programme  
mit Beratung

www.hasloher.de

Tel 04106-67045

**Grand Hotel  
Terme\*\*\*\***

Montegrotto,  
22.05. – 01.06.2016

mit: **Jürgen Rabe**

Info und Anmeldungen:  
www.compass-bridge.de  
oder 06220/5215134

**Reif für die Insel?****19te Wangerooger Bridgereise**

vom 31. Mai – 05. Juni 2016: Bridgeturniere, Unterricht,  
Kinobesuch, Strand und Mee(h)r

**4te Reise nach Timendorfer Strand**

Seehotel Maritim vom 16. – 20. Oktober 2016

Jeden Abend Bridgeturnier/Ausflug nach Grömitz  
Jeweils Bustransfer ab Bremen, Spielpartnervermittlung  
für Alleinreisende

Näheres: Susanne Neumann 0421/629156

E-mail: susbri@freenet.de

**Hessen Hotelpark \*\*\*\* Hohenroda**

Bridge, Sport und Wellness

vom So., 24.07.2016 bis So., 31.07.2016

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-  
und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

**Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht**

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

Alle Zimmer liegen zur Seeseite!

**1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 485,00**

**1 Woche EZ = DZ HP € 550,00**

Infos: Heinz Timmermanns, Tel.: 06032 / 34 99 24

Elfriede Wolf, Tel.: 06172 / 35 905

Fax: 06032 / 34 99 25

E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

**ANZEIGENSCHLUSS**

für die nächste Ausgabe  
ist der

**15. MÄRZ 2016**

Anzeigenannahme unter:  
anzeigen@bridge-verband.de

**BESUCHEN SIE**

www. www.

**DEN  
DBV****IM  
INTERNET!**

www.bridge-verband.de

*Der DBV gratuliert*

dem

**Bridge Treff Wermelskirchen**

zum

10-jährigen Jubiläum!

**10**  
Jahre

# Bridge geht neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit

## Seminar in Rom zeigte Trends in europäischen Ländern auf



DBV-Sportwart Dr. Josef Harsanyi (vorne links) war einer der Referenten beim EBL-Seminar.

Auf Einladung des europäischen Bridge-Verbandes (EBL) fand in Rom ein Seminar für Vorstandmitglieder und hauptamtlich Beschäftigte in den nationalen Verbänden der EBL statt. Bei der achten Veranstaltung dieser Art war der Deutsche Bridge-Verband (DBV) mit drei Präsidiumsmitgliedern vertreten. Sportwart Dr. Josef Harsanyi hielt als Mitglied der EBL-Exekutive in der italienischen Hauptstadt einen Vortrag zum Thema „Bridge und Sportpolitik“. Außerdem nutzten Betty Kuipers (Vizepräsidentin für Breitensport und Öffentlichkeitsarbeit) und Arie den Hollander (Ressort Finanzen) die Tagung zum Meinungsaustausch mit Bridge-Funktionären aus anderen europäischen Ländern.

**DER SCHWERPUNKT** des Seminars lag bei den Themen „Bridge als Schulsport“ und „Moderne Medienpräsenz und -nutzung“, wobei letzteres was vor allem für die zuständige DBV-Vizepräsidentin Betty Kuipers von großem Interesse war. Behandelt wurde, welche Erfahrungen bei der Mitgliederwerbung und -betreuung mit Sozial-Media (Nutzung von Facebook, YouTube, Twitter, WhatsApp) gemacht werden, welche Möglichkeiten, aber auch Risiken es dabei gibt. Als Beispiel für eine gut gemachte Website wurde die des Irischen Verbandes näher vorgestellt.

**POSITIV WURDE** aufgenommen, dass die UNESCO eine Empfehlung für Bridge-Unterricht in Schulen an die EBL gesandt hat. Für eine Einführung von Bridge als Schulfach auch

in Deutschland sprechen die Ergebnisse einer Studie des englischen Verbandes, die positive Auswirkungen von Bridge-Unterricht in Schulen auf die Mathematik-Kenntnisse von Schülern festgestellt hat.

**FÜR BETTY KUIPERS** war eine der wichtigsten Nachrichten, dass auf Initiative des polnischen Verbandes eine wissenschaftliche Studie an einer Universität durchgeführt wird, um die positiven Einflüsse von Bridge zur Vorbeugung gegen Krankheiten wie Alzheimer und Demenz zu belegen. „Das ist für mich ein ganz wichtiger Ansatz und ich bin sehr gespannt auf die Ergebnisse der Studie“, sagte die DBV-Vizepräsidentin, die sich davon neue Impulse für

die Werbung von reiferen Jahrgängen für den Bridgesport auch in Deutschland erhofft.

**FÜR SCHATZMEISTER** Arie den Hollander war besonders beeindruckend, wie jung viele Repräsentanten anderer nationaler Verbände bei der Tagung waren.

**NEBEN DEN DREI** Präsidiumsmitgliedern nahm auch Dieter Bücking, Schatzmeister des Landesverbandes Hamburg-Bremen, an dem Seminar teil. Er informierte sich im Auftrag des DBV über den Stand der „Gemeinnützigkeit im Bridge-Sport“ in den anderen Ländern des europäischen Verbandes.

◆ pez

## KURZ & WICHTIG

Dr. Josef Harsanyi / Ressort Sport

### Neuer EBL-Turnierleiter

Vom 3.–7. Februar 2016 fand in Prag auf Einladung der EBL ein EBL-Turnierleiterkurs statt. Als Vertreter des DBV nahmen Dr. Richard Bley, Harald Bletz, Thomas Peter und Thomas Riese teil.

Unter den 65 Teilnehmern aus 24 Ländern hat Herr Dr. Bley bei der Prüfung einen hervorragenden zweiten Platz belegt. Er darf seitdem den Titel „EBL Tournament Director“ führen und internationale Turniere leiten, die von einem nationalen Verband durchgeführt werden oder als Assistent bei Internationalen Meisterschaften mitwirken.

Der DBV gratuliert Herrn Dr. Bley herzlich und wünscht ihm viel Erfolg bei seinen internationalen Turnierleitereinsätzen. Auch den anderen Teilnehmern danken wir für Ihr Engagement und ihr professionelles Auftreten beim Seminar!

Insgesamt verfügt der DBV nun über 4 EBL-Turnierleiter: Matthias Berghaus, Dr. Richard Bley, Peter Eidt und Matthias Schüller, von deren Erfahrungen bei internationalen Einsätzen sicher auch die nationalen Turnierleiter in der Zusammenarbeit und der Ausbildung profitieren können.

## Hinweis der Redaktion

In der Vorstellung der Kandidaten für das Präsidentenamt (BM 2/2016) hat sich bei Kandidat Kai-Ulrich Benthack gleich im ersten Satz ein Fehler eingeschlichen. Der korrekte Satz muss lauten: „Ich bin in Hamburg geboren und aufgewachsen und habe nach Abitur und Offiziersausbildung in Erlangen Jura studiert.“ Die falsche Formulierung entstand bei der redaktionellen Bearbeitung. pez



# Sport für den Frieden – ein Traum von Bridgespielern in Israel



*Gilad Ofir ist Präsident des Israelischen Bridge Verbandes. Die Verbandsarbeit unter seiner Leitung gilt als effektiv und vorbildlich. Anfänger, die gerade ihren ersten Kurs absolviert haben, werden für das Bridgespiel weiter begeistert, aktive Mitglieder bekommen vom Verband zu ihren Spielstärke passende Trainings- und Turnierprogramme. Gilad Ofir und seine Kollegen sind hauptamtliche Angestellten des Israelischen Bridge Verbandes. Das folgende Interview hat Dr. Josef Harsanyi mit Gilad Ofir geführt.*

**Bridge wurde in Israel von der Sportadministration des Landes und von einem großen Teil der Bevölkerung als Sport anerkannt. Ist Ihr Bestreben, mehr Bekanntheit und Ansehen zu gewinnen, damit beendet?**

Obwohl Bridge als Sport in Israel erkannt wurde, fühlen wir uns immer noch stiefmütterlich behandelt. Daher gibt es noch eine Menge auf diesem Gebiet zu tun und wir werben weiterhin für Verbreitung des Bridge aktiv bleiben. Wir beabsichtigen die größtmögliche Medienpräsenz zu erreichen um den Status als anerkannter Sport zu halten. Aus physi-

## Verband leistet wichtige Beiträge zur Integration

scher Sicht betrachtet man uns nicht als Sport und zusätzlich haben wir immer noch mit dem Vorurteil zu kämpfen, Bridge sei ein Karten- oder Glücksspiel oder ein Spiel für älteres Publikum. Es müssen also noch große Anstrengungen geleistet werden, um die Beliebtheit des Sport-Bridges zu steigern. In der Tat ist unsere Mission noch lange nicht abgeschlossen sondern es gibt noch viel zu tun.

### **Sind Sie der Meinung, Bridge kann verschiedene gesellschaftliche Schichten integrieren?**

In der Vergangenheit war Bridge dem Adel vorbehalten, in unserer Zeit ist es jedoch ein Spiel für jedermann ohne Einschränkungen bezüglich des Alters, Geschlechts, Religion oder sozialem Status. Es stimmt, dass manche Veranstaltungen im Bridge eher für das wirtschaftlich besser gestellte Milieu ausgelegt sind, aber allgemein ist bei uns jeder Spieler, unabhängig von seinem finanziellen Hintergrund, willkommen und kann jederzeit seinen finanziellen Möglichkeiten entsprechende Bridge Veranstaltung finden.

### **Denken Sie, Bridge kann positiv zur schulischen und sozialen Entwicklung von Kindern beitragen?**

Absolut! Die Israelische Bridge Verband investiert jährlich Ressourcen in das Projekt "Next Generation" – ein Programm, welches bei der israelischen

Jugend für Bridge werben soll. Wir halten es für eine Tatsache, dass Bridge jungen Menschen eine Menge für das Leben wichtige Fertigkeiten vermittelt und dieses Konzept ist für den Bildungsanstalten in Israel verständlich geworden, aus welchem Grund man uns nun auch Bridge innerhalb des Schulsystems lehren lässt. Viele Studien haben gezeigt, dass Bridge einen großen Beitrag zur Entwicklung des strategischen Denkens und Planens und zur Verbesserung des Erinnerungsvermögens leisten kann. Zudem kann man mithilfe von Bridge die mathematischen und statistischen, aber auch sozialen Fähigkeiten verbessern, wie beispielsweise Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Verhandlungsgeschick und vieles mehr.

### **Können behinderte Personen vom Bridgespiel profitieren? Konnten Sie eine Verbesserung im sozialen Umgang zwischen behinderten und nicht behinderten Bridgespielern beobachten?**

In Israel spielen viele behinderte Menschen Bridge. Wir haben vier Hauptzentren im Land, in welchen sie fast den ganzen Tag spielen. Sie sagen, das Spiel gibt Ihnen Lebenssinn, beschäftigt sie, bietet ein soziales Umfeld und vieles mehr. Viele nutzen das Spiel, um mit gesunden Menschen in Verbindung zu treten und laut ihrer Aussage erlaubt ihnen das Spiel, sich gleich zu fühlen und ihre Sorgen zu vergessen.

Es gibt viel Mitgefühl für behinderte Menschen in Israel und wir denken, dass Bridge eine Art der Eingliederung ist, welche ihren Stolz und ihr Selbstvertrauen stärkt.

### **Deutschland unternimmt große Anstrengungen, um Einwanderer in die Gesellschaft zu integrieren. Viele Bridgespieler mit Migrationshintergrund fanden durch Bridge einen schnelleren Zugang zu ihrer neuen Umgebung. Wie auch bei anderen Sportarten kann die olympische Bewegung bei Bridge zu einem besseren Verständnis zwischen verschiedensten Bevölkerungsgruppen beitragen. Könnte Bridge in Israel eine ernsthafte Rolle spielen, um zum Frieden beizutragen?**

Bridge, wie jeder andere Sport, ist ein Mittel der Integration und um kulturelle Barrieren zu überwinden. Wir haben viele bridge-bezogene Projekte in Israel, die gerade dies zum Ziel haben. Zum Beispiel unterrichten wir junge israelische Araber in Nazareth, Akoa und Haifa und später nehmen sie an Bridge-Turnieren teil. Tatsächlich haben wir große Talente unter ihnen gefunden und wir hoffen, dass eines Tages arabische Spieler Israel im Nationalteam repräsentieren werden. Es gibt kein besseres Zeichen für eine erfolgreiche Integration. ♦

## VORSCHAU APRIL 2016

*Im April berichten wir für Sie*

von den Vorrunden des

# CHALLENGER CUPS

auf Clubebene

*und*

von den siegreichen

Teams der

# BUNDESLIGA

**Bridge Magazin**  
**ISSN 1617-4178**

Zeitschrift für die Mitglieder des  
Deutschen Bridge-Verbands e.V

**Postanschrift:**

DBV-Geschäftsstelle  
 Augustinusstraße 11c  
 50226 Frechen-Königsdorf  
 Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
 Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
 Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
 E-Mail: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de)  
 Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>

**Bankverbindung:**

Konto-Nr. 100 064 559  
 bei der Sparkasse Herford  
 BLZ: 494 501 20  
 IBAN: DE58494501200100064559  
 BIC: WLAHDE44XXX

**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

**Redaktion Bridge-Magazin:**

DBV-Geschäftsstelle  
 Augustinusstraße 11c  
 50226 Frechen-Königsdorf  
 Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
 Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
 Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
 E-Mail: [redaktion-bm@bridge-verband.de](mailto:redaktion-bm@bridge-verband.de)

**Redakteure:**

Gesamtredaktion, Unterhaltung  
 und Gesellschaft: Bernd Paetz  
 Sport: Sigrid Battmer  
 Technik: Stefan Back  
 Jugend: Christian Leroy  
 und Lauritz Streck

**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

**Gestaltung:**

Nicole Königsheim  
 Viviane Volz

**Anzeigenverkauf und**
**Anzeigenverwaltung:**

Deutscher Bridge Verband  
 Augustinusstraße 11c  
 50226 Frechen-Königsdorf  
 Hotline: 0 22 34/6 00 09-14  
 Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
 E-Mail: [anzeigen@bridge-verband.de](mailto:anzeigen@bridge-verband.de)

**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

**Erscheinungstermine:**

monatlich zum Monatsanfang

**Bezugpreise:**

Für Mitglieder des Deutschen  
 Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
 erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:  
 3/4/9/16/20/27/38/39/43/44

**Direktlieferung:**

Die Handlingpauschale  
 für 12 Monate beträgt:

für Mitglieder des DBV	
Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der  
 Anzeigenverkauf des DBV  
 entgegen.

Es gilt die Preisliste  
 in den Mediadaten 01/2016

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
 2016



# Auf geht's

## ... zur Deutschen **Damen Paarmeisterschaft 2016**



- Wann:** **29./30. Oktober 2016** - Beginn am 29. Oktober um 14.00 Uhr, Siegerehrung am 30. Oktober gegen 16.00 Uhr
- Wo:** Maritim Konferenzhotel Darmstadt, Rheinstraße 105, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-8780, Fax 06151-8782169, E-mail: reservierung.dar@maritim.de, www.maritim.de
- Wer:** Es gelten die Bestimmungen der TO 2016, insbesondere: § 2, Nr. 4, § 3 und § 6. Es gibt keine Zulassungsbeschränkungen.
- Kosten:** Das Startgeld beträgt je Teilnehmer 70,- € einschl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag. Für Spielerinnen, die 1989 oder später geboren sind beträgt das Startgeld lediglich € 25,-.
- Turnierleitung:** Wird noch festgelegt.
- Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B, TO 2016 ausgetragen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden darf die Minikonventionskarte, die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C, TO 2016.
- Austragungsmodus:** Der Modus wird in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl festgelegt, ggf. erfolgt bei einer entsprechenden Teilnehmerzahl eine Gruppeneinteilung analog zur Offenen Paar-Bundesliga.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60,- €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20,- € der Gebühr.
- Anmeldung:** **Paarweise bis spätestens 31. Mai 2016. Sind bis zu diesem Termin nicht mindestens 40 Paare angemeldet, wird das Turnier abgesagt. Sind bis zu diesem Termin 40 Paare angemeldet, bleibt die Anmeldung noch bis zum 31. August 2016 geöffnet.**  
Die Anmeldung soll vorzugsweise direkt über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de) erfolgen oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 11 c, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 02234-6000920, E-Mail: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de).  
Bei der Anmeldung geben Sie bitte an: Vorname, Name sowie DBV-Mitgliedsnummer für beide Spielerinnen. Die Telefon Nr. für **kurzfristige Absagen ab dem 28.10.** finden Sie rechtzeitig auf der Homepage des DBV. Weitere Details finden Sie auf der Homepage des DBV, bitte beachten Sie dort auch insbesondere die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild- und/oder Videomaterial.
- Rauchen und Alkoholkonsum:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden. Außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt; dies gilt auch für Zuschauer im Spielsaal. Siehe hierzu § 10, TO 2016.
- Unterkunft:** Im Maritim Konferenzhotel Darmstadt können Sie unter dem Stichwort **BRIDGE ab Anfang Juni** Zimmer zu Sonderkonditionen buchen (EZ 64,- €, DZ 108,- € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück). **Nicht abgerufene Zimmer gehen 2 Wochen vor dem Termin wieder in den freien Verkauf, bitte buchen Sie daher rechtzeitig.**
- Sonstiges:** Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Das Klingeln eines Handys wird beim ersten Mal automatisch mit 25 % eines Tops bestraft, jedes weitere Klingeln sowie das Bedienen des Geräts mit 50 % eines Tops. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

# 18. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

vom 21. bis 29. Mai 2016

*Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport*



Uhrzeit	Sa. 21.05.	So. 22.05.	Mo. 23.05.	Di. 24.05.	Mi. 25.05.	Do. 26.05.	Fr. 27.05.	Sa. 28.05.
10:00		<b>Coaching-Day für Anfänger</b> (bis 13:00)	<b>Unterricht*</b> Alleinspiel: Der erste Stich	<b>Unterricht*</b> Reizung: Michaels- Überruf	<b>Unterricht*</b> Schlechtwetter- unterricht 	<b>Unterricht*</b> Gegenspiel: Abwürfe	<b>Unterricht*</b> Reizung: Unterfarben- Transfer nach Forum D-Plus	
13:30		<b>Qualifikations- Paarturnier</b> 1. Durchgang  35 Euro	<b>Mixed- Paarturnier</b> alternativ <b>Damen- Paarturnier</b> 15 Euro	<b>„Wyk- Biathlon“</b> 1. Durchgang Teamturnier 140 Euro pro 4er Team	Freizeit 	<b>Teamturnier</b> 2. Durchgang <b>Nebenpaar- turnier 2</b> Beginn 13:45 15 Euro	<b>Haupt- Paarturnier</b> 2 Klassen 1. Durchgang 45 Euro	<b>Haupt- Paarturnier</b> 3. Durchgang
15:00 – 18:00	<b>Einschreibung</b>							
19:00	<b>Begrüßungs- cocktail</b>							<b>Siegerehrung aller Turniere</b>
19:30	<b>Eröffnungs- Paarturnier</b>  20 Euro	<b>Qualifikations- Paarturnier</b> 2. Durchgang	<b>Butler- Paarturnier</b> 2 Klassen 20 Euro	<b>Wyk- Biathlon</b> 2. Durchgang Paarturnier	<b>Teamturnier</b> 2 Klassen 1. Durchgang 180 Euro pro Team <b>Nebenpaar- turnier 1</b> Beginn 19:45 20 Euro	<b>Teamturnier</b> 3. Durchgang <b>Nebenpaar- turnier 3</b> Beginn 19:45 20 Euro	<b>Haupt- Paarturnier</b> 2. Durchgang	<b>anschließend Tombola, Imbiss zum Abschied</b>

\* Bridgedozent Wolfgang Rath

HTL Gunthart Thamm, TL Helmut Häusler, TL Torsten Waaga

## Anmelden in der Geschäftsstelle bis 24. April 2016

– vorzugsweise online über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung stehen bei Bedarf weitere Räume zur Verfügung. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier haben. Bitte geben Sie bei der Anmeldung möglichst schon an, welche Turniere Sie spielen möchten, Änderungen sind später vor Ort selbstverständlich möglich. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden. Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 190 Euro an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 Euro. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro einbehalten. Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

### Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c, 50226 Frechen-Königsdorf  
Telefon: 0 22 34 / 6 00 09-0, Fax: 0 22 34 / 6 00 09-20  
info@bridge-verband.de  
www.bridge-verband.de  
**www.foehr.de • www.faehre.de**

**ACHTUNG:** Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!

